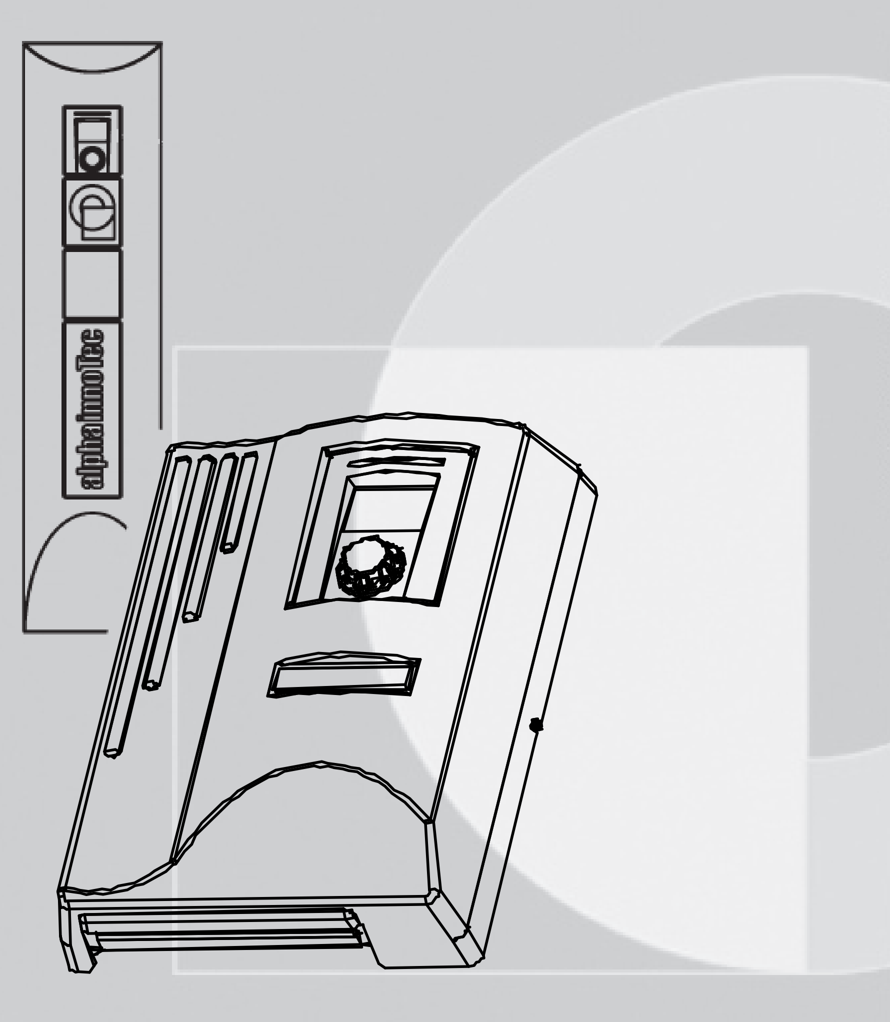
Betriebsanleitung

DE

LUXTRONIK
Heizungs- und Wärmepumpenregler





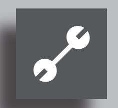




Technische Änderungen vorbehalten.

DE830320/170713 • SW V 2.32

© Alpha-InnoTec GmbH

Bitte zuerst lesen

Diese Betriebsanleitung gibt Ihnen wichtige Hinweise zum Umgang mit dem Gerät. Sie ist Produktbestandteil und muss in unmittelbarer Nähe des Geräts griffbereit aufbewahrt werden. Sie muss während der gesamten Nutzungsdauer des Geräts verfügbar bleiben. An nachfolgende Besitzer/-innen oder Benutzer/-innen des Geräts muss sie übergeben werden.

Vor Beginn sämtlicher Arbeiten an und mit dem Gerät die Betriebsanleitung lesen. Insbesondere das Kapitel Sicherheit. Alle Anweisungen vollständig und uneingeschränkt befolgen.

Möglicherweise enthält diese Betriebsanleitung Beschreibungen, die unverständlich oder unklar erscheinen. Bei Fragen oder Unklarheiten den Werkskundendienst oder den vor Ort zuständigen Partner des Herstellers heranziehen.

Die Betriebsanleitung ist ausschliesslich für die mit dem Gerät beschäftigten Personen bestimmt. Alle Bestandteile vertraulich behandeln. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form reproduziert, übertragen, vervielfältigt, in elektronischen Systemen gespeichert oder in eine andere Sprache übersetzt werden.

Alpha-InnoTec GmbH
Industriestrasse 3
D – 95359 Kasendorf
Tel.: +49 (0) 9228 9906 0
Fax: +49 (0) 9228 9906 29

e-Mail: info@alpha-innotec.com

www.alpha-innotec.com

Signalzeichen

In der Betriebsanleitung werden Signalzeichen verwendet. Sie haben folgende Bedeutung:


Informationen für Nutzer/-innen.


Informationen oder Anweisungen für qualifiziertes Fachpersonal.


GEFAHR!
Steht für eine unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führt.


WARNUNG!
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.


VORSICHT!
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu mittleren oder leichten Verletzungen führen könnte.

!
VORSICHT:
Steht für eine möglicherweise gefährliche Situation, die zu Sachschäden führen könnte.

HINWEIS:
Hervorgehobene Information.

Häufig benötigter Programmbereich

Nutzer/-innen und qualifiziertes Fachpersonal können Daten einstellen

Autorisiertes Servicepersonal kann Daten einstellen, Passwort nötig

Werksvorgabe, keine Datenänderung möglich

Verweis auf andere Abschnitte in der Betriebsanleitung

Verweis auf andere Handreichungen des Herstellers



© Alpha-InnoTec GmbH




Inhaltsverzeichnis

◉ Häufig benötigter Programmbereich

INFORMATIONEN FÜR NUTZER/-INNEN, QUALIFIZIERTES FACH- UND AUTORISIERTES SERVICEPERSONAL

LIEFERUMFANG SOWIE ANWEISUNGEN ZUR MONTAGE, INSTALLATION UND DEMONTAGE

BASISINFORMATIONEN ZUR BEDIENUNG

INFORMATIONEN FÜR NUTZER/-INNEN

PROGRAMMBEREICH „INFORMATION UND SCHNELLEINSTELLUNG“

INFORMATIONEN UND ANWEISUNGEN FÜR QUALIFIZIERTES FACHPERSONAL

PROGRAMMBEREICH „HEIZUNG“

PROGRAMMBEREICH „BRAUCHWARMWASSER“

© Alpha-InnoTec GmbH

PROGRAMMBEREICH „KÜHLUNG“

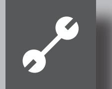
PROGRAMMBEREICH „LÜFTUNG“

INFORMATIONEN FÜR AUTORISIERTES SERVICEPERSONAL

PROGRAMMBEREICH „SERVICE“

ANHANG

Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH




Arbeitsweise des Heizungs- und Wärmepumpenreglers

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler besteht aus einem Bedienteil sowie einer elektronischen Steuerung. Er übernimmt die Steuerung der gesamten Wärmepumpenanlage, der Brauchwarmwasserbereitung und des Heizsystems. Er erkennt den angeschlossenen Wärmepumpentyp automatisch.

Die witterungsgeführte Heizkurve der Heizanlage mit den entsprechenden Absenk- und Anhebzeiten wird am Heizungs- und Wärmepumpenregler eingestellt.

Die Brauchwarmwasserbereitung kann mittels Thermostat (bauseits zu stellen) oder Temperaturfühler (Zubehör oder Lieferumfang Brauchwarmwasserspeicher) bedarfsabhängig durchgeführt werden. Die Brauchwarmwasserbereitung mittels Temperaturfühler ermöglicht eine intelligente, adaptive Brauchwarmwasserbereitung mit hohem Komfort.

Kleinspannungs- und 230V-Signale werden durch den Heizungs- und Wärmepumpenregler konsequent getrennt. Dadurch ergibt sich ein Höchstmass an Störsicherheit.

Bestimmungsgemässer Einsatz

Das Gerät ist ausschliesslich bestimmungsgemäss einzusetzen. Das heisst:

- zur Regelung der Wärmepumpe und den dazugehörigen Anlagenkomponenten.

Das Gerät darf nur innerhalb seiner technischen Parameter betrieben werden.

! **VORSICHT:**
Der Heizungs- und Wärmepumpenregler darf ausschliesslich in Verbindung mit vom Hersteller freigegebenen Wärmepumpen und vom Hersteller freigegebenem Zubehör betrieben werden.

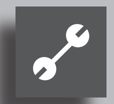
Haftungsausschluss

Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch nichtbestimmungsgemässen Einsatz des Geräts entstehen.

Die Haftung des Herstellers erlischt ferner:

- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten entgegen den Massgaben dieser Betriebsanleitung ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten unsachgemäss ausgeführt werden.
- wenn Arbeiten am Gerät ausgeführt werden, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, und diese Arbeiten nicht ausdrücklich vom Hersteller schriftlich genehmigt worden sind.
- wenn das Gerät oder Komponenten im Gerät ohne ausdrückliche, schriftliche Zustimmung des Herstellers verändert, um- oder ausgebaut werden.

© Alpha-InnoTec GmbH

Sicherheit

Das Gerät ist bei bestimmungsgemässem Einsatz betriebssicher. Konstruktion und Ausführung des Geräts entspechen dem heutigen Stand der Technik, allen relevanten DIN/VDE-Vorschriften und allen relevanten Sicherheitsbestimmungen.

Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die Betriebsanleitung vor Beginn der Arbeiten gelesen und verstanden haben. Dies gilt auch, wenn die betreffende Person mit einem solchen oder ähnlichen Gerät bereits gearbeitet hat oder durch den Hersteller geschult worden ist.

Jede Person, die Arbeiten an dem Gerät ausführt, muss die jeweils vor Ort geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften einhalten. Dies gilt besonders hinsichtlich des Tragens von persönlicher Schutzkleidung.



GEFAHR!
Bei der Installation und Ausführung von elektrischen Arbeiten die einschlägigen EN-, VDE- und/oder vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Technische Anschlussbedingungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens beachten, falls von diesem gefordert!



GEFAHR!
Gerät arbeitet unter hoher elektrischer Spannung!

- **Vor elektrischen Arbeiten am Gerät das Gerät spannungsfrei schalten.**



GEFAHR!
Nur qualifiziertes Fachpersonal (Heizungs-, Kälteanlagen- oder Kältemittel- sowie Elektrofachkraft) darf Arbeiten am Gerät und seinen Komponenten durchführen.

! **VORSICHT:**
Einstellarbeiten am Heizungs- und Wärmepumpenregler sind ausschliesslich dem autorisierten Servicepersonal sowie Fachfirmen gestattet, die vom Hersteller autorisiert sind.



WARNUNG!
Sicherheitsaufkleber im Gerät beachten.

! **VORSICHT:**
Aus sicherheitstechnischen Gründen gilt: Gerät nicht vom Stromnetz trennen, es sei denn, das Gerät wird geöffnet.

! **VORSICHT:**
Stecker X5 und Schraubklemmen X4 des Heizungs- und Wärmepumpenreglers stehen unter Kleinspannung. Nur Originalfühler des Herstellers (Schutzklasse II) verwenden.

! **VORSICHT:**
Umwälzpumpen nur vom Heizungs- und Wärmepumpenregler aus steuern. Umwälzpumpen niemals extern ausschalten.

! **VORSICHT:**
Heizkreis zur Wärmepumpe hin niemals absperren (Frostschutz).

! **VORSICHT:**
Nur vom Hersteller geliefertes oder freigegebenes Zubehör verwenden.

Pflege des Geräts

Die Oberflächenreinigung der Aussenseiten des Geräts können Sie mit einem feuchten Tuch und handelsüblichen Reinigungsmitteln durchführen.

Keine Reinigungs- und Pflegemittel verwenden, die scheuern, säure- und/oder chlorhaltig sind. Solche Mittel würden die Oberflächen zerstören und möglicherweise technische Schäden am Gerät verursachen.

Wartung des Geräts

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler bedarf keiner regelmässigen Wartung.



© Alpha-InnoTec GmbH




Kundendienst

Für technische Auskünfte steht unser Werkskundendienst oder der vor Ort zuständige Partner des Herstellers zur Verfügung.


Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe,
Anhang, Kundendienst, Adressen für den Servicefall

Gewährleistung / Garantie

Gewährleistungs- und Garantiebestimmungen finden Sie in Ihren Kaufunterlagen.


HINWEIS:
Wenden Sie sich in allen Gewährleistungs- und Garantieangelegenheiten an Ihren Händler.

Entsorgung

Bei Ausserbetriebnahme des Altgeräts vor Ort geltende Gesetze, Richtlinien und Normen zur Rückgewinnung, Wiederverwendung und Entsorgung von Betriebsstoffen und Bauteilen von Kältegeräten einhalten.


Seite 14, Demontage

Lieferumfang


HINWEIS:
Funktionsnotwendige Temperaturfühler (Rücklauf, Vorlauf, Heissgas) sind in der Wärmepumpe eingebaut und gehören nicht zum Lieferumfang des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

Der Heizungs- und Wärmepumpenregler wird in zwei Varianten ausgeliefert. Die gelieferte Variante ist abhängig vom Gerätetyp der zu regelnden Wärmepumpe.

LIEFERUMFANG EINBAUREGLER

Bei Geräten für die Innenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers als „Einbauregler“ im jeweiligen Gerät integriert. Der Lieferumfang „Einbauregler“ gehört zum Lieferumfang des Gerätes für die Innenaufstellung.

- Heizungs- und Wärmepumpenregler,

  bestehend aus Steuerplatine (mit Anschlussklemmen) und Bedienteil (mit Statusanzeige, Bildschirm und „Dreh-Druck-Knopf“).
- Aussenfühler für Aufputzmontage.
- Betriebsanleitung.
- „Kurzbeschreibung Wärmepumpen-Regelung“.


HINWEIS:
Kurzbeschreibung bitte in der Nähe des Gerätes befestigen.

LIEFERUMFANG WANDREGLER

Bei Geräten für die Aussenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers nicht im Gerät integriert. Der Lieferumfang „Wandregler“ gehört nicht zum Lieferumfang des Gerätes für die Aussenaufstellung.

- Heizungs- und Wärmepumpenregler für Aufputzmontage,

  bestehend aus Steuerplatine (mit Anschlussklemmen), Gehäuse und Bedienteil (mit Statusanzeige, Bildschirm und „Dreh-Druck-Knopf“).

- Wandbefestigungsmaterial (Bohrschablone, Schrauben, Dübel für festes Mauerwerk).
- Aussenfühler für Aufputzmontage.
- Betriebsanleitung.
- „Kurzbeschreibung Wärmepumpen-Regelung“.

HINWEIS:
Kurzbeschreibung bitte in der Nähe des Heizungs- und Wärmepumpenreglers befestigen.

Das tun Sie zuerst:

① Gelieferte Ware auf äusserlich sichtbare Lieferschäden prüfen…

② Lieferumfang auf Vollständigkeit prüfen. Etwaige Liefermängel sofort reklamieren.

OPTIONALES ZUBEHÖR

- Fühlerset zur Brauchwarmwasserbereitung*).
- Fühlerset mit externem Rücklauffühler*).
- Raumfernversteller.
- Erweiterungsplatine „Comfort“.
- Fühlerset Solar für Erweiterungsplatine „Comfort“.
- Erweiterung „Parallel-Schaltung“.
- Anschlussset Modem-Anbindung.

*) Bei Einsatz von Fremdspeichern die Hinweise der jeweiligen Hersteller berücksichtigen.

Montage

MONTAGE DES EINBAUREGLERS

Bei Geräten für die Innenaufstellung ist die Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers im elektrischen Schaltkasten des jeweiligen Geräts integriert.



Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe, Montage des Bedienteils

MONTAGE DES WANDREGLERS

Für alle auszuführenden Arbeiten gilt:



HINWEIS:
Jeweils die vor Ort geltenden Unfallverhütungsvorschriften, gesetzlichen Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien einhalten.



WARNUNG!
Nur qualifiziertes Fachpersonal darf den Heizungs- und Wärmepumpenregler montieren.

Gehen Sie so vor:

① Bohrschablone an der Stelle ausrichten, wo der Heizungs- und Wärmepumpenregler angebracht werden soll…

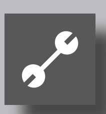


GEFAHR!
Anbringungsort auf Unterputzleitungen prüfen. Bohrschablone so ausrichten, dass bei den folgenden Montagearbeiten keine Unterputzleitungen angebohrt und beschädigt werden können.

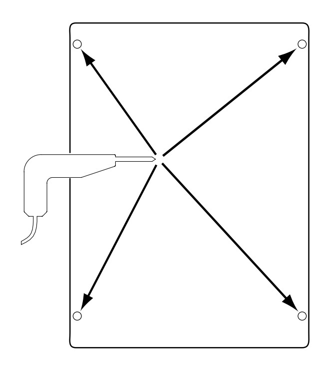


HINWEIS:
Rechts und links von der Bohrschablone muss jeweils ≥ 2 cm Freiraum sein, damit die seitlichen Befestigungsschrauben der Gehäuseabdeckung ausreichend Platz finden.

© Alpha-InnoTec GmbH



② Bohrschablone mit Klebeband an der Wand fixieren, Löcher bohren (Ø 6 mm, Tiefe ≥ 55 mm)…

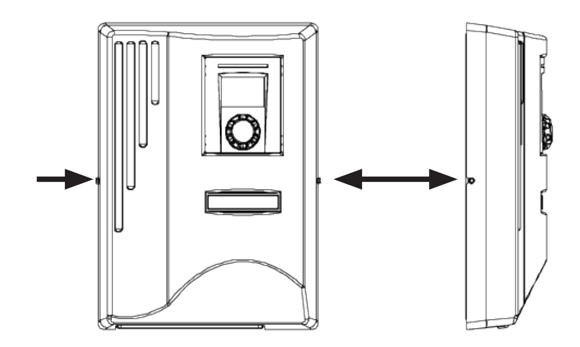


③ Bohrschablone von der Wand lösen, Dübel in die Löcher einschlagen, Schrauben eindrehen (Abstand von Untergrund zu Schraubenkopf etwa 10mm)…

HINWEIS:
Das im Lieferumfang enthaltene Wandbefestigungsmaterial setzt festes Mauerwerk voraus.

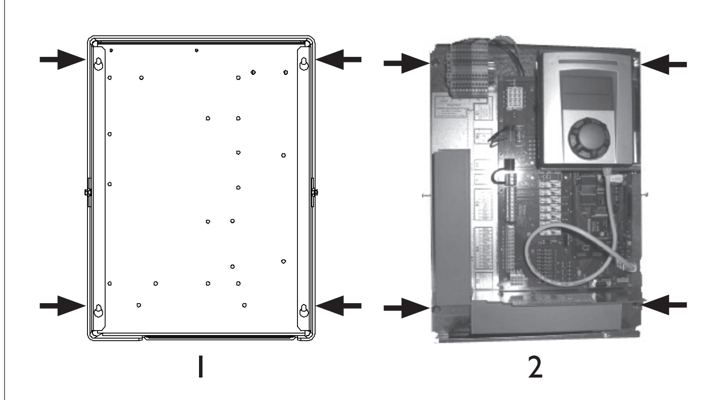
VORSICHT:
Sicherstellen, dass Schrauben fest im Untergrund sitzen.

④ Rechte und linke Befestigungsschraube der Gehäuseabdeckung des Heizungs- und Wärmepumpenregler lösen…



⑤ Gehäuseabdeckung abheben und an sicherer Stelle ablegen….

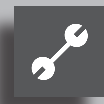
⑥ Heizungs- und Wärmepumpenregler in die Schrauben an der Wand vollständig einhängen. Schrauben fest anziehen….



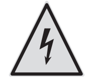
1 Rückansicht 2 Vorderansicht

⑦ Falls die elektrische Installation nicht im unmittelbaren Anschluss erfolgt: Gehäuseabdeckung aufsetzen und seitliche Befestigungsschrauben anziehen.

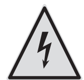
© Alpha-InnoTec GmbH



Elektrische Anschlussarbeiten



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom
Gerät muss spannungsfrei geschaltet sein.



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom
Elektrische Anschlussarbeiten sind ausschliesslich qualifiziertem Elektrofachpersonal vorbehalten.



GEFAHR!
Bei der Installation und Ausführung von elektrischen Arbeiten die einschlägigen EN-, VDE- und/oder vor Ort geltenden Sicherheitsvorschriften beachten.

Technische Anschlussbedingungen des zuständigen Energieversorgungsunternehmens beachten, falls von diesem gefordert!



GEFAHR!
Elektrische Anschlussarbeiten nur gemäss dem Klemmenplan vornehmen, der für Ihren Wärmepumpentyp gilt.

INSTALLATION DES EINBAUREGLERS

Folgen Sie bei den elektrischen Anschlussarbeiten den Anweisungen in der Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe.



Betriebsanleitung Ihres Gerätes, „Elektrische Anschlussarbeiten“, „Klemmenplan“ sowie „Stromlaufpläne“ zu Ihrem Gerätetyp

ℹ **HINWEIS:**
Interne Sicherung 6,3AT.

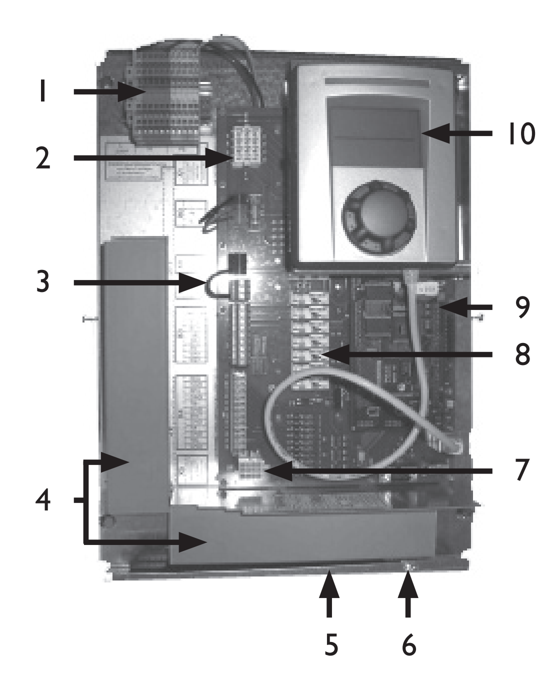
INSTALLATION DES WANDREGLERS

Gehen Sie so vor:

① Falls noch nicht geschehen: Gehäuseabdeckung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers abnehmen…



Seite 8, Anweisung ④ – ⑤



1 Klemmenblock für 230 V Spannungsversorgung
2 Anschluss für 230 V Steuerleitung zur Wärmepumpe (Buchse X1)
3 EVU-Brücke (muss bei Anschluss eines potentialfreien Kontaktes entfernt werden)
4 Kabelkanäle mit Abdeckungen
5 Kabeleinführung mit Klappbügel
6 Befestigungsschraube des Klappbügels
7 Anschluss für Fühlerleitung zur Wärmepumpe (Buchse X5)
8 Steckplatz für optionale Erweiterungsplatine „Comfort“
9 Steuerplatine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers
10 Bedienteil

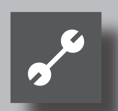
② Befestigungsschraube des Klappbügel der Kabeleinführung lösen und Klappbügel nach unten ziehen, bis ein Wegklappen nach oben möglich ist. Klappbügel seitlich nach oben wegklappen…

③ Abdeckungen der Kabelkanäle abziehen…

④ Stecker der 230 V Steuerleitung, die zur Wärmepumpe führt, in die Buchse X1 einstecken. Das einzelne Kabelende an der Steuerleitung auf Kontakt ZW1 legen.



© Alpha-InnoTec GmbH



Anschliessend Steuerleitung durch die Kabelkanäle nach unten und durch die Kabeleinführung nach aussen führen…

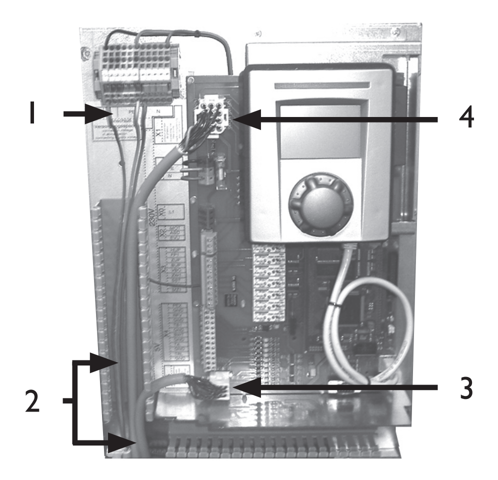
⑤ Stecker der Fühlerleitung in die Buchse X5 einstecken. Fühlerleitung durch die Kabelkanäle nach unten und durch die Kabeleinführung nach aussen führen…

⑥ Leitung für 230 V Spannungsversorgung am Klemmenblock für Spannungsversorgung anklemmen…

HINWEIS:
Interne Sicherung 6,3AT.

Klemmenblock hat Federzugklemmen bis maximal 2,5 mm².

Kabelmantel so abisolieren, dass das Mantelende zwischen Dichtlippe und Kabelkanal zu liegen kommt.



Basisverdrahtung:
1 Angeschlossene 230 V Spannungsversorgung
2 Leitungsverlegung in den Kabelkanälen
3 Angeschlossene Fühlerleitung zur Wärmepumpe
4 Angeschlossene 230 V Steuerleitung zur Wärmepumpe

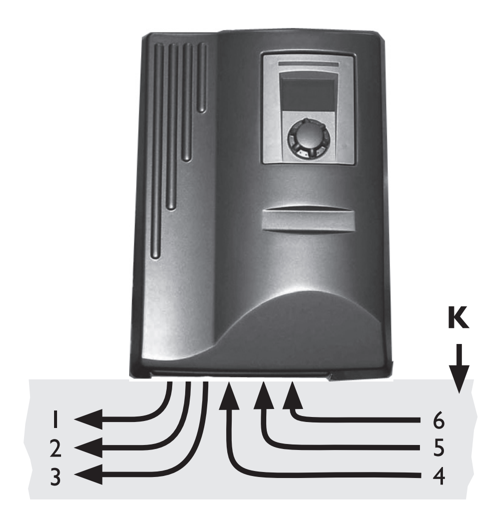
⑦ Gegebenenfalls weitere externe Kabel installieren…


Seite 70, Klemmenpläne

⑧ Abdeckungen der Kabelkanäle aufstecken. Klappbügel der Kabeleinführung in Ausgangsstellung zurückschwenken und unter die Befestigungsschraube einrasten lassen. Befestigungsschraube fest anziehen…

⑨ Gehäuseabdeckung aufsetzen und seitliche Befestigungsschrauben anziehen.

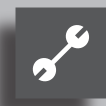
! VORSICHT:
Alle Leitungen, die Sie am Heizungs- und Wärmepumpenregler anschliessen, ausserhalb des Heizungs- und Wärmepumpenreglers in einem Kabelkanal führen (zur Zugentlastung nötig; bauseits zu stellen).



1 230 V Steuerleitung (von Buchse X1 zur Wärmepumpe)
2 Fühlerleitung (von Buchse X5 zur Wärmepumpe)
3 weitere 230 V Ausgänge (Umwälzpumpen, Mischer, …)
4 Fühlerzuleitungen (extern)
5 weitere 230 V Eingänge (EVU-Sperre, …)
6 230 V Spannungsversorgung (zum Klemmenblock)
K Kabelkanal


Installationsanweisungen hierzu in der Betriebsanleitung Ihrer Wärmepumpe.

© Alpha-InnoTec GmbH



Montage und Installation von Fühlern

AUSSENFÜHLER

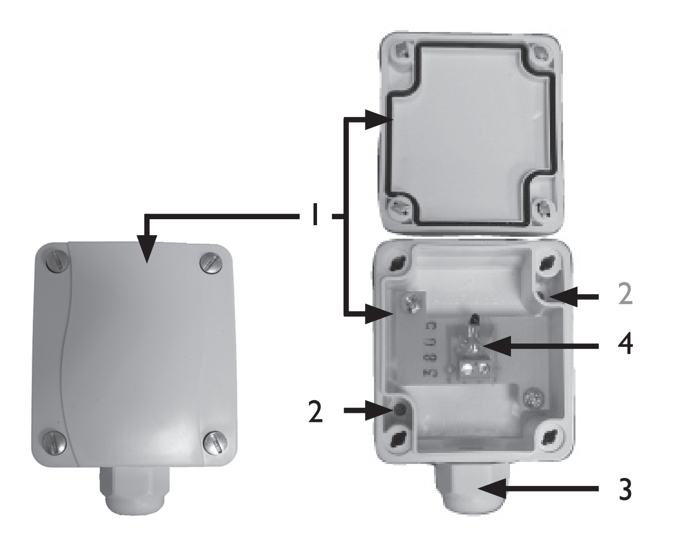
Der Aussenfühler ist funktionsnotwendiges Zubehör und im Lieferumfang enthalten.

HINWEIS:
Bei nicht installiertem oder defektem Aussenfühler setzt der Heizungs- und Wärmepumpenregler die Aussentemperatur automatisch auf -5 °C. Die Statusanzeige des Bedienteils leuchtet rot, der Bildschirm des Bedienteils meldet eine Störung.

VORSICHT:
Aussenfühler an der Nord- oder Nord-Ost-Seite von Gebäuden montieren. Aussenfühler darf keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Gehen Sie so vor:

① Gehäuse des Aussenfühlers öffnen und ≥ 2 m über den Boden an der Befestigungsstelle ausrichten. **Zugentlastungsschraube muss zum Boden weisen**…



1 Gehäuse Aussenfühler
2 Befestigungslöcher
3 Zugentlastungsschraube
4 Aussenfühler

② Befestigungslöcher anzeichnen und bohren, Dübel einschlagen und Gehäuse des Aussenfühlers an die Wand schrauben…

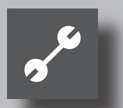
HINWEIS:
Dübel und Schrauben zur Befestigung des Aussenfühlers gehören nicht zum Lieferumfang.

③ Zugentlastungsschraube vom Gehäuse des Aussenfühlers lösen, 2-adriges Kabel (Ø ≤ 1,5 mm, Kabellänge ≤ 50 m) durch die Zugentlastungsschraube in das Gehäuse führen …

④ Kabel anklemmen, Zugentlastungsschraube festziehen und Gehäuse des Aussenfühlers schliessen.



© Alpha-InnoTec GmbH

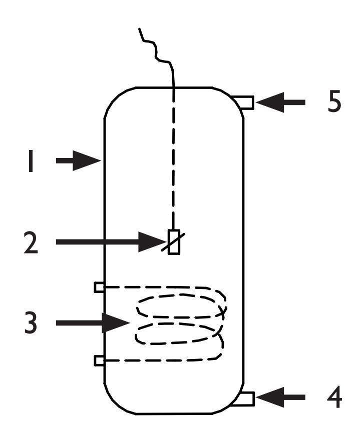


BRAUCHWARMWASSERFÜHLER

Der Brauchwarmwasserfühler ist optionales Zubehör und nur bei separatem Brauchwarmwasserspeicher funktionsnotwendig. Sie dürfen ausschliesslich Brauchwarmwasserfühler einsetzen, die vom Hersteller der Wärmepumpe zugelassen sind.

! VORSICHT:
Brauchwarmwasserspeicher muss befüllt sein, bevor der Anschluss des Brauchwarmwasserfühlers an den Heizungs- und Wärmepumpenregler erfolgt.

Soweit werksseitig nicht schon vorbereitet, Brauchwarmwasserfühler (Ø = 6 mm) auf halber Höhe des Brauchwarmwasserspeichers montieren – in jedem Fall jedoch **oberhalb** des internen Wärmetauschers des Brauchwarmwasserspeichers.

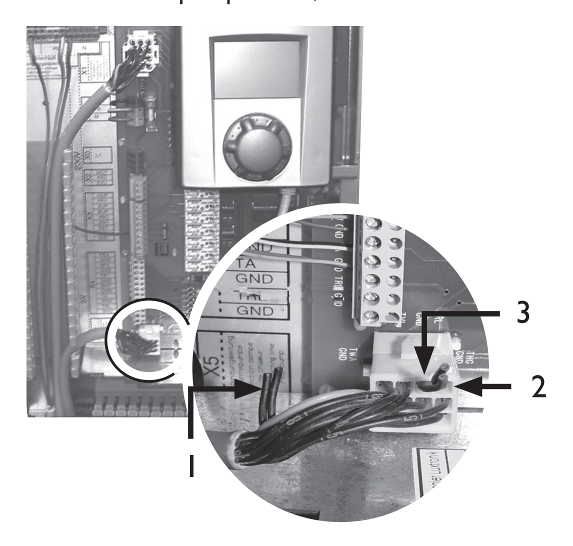


1 Brauchwarmwasserspeicher
2 Brauchwarmwasserfühler (Ø = 6 mm)
3 Wärmetauscher
4 Anschluss Kaltwasser
5 Anschluss Brauchwarmwasser

EXTERNER RÜCKLAUFFÜHLER

Der externe Rücklauffühler (optionales Zubehör) ist bei hydraulischer Einbindung eines Trennspeichers (Multifunktionsspeicher, …) funktionsnotwendig. Er muss wie folgt installiert werden:

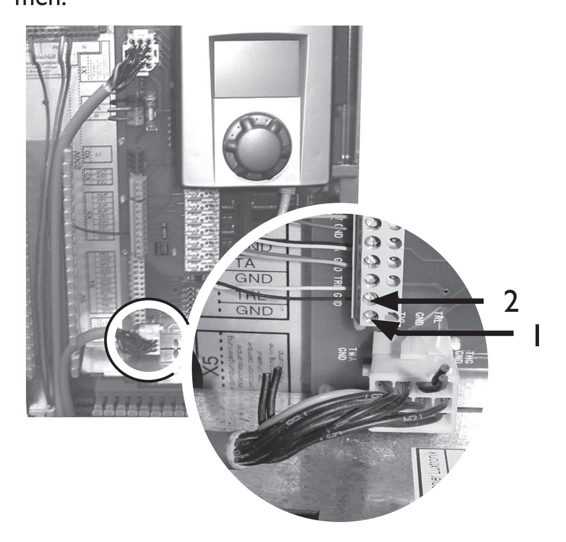
① Drähte TRL und GND am Stecker der Fühlerleitung, die zur Wärmepumpe führt, trennen…



1 vom Stecker getrennte Drähte
2 TRL Steckeranschluss getrennt
3 GND Steckeranschluss getrennt

② Abgetrennte Drähte isolieren…

③ Vom Trennspeicher kommenden Rücklauffühler an die Platine des Heizungs- und Wärmepumpenreglers klemmen.



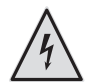
1 GND Klemmenanschluss verbunden
2 TRL Klemmenanschluss verbunden


Seite 70, Klemmenpläne

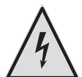
 © Alpha-InnoTec GmbH

Demontage



GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Gerät vor der Demontage spannungsfrei schalten!

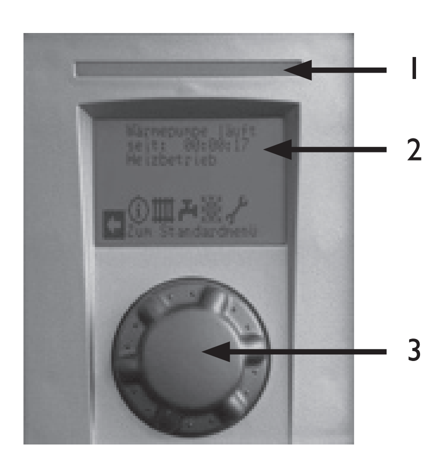


GEFAHR!
Lebensgefahr durch elektrischen Strom!
Nur qualifiziertes Elektrofachpersonal darf das Gerät vom Stromnetz abklemmen und alle Anschlüsse deinstallieren.

AUSBAU DER PUFFERBATTERIE

! **VORSICHT:**
Vor der Verschrottung des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die Pufferbatterie auf der Prozessorplatine entfernen. Die Batterie kann mit einem Seitenschneider herausgetrennt werden. Batterie und elektronische Bauteile umweltgerecht entsorgen.

Das Bedienteil



1 Statusanzeige
2 Bildschirm
3 „Dreh-Druck-Knopf“

STATUSANZEIGE

Statusanzeige leuchtet **grün** = Anlage läuft **ordnungsgemäss**

Statusanzeige blinkt **grün/rot** = **selbstrücksetzende Betriebsunterbrechung**

Statusanzeige leuchtet **rot** = **Störung**

BILDSCHIRM

Im Bildschirm des Bedienteils werden Betriebsinformationen, Funktionen und Einstellmöglichkeiten des Heizungs- und Wärmepumpenreglers und der Wärmepumpenanlage sowie Fehlermeldungen angezeigt.

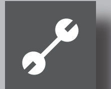
Im Normalfall ist der Bildschirm unbeleuchtet. Wird der „Dreh-Druck-Knopf“ benutzt, schaltet sich die Bildschirmbeleuchtung ein. Sie schaltet sich automatisch ab, wenn der „Dreh-Druck-Knopf“ länger als 10 Minuten nicht betätigt wird.




Dunkel hinterlegt (invertiert) = Symbol oder Menüfeld ist angesteuert.



© Alpha-InnoTec GmbH






Durch Ansteuern und Auswählen des Navigationspfeils gelangen Sie von einer Menüebene in die Nächst-Höhere oder -Tiefere.

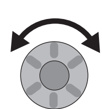


Einige Menüs erfordern, dass vorgenommene Einstellungen gespeichert werden. Dies geschieht durch Ansteuern und Auswählen von ☑. Durch Ansteuern und Auswählen von ☒ werden vorgenommene Einstellungen widerrufen.



Hat ein Menü mehr Einträge als der Bildschirm anzeigen kann, erscheint am linken Bildschirmrand ein Scrollbalken. Er zeigt, an welcher Position im Menü Sie sich befinden. Ist kein Symbol oder Menüfeld ausgewählt, können Sie durch Drehen des „Dreh-Druck-Knopfs" nach rechts die Bildschirmanzeige nach unten „rollen" (= scrollen). Dadurch werden weitere Menüeinträge angezeigt. Mit einer Drehung nach links scrollen Sie die Bildschirmanzeige wieder nach oben.

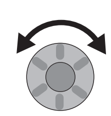
„DREH-DRUCK-KNOPF"



D r e h e n =
Symbol für eine gewünschte Programmebene oder Menüfeld **ansteuern** oder Bildschirmanzeige nach unten (oder oben) „rollen".



D r ü c k e n (kurz) =
Angesteuertes **Symbol auswählen** (= Wechsel zur entsprechenden Programmebene) **oder** angesteuertes **Menüfeld** für die Eingabe von Daten und Werten **freischalten**.



D r e h e n =
Im freigeschalteten Menüfeld Daten und Werte einstellen.



D r ü c k e n (kurz) =
Eingabe von Daten und Werten in einem Menüfeld beenden.

Erfolgt keine weitere Aktion mit dem „Dreh-Druck-Knopf", springt das Programm nach 3 Sekunden automatisch auf den Navigationsbildschirm zurück.

Nach weiteren 7 Sekunden ohne Aktion springt das Programm automatisch auf den Standardbildschirm zurück.

FEHLERMELDUNGEN

Kommt es zu einer Störung der Anlage, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung.



Seite 65, Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen, und
Seite 67, Quittieren einer Störung



D r ü c k e n (7 Sekunden lang) =
Fehlermeldung quittieren und Neustart der Wärmepumpenanlage (= manuelles Reset).

SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE

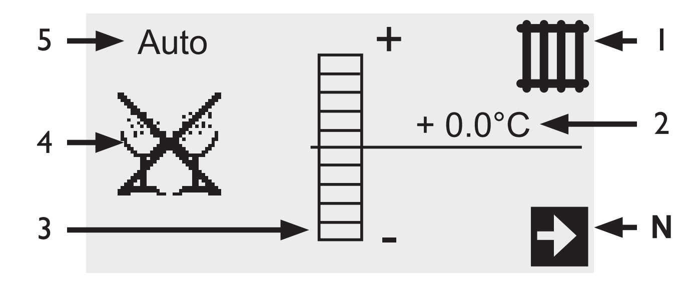
Sie können festlegen, in welcher Sprache Menüs und Texte im Bildschirm anzeigt werden sollen.



Seite 60, Sprache der Bildschirmanzeige auswählen

Der Standardbildschirm

Der Standardbildschirm (= Standard-Menü) dient zur schnellen Information über die ausgewählte Betriebsart der Heizung. Zudem können Sie hier schnell und bequem Grundeinstellungen der Heizfunktion einstellen.



1 Symbol für Programmbereich „Heizung“
Zeigt, dass im Standardbildschirm Heizungsfunktionen gesteuert werden.

2 Digitale Temperaturanzeige
Zeigt, wieweit die gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.
Maximalwert der möglichen Abweichung: ± 5 °C

3 Temperaturskala
Zeigt grafisch, wieweit die gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweichen soll.
Maximalwert der möglichen Abweichung: ± 5 °C

4 Symbol für Betriebsart der Heizung

 Auto(matik), Ferien, ZWE, Aus oder andere Betriebsart

 Party (=Dauer-Tagbetrieb, wird nach 24 Stunden zurückgesetzt)

5 Aktuelle Betriebsart der Heizung
Mögliche Anzeigen:
Auto(matik)
Party (=Dauer-Tagbetrieb)
Ferien
ZWE (=Zweiter Wärmeerzeuger)
Aus

N Navigationspfeil
hier: Wechsel zum Navigationsbildschirm

◉ SCHNELLES VERÄNDERN DER HEIZWASSER-RÜCKLAUFTEMPERATUR

Sie wollen von der programmierten Heizkurve abweichen und die Heizwasser-Rücklauftemperatur erhöhen?

① „Dreh-Druck-Knopf“ drehen, bis das Plus-Zeichen dunkel hinterlegt ist …

② „Dreh-Druck-Knopf“ drücken…
Die Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drücken um 0,5 °C erhöht.

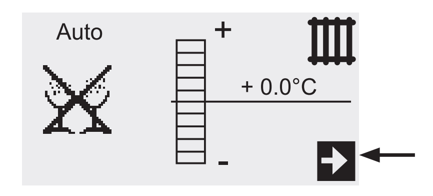
Sie wollen von der programmierten Heizkurve abweichen und die Heizwasser-Rücklauftemperatur senken?

① „Dreh-Druck-Knopf“ drehen, bis das Minus-Zeichen dunkel hinterlegt ist…

② „Dreh-Druck-Knopf“ drücken…
Die Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drücken um 0,5 °C gesenkt.

HINWEIS:
Temperaturskala (3) und Temperaturanzeige (2) zeigen vorgenommene Änderungen grafisch und digital an. Referenz des Nullpunktes von Temperaturskala und Temperaturanzeige ist die eingestellte Heizkurve.

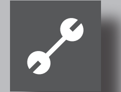
WECHSEL ZUM NAVIGATIONSBILDSCHIRM



Navigationspfeil ➡ ansteuern und durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfs“ auswählen.

HINWEIS:
Im Ausgangs- und Ruhezustand des Standardbildschirms ist automatisch der Navigationspfeil angesteuert, also dunkel hinterlegt.

© Alpha-InnoTec GmbH

Der Navigationsbildschirm

Der Navigationsbildschirm gibt eine Übersicht über die verschiedenen Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers.

BASISANZEIGE



1 **Aktueller Betriebszustand der Wärmepumpe mit Zeitangabe**

2 **Ursache des aktuellen Betriebszustands oder Störungsmeldung**

3 **Symbole der Programmbereiche des Heizungs- und Wärmepumpenreglers**

Standardsymbole, die immer angezeigt werden, sind:

Symbol für Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“
Betriebsinformationen und Bedienung der Anlage durch Nutzer/-innen
Für alle Bediener freigegeben

Symbol für Programmbereich „Heizung“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Heiz- und Mischkreis
Nur für qualifiziertes Fachpersonal

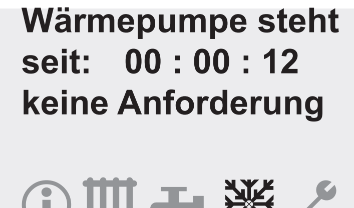
Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser“
Programmbereich zur Einstellung aller Parameter für Brauchwarmwasserbereitung
Nur für qualifiziertes Fachpersonal

Symbol für Programmbereich „Service“
Programmbereich zur Einstellung grundlegender Systemparameter
Nur für autorisiertes Servicepersonal
In Teilen passwortgeschützter Bereich

4 **Information zum angesteuerten Symbol.**

ANZEIGE WEITERER PROGRAMMBEREICHE

Abhängig vom angeschlossenen Wärmepumpentyp kann der Navigationsbildschirm folgende Programmbereichssymbole anzeigen:





 Symbol für Programmbereich „Kühlung“

 zu den Voraussetzungen der Darstellung des Symbols: Seite 39, Programmbereich „Kühlung“

Wärmepumpe steht
seit: 00 : 00 : 12
keine Anforderung



Symbol für Programmbereich „Lüftung“

zu den Voraussetzungen der Darstellung des Symbols: Seite 41, Programmbereich „Lüftung“

HINWEIS:
Abhängig von Ihrer Anlage und von der Konfiguration des Heizungs- und Wärmepumpenreglers können noch weitere Programmbereichssymbole im Bildschirm dargestellt werden.

Diese Symbole werden in den Handreichungen „Betriebsanleitung Comfort-Platine“, „Betriebsanleitung Parallel-Schaltung“ beziehungsweise „Modem-Anbindung“ aufgelistet und erklärt.

© Alpha-InnoTec GmbH




ANZEIGE VON SONDERPROGRAMMEN

Sind Sonderprogramme aktiv, werden deren Symbole im Navigationsbildschirm angezeigt.



 Symbol für „Estrichausheizprogramm“

 Seite 61, Ausheizprogramm

 Symbol für „Entlüftungsprogramm“

 Seite 59, System entlüften

 Symbol für „Datenzugang Service“

HINWEIS:
Wenn Sie das Symbol eines Sonderprogramms ansteuern und auswählen, gelangen Sie direkt in das Menü des jeweiligen Sonderprogramms.

ⓘ Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“

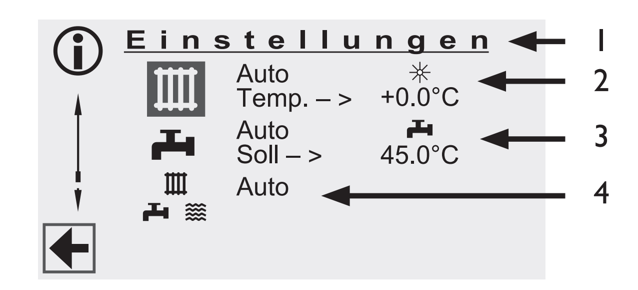
PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ⓘ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Information Einstellungen“:



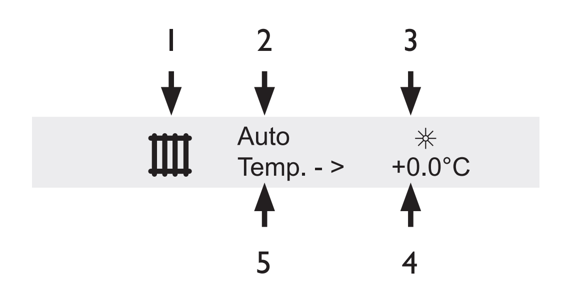
1 **Symbol für Programmbereich „Information und Schnelleinstellung“ mit Menütitel**
2 **Menü „Schnelleinstellung Heizung“**
3 **Menü „Schnelleinstellung Brauchwarmwasser“**
4 **Menü „Schnelleinstellung Komplette Anlage“**



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH




DAS MENÜ „SCHNELLEINSTELLUNG HEIZUNG“



1 **Symbol für Programmbereich „Heizung“**

2 **Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“**
Mögliche Anzeigen: Auto(matik)
Party (=Dauer-Tagbetrieb)
Ferien
ZWE (=Zweiter Wärmeerzeuger)
Aus

3 **Menüfeld „Heizung Schaltzeiten“**
Zeigt, ob Wärmepumpe im Tag- oder Nachtbetrieb läuft:
☀ Symbol für Tagbetrieb: Heizung ist angehoben
☾ Symbol für Nachtbetrieb: Heizung ist abgesenkt

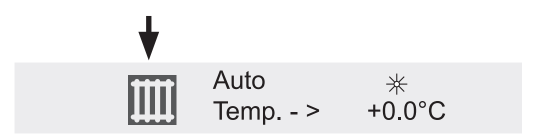
4 **Menüfeld „Temperaturabweichung“.**
Zeigt, inwieweit die aktuell gewünschte Heizwasser-Rücklauftemperatur von jener der eingestellten Heizkurve abweicht.

5 **Menüzeilen-Titel „Temperaturabweichung“**

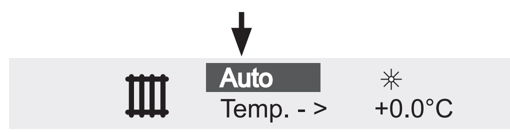
◉ EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER HEIZUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ▥ ansteuern und auswählen…



② Das Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“ wird dunkel hinterlegt…



③ Dieses Menüfeld auswählen. Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Betriebsart“. Die aktuelle Betriebsart ist mit ☒ markiert:



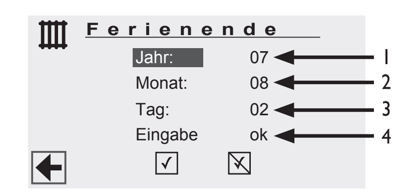
1 **Symbol für Programmbereich „Heizung“ mit Menütitel**

2 **Automatik**
Heizkreis arbeitet nach programmierten Schaltzeiten.

3 **Party**
Daueranhebung der Heizung. Die Vorgaben für den Nachtbetrieb werden *ab sofort für die Dauer von 24 Stunden oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* abgeschaltet.

4 **Ferien**
Dauerabsenkung der Heizung. Die Vorgaben für den Tagbetrieb werden *ab sofort bis zum Ablauf des eingestellten Datums oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* abgeschaltet.

Wird die Betriebsart „Ferien“ ausgewählt, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizung Ferienende“:



1 Menüfeld „Jahr“
2 Menüfeld „Monat“
3 Menüfeld „Tag“
Datum ändern:
Menüfeld Jahr (Monat, Tag) ansteuern und auswählen…
Jahr (Monat, Tag) einstellen…
Eingabe beenden.

4 Kontrollmeldung des Programms
Liegt eingestelltes Datum später als aktuelles Datum, lautet die Kontrollmeldung „Eingabe ok“.
Ist eingestelltes Datum jünger als aktuelles Datum, lautet die Kontrollmeldung „Eingabe ungültig“.

5 **Zweit-Wärmeerz**
Die programmierten Schaltzeiten regeln den Heizbetrieb, *ohne* die Wärmepumpe einzuschalten.

6 **Aus**

© Alpha-InnoTec GmbH

Die Heizung ist abgeschaltet (= Sommerbetrieb), die Frostschutzfunktion eingeschaltet (Rücklauf-Soll = 15 °C; Die Wärmepumpe läuft an, falls Rücklauf-Soll unterschritten wird)

④ Gewünschte Betriebsart ansteuern und auswählen (Sie wird mit ☒ markiert)…

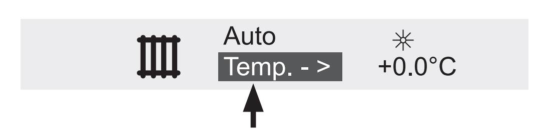
⑤ Rückkehr zum Menü „Information Einstellungen".

EINSTELLEN DER HEIZWASSER-RÜCKLAUFTEMPERATUR

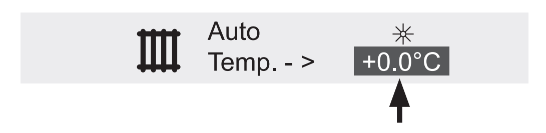
HINWEIS:
Dieses Menü erfüllt die gleiche Funktion wie das „Schnelle Verändern der Heizwasser-Rücklauftemperatur" im Standardbildschirm.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Schnelleinstellung Heizung" Menüzeilen-Titel „Temp. – >" ansteuern und auswählen…



② Das Menüfeld „Temperaturabweichung" wird dunkel hinterlegt…

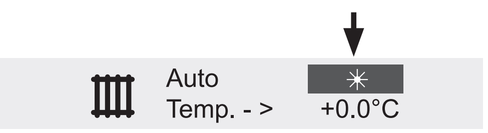


Heizwasser-Rücklauftemperatur der eingestellten Heizkurve um die gewünschte Temperatur (Wertebereich: ± 5° C) verändern…

③ Eingabe durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfs" beenden. Die gewünschte Temperatur wird dadurch gespeichert. Das Programm steuert automatisch das Symbol Ⅲ an.

◉ EINSTELLEN DER SCHALTZEITEN DES HEIZKREISES

Nur wenn die Betriebsart „Auto(matik)" aktiv ist, können Sie das Menüfeld „Schaltzeiten Heizung" – ☀ oder ☾ – ansteuern und auswählen.



Wählen Sie das Menüfeld „Schaltzeiten Heizung" aus, wechselt der Bildschirm (je nach der vom autorisierten Servicepersonal vorgenommenen Systemeinstellung) entweder zunächst in das Menü „Schaltzeiten Heizung" oder unmittelbar in das Menü „Schaltzeiten Heizkreis":

Menü „Schaltzeiten Heizung"



1 **Symbol für „Schaltzeiten Heizung" mit Menütitel**

2 **Tabellenzeile mit Spaltentitel**

3 **Tabellenzeile „Alle"**
Zeigt, ob „Heizkreis" und „Mischkreis 1" mit gleichen Schaltzeiten gesteuert werden und nach welchem Muster diese Steuerung erfolgt.
Mögliche Anzeigen: Woche
5 + 2
Tage

Eine gestrichelte Linie besagt, dass „Heizkreis" und „Mischkreis 1" nach unterschiedlichem Muster gesteuert werden.

4 **Tabellenzeile „Heizkreis"**
Zeigt, nach welchem Muster der „Heizkreis" gesteuert wird.

5 **Tabellenzeile „Mischkreis 1"**
Zeigt, nach welchem Muster der „Mischkreis 1" gesteuert wird.

HINWEIS:
Die Programmierung der Schaltzeiten in den Menüs „Alle" und „Mischkreis 1" erfolgt jeweils analog zu dem im Anschluss beschriebenen Beispiel „Schaltzeiten Heizkreis".

Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713 © Alpha-InnoTec GmbH

Menü „Schaltzeiten Heizkreis“



1 **Symbol für „Schaltzeiten Heizung“ mit Menütitel**

2 **Woche (Mo – So)**
Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche

3 **5 + 2 (Mo – Fr, Sa – So)**
Unterschiedliche Schaltzeiten während der Woche und am Wochenende

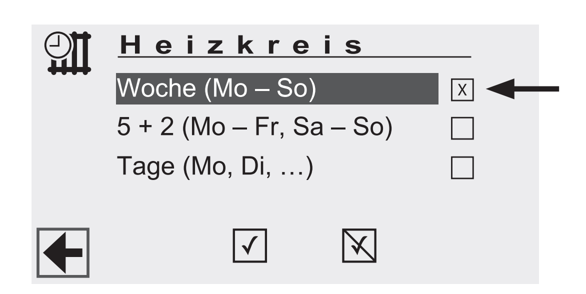
4 **Täglich unterschiedliche Schaltzeiten**

GLEICHE SCHALTZEITEN AN ALLEN TAGEN DER WOCHE

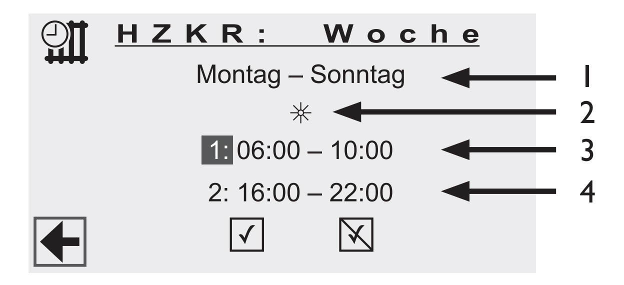
Sie können innerhalb 24 Stunden maximal zwei Zeitspannen festlegen, an denen die Heizung angehoben werden soll. Die festgelegten Zeitspannen gelten für jeden Tag der Woche.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Schaltzeiten Heizkreis“ die Tabellenzeile „Woche (Mo – So)“ ansteuern und auswählen…



Der Bildschirm wechselt zum Menü „Schaltzeiten HZKR: Woche“…



1 **Menü-Untertitel „Montag – Sonntag“**
Angezeigte Schaltzeiten gelten für jeden Tag der Woche.

2 **Symbol für „Tagbetrieb“**
Zeigt, dass zu den angegebenen Zeitspannen die Heizung im Tagbetrieb arbeitet, also angehoben wird.

3 **Schaltkanal 1 mit exemplarischer Zeitspanne**
Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung täglich von 06:00 – 10:00 Uhr angehoben.

4 **Schaltkanal 2 mit exemplarischer Zeitspanne**
Im abgebildeten Beispiel wird die Heizung täglich ein zweites Mal von 16:00 – 22:00 Uhr angehoben.

② Schaltkanal 1 ansteuern und auswählen…

③ Gewünschte Zeit einstellen…

Innerhalb der angezeigten Zeitspanne wird die Heizung angehoben (= Tagbetrieb). Zu den übrigen Zeiten wird die Heizung abgesenkt (= Nachtbetrieb).

HINWEIS:
Bei einer Zeitspanne von 00:00 – 00:00 wird die Heizung generell abgesenkt. Sie arbeitet ausschliesslich im Nachtbetrieb.

HINWEIS:
Bei einer Zeitspanne von 00:01 – 23:59 wird die Heizung generell angehoben. Sie arbeitet bis auf 2 Minuten im Tagbetrieb.

Der im Schaltkanal 1 gewählte Zeitrahmen darf maximal bis 00:00 reichen. Die Eingabe eines Zeitrahmens, der in den nächsten Tag reicht (= über 00:00 hinaus), ist im Schaltkanal 1 nicht zulässig.

HINWEIS:
Ist ein tagübergreifender Zeitrahmen gewünscht, muss dieser im Schaltkanal 2 festgelegt werden.

④ Eingabe im Schaltkanal 1 beenden…

⑤ Falls die Heizung tagsüber während einer weiteren Zeitspanne angehoben werden soll, Schaltkanal 2 ansteuern und auswählen…

⑥ Gewünschte Zeit einstellen…

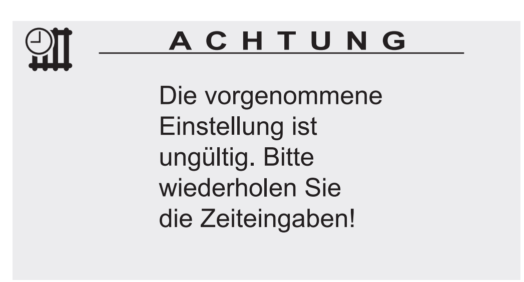
HINWEIS:
Gewünschte Zeitspanne im Schaltkanal 2 muss nach der im Schaltkanal 1 festgelegten Zeitspanne beginnen.
Die Zeitspannen von Schaltkanal 1 und Schaltkanal 2 dürfen nicht überlappen.
Es ist auch möglich, nur eine Zeitspanne festzulegen.

© Alpha-InnoTec GmbH

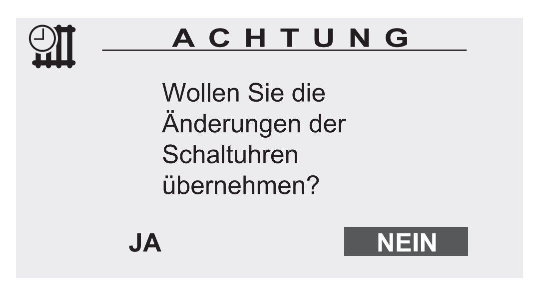
⑦ Vorgenommene Einstellungen durch Ansteuern und Auswählen von ☑ speichern oder durch Ansteuern und Auswählen von ☒ widerrufen. Der Bildschirm zeigt dann entweder eine Fehlermeldung oder eine Sicherheitsabfrage.…

Fehlermeldung



Die Fehlermeldung wird für wenige Sekunden angezeigt. Anschliessend kehrt der Bildschirm in das jeweils vorhergehende Schaltzeiten-Menü zurück.

Sicherheitsabfrage



HINWEIS:
Werden die Einstellungen gespeichert, überschreiben die Zeitvorgaben „HZKR: Woche“ vorhandene Zeitvorgaben in „HZKR: 5+2“ und „HZKR: Tage“. Gleichzeitig wird die Schaltzeitenregelung „Woche (Mo – So) eingeschaltet und automatisch im Schaltzeiten-Untermenü „Heizkreis“ durch ☒ markiert.

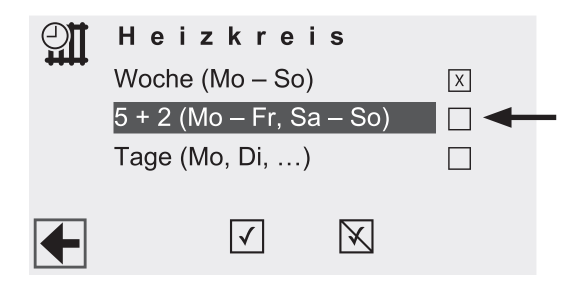
⑧ Sicherheitsabfrage beantworten. Der Bildschirm kehrt in das vorherige Menü zurück.

UNTERSCHIEDLICHE SCHALTZEITEN WÄHREND DER WOCHE UND AM WOCHENENDE

Sie können für die beiden Tagesgruppen Montag – Freitag und Samstag – Sonntag (= Wochenende) jeweils maximal zwei Zeitspannen festlegen, an denen der Heizkreis angehoben werden soll.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Schaltzeiten Heizkreis“ die Tabellenzeile „5 + 2 (Mo – FR, Sa – So)“ ansteuern und auswählen…



Der Bildschirm wechselt zum Menü „Schaltzeiten HZKR: 5 + 2“…



② Den Anweisungen ② – ⑥ im Abschnitt „Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche“ folgen…


Seite 21

③ Menü für „Samstag – Sonntag“ mit den Menüeinträgen „Einstellungen speichern“ und „Einstellungen widerrufen“ durch Scrollen des Bildschirms aufrufen…



④ Den Anweisungen ② – ⑧ im Abschnitt „Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche“ folgen.


Seite 21



© Alpha-InnoTec GmbH

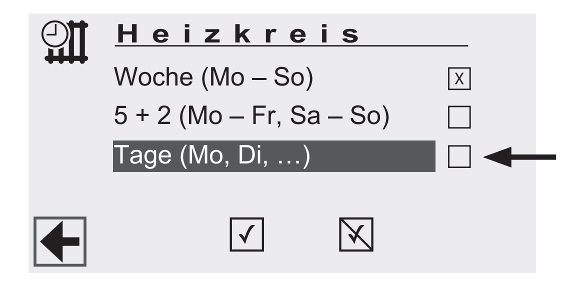



TÄGLICH UNTERSCHIEDLICHE SCHALTZEITEN

Sie können für jeden Tag jeweils maximal zwei Zeitspannen festlegen, an denen die Heizung angehoben werden soll.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Schaltzeiten Heizkreis" das Menüfeld „Tage (Mo, Di, …)" ansteuern und auswählen…



Der Bildschirm wechselt zum Menü „Schaltzeiten HZKR: Tage" und zeigt die Schaltzeiten für Sonntag…



② Den Anweisungen ② – ⑥ im Abschnitt „Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche" folgen…


Seite 21

HINWEIS:
Sind in den Schaltzeiten „Woche (Mo – So)" beziehungsweise „5 + 2 (Mo – Fr, Sa – So)" Schaltzeiten programmiert und möchten Sie nur an (einem) bestimmten Tag(en) davon abweichen, dann können Sie hier die Schaltzeiten für diese(n) Tag(e) entsprechend programmieren

③ Die Menüs für andere Tage durch Scrollen des Bildschirms aufrufen. Jeweils den Anweisungen ② – ⑥ im Abschnitt „Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche" folgen…

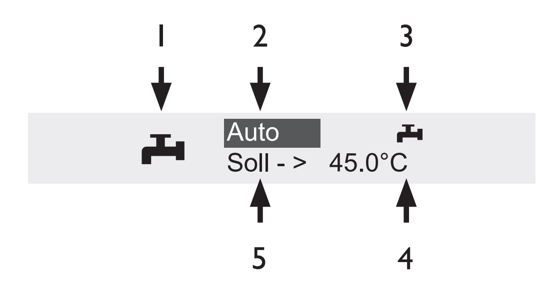

Seite 21

HINWEIS:
Die Menüeinträge „Einstellungen speichern" und „Einstellungen widerrufen" erscheinen im Bildschirm „Samstag".

④ Im Bildschirm der Schaltzeiten für Samstag den Anweisungen ② – ⑧ im Abschnitt „Gleiche Schaltzeiten an allen Tagen der Woche" folgen.


Seite 21

DAS MENÜ „BRAUCHWARMWASSER"



1 Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser"

2 Menüfeld „Aktuelle Betriebsart"
Mögliche Anzeigen: Auto(matik)
Party (=Dauerbetrieb)
Ferien
ZWE (=Zweiter Wärmeerzeuger)
Aus

3 Menüfeld „Sperrzeiten"
Zeigt Status der Brauchwarmwasserbereitung an:


Brauchwarmwasserbereitung freigegeben
Brauchwarmwasserbereitung gesperrt

4 Menüfeld „Brauchwarmwassertemperatur"
Zeigt die gewünschte Brauchwarmwassertemperatur (= Sollwert) an

5 Menüzeilen-Titel „Sollwert Brauchwarmwasser-Temperatur"

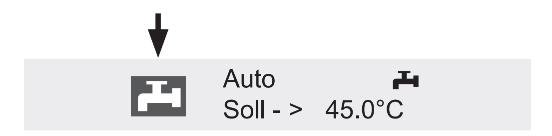
HINWEIS:
Ob Menüfeld „Brauchwarmwassertemperatur" und Menüzeilen-Titel „Sollwert Brauchwarmwasser-Temperatur" angezeigt werden, hängt von der Systemeinstellung ab.



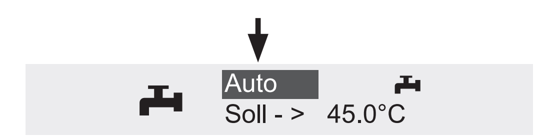

EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER BRAUCHWARMWASSERBEREITUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen…



② Das Menüfeld der aktuellen Betriebsart wird dunkel hinterlegt. Dieses Menüfeld auswählen…



③ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Betriebsart". Die aktuelle Betriebsart ist mit ☒ markiert:



1 **Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser" und Menütitel.**

2 **Automatik**
Brauchwarmwasserbereitung ist nach programmierten Schaltzeiten *gesperrt.*

3 **Party**
Brauchwarmwasserbereitung arbeitet *ab sofort für die Dauer von 24 Stunden oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* im Dauerbetrieb.

4 **Ferien**
Brauchwarmwasserbereitung ist *ab sofort bis zum Ablauf des eingestellten Datums oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* gesperrt.

5 **Zweit-Wärmeerz.**
Programmierte Schaltzeiten regeln die Brauchwarmwasserbereitung, *ohne* die Wärmepumpe zu auswählen.

6 **Aus**
Brauchwarmwasserbereitung ist ausgeschaltet.

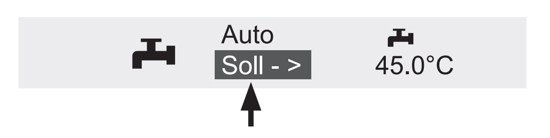
④ Gewünschte Betriebsart ansteuern und auswählen…

⑤ Rückkehr zum Menü „Einstellungen".

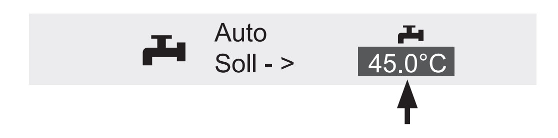
EINSTELLEN DER BRAUCHWARMWASSERTEMPERATUR

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Schnelleinstellung Brauchwarmwasser" Menüzeilen-Titel „Soll – >" ansteuern und auswählen…



② Das Menüfeld „Brauchwarmwassertemperatur" wird dunkel hinterlegt…



Gewünschte Brauchwarmwassertemperatur (= Sollwert) einstellen…

Mindestwert: 30 °C.

HINWEIS:
In Verbindung mit Brauchwarmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Brauchwarmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.

③ Eingabe beenden. Die gewünschte Temperatur wird dadurch gespeichert. Das Programm steuert automatisch das Symbol an.



© Alpha-InnoTec GmbH

◉ EINSTELLEN DER SPERRZEITEN DER BRAUCHWARMWASSERBEREITUNG

Nur wenn die Betriebsart „Auto(matik)“ aktiv ist, können Sie das Symbol für das Menü „Sperrzeiten“ – [Symbol] oder [Symbol] – ansteuern und auswählen.



Wählen Sie das Menüfeld „Sperrzeiten“ aus, wechselt der Bildschirm in das Menü „Schaltzeiten Brauchwarmwasserbereitung“:



Die Programmierung der Schaltzeiten für die Brauchwarmwasserbereitung erfolgt wie im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ beschrieben.

 Seite 20

In den Menüs erscheinen jeweils die Symbole für „Schaltzeiten Brauchwarmwasser“ und „Brauchwarmwassersperre“. Daran erkennen Sie, dass Sie sich im Programmbereich „Schaltzeiten Brauchwarmwasser“ befinden:



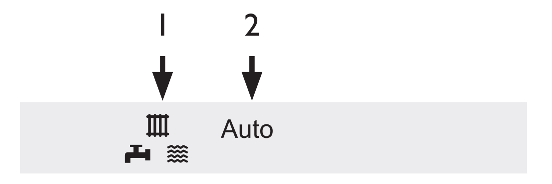
1 **Symbol für „Schaltzeiten Brauchwarmwasser“ mit Menütitel**

2 **Symbol für „Brauchwarmwassersperre“**

HINWEIS:
Beachten Sie bei der Programmierung, dass die Zeiträume, die Sie im Bereich „Schaltzeiten Brauchwarmwasserbereitung“ festlegen, Sperrzeiten sind. In den jeweils eingegebenen Zeitspannen wird die Brauchwarmwasserbereitung ausgeschaltet.

DAS MENÜ „KOMPLETTE ANLAGE“

Das Menü „Komplette Anlage“ bietet Ihnen die Möglichkeit, die Betriebsart Ihrer Anlage in einem Zug *einheitlich für alle Bereiche* (Heizung, Brauchwarmwasserbereitung, …) festzulegen.



1 **Symbol für Programmbereich „Komplette Anlage“**

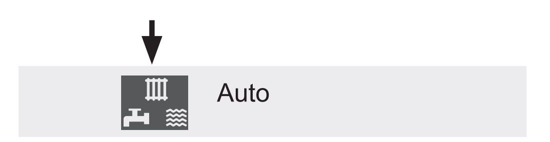
2 **Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“**

Mögliche Anzeigen: Auto(matik)
Aus
Ferien
Party (=Dauer-Tagbetrieb)

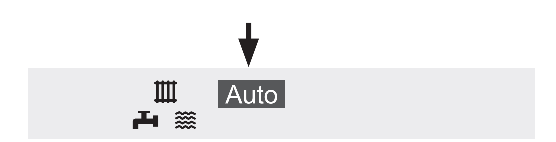
Eine gestrichelte Linie besagt, dass die einzelnen Bereiche der Anlage in unterschiedlichen Betriebsarten arbeiten.

Gehen Sie so vor, wenn Sie für die einzelnen Bereiche Ihrer Anlage eine gemeinsame Betriebsart festlegen wollen:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol [Symbol] ansteuern und auswählen…

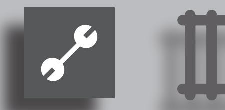


② Das Menüfeld „Aktuelle Betriebsart“ wird automatisch angesteuert. Menüfeld auswählen…



③ Der Bildschirm wechselt in das Menü „Komplette Anlage Betriebsart“…





Sie können nun wählen, welche Betriebsart für *alle* Bereiche Ihrer Anlage gelten soll. Dabei erfordert die Betriebsart „Ferien“ die Programmierung eines „Ferienendes“.

 Seite 19, Betriebsart „Ferien“

Die Betriebsart, die Sie in dem Menü „Komplette Anlage“ wählen, wird automatisch *allen* einzelnen Bereichen Ihrer Anlage zugewiesen.

Ein Beispiel:
Sie möchten wegen einer Feier in Ihrem Haus Heizung und Brauchwarmwasserbereitung kurzfristig auf Dauer-Tagbetrieb stellen. Nach der Feier sollen alle Bereiche Ihrer Anlage im Automatik-Betrieb arbeiten.

Gehen Sie so vor:

① Das Menü „Komplette Anlage“ ansteuern und auswählen…

② Das Menü „Betriebsart“ erscheint. Das Menüfeld „Party“ ansteuern und auswählen…

Alle Bereiche Ihrer Anlage werden automatisch auf Dauer-Tagbetrieb umgeschaltet.

③ Nach dem Ende der Party das Menü „Komplette Anlage“ ansteuern und auswählen, im Menü „Betriebsart“ das Menüfeld „Automatik“ ansteuern und auswählen…

Alle Bereiche Ihrer Anlage werden in die Betriebsart „Automatik“ umgeschaltet und arbeiten nach den eingestellten Schaltzeiten.

HINWEIS:
Möchten Sie, dass die einzelnen Bereiche Ihrer Anlage in jeweils unterschiedlichen Betriebsarten arbeiten (beispielsweise Heizung „Aus“, Brauchwarmwasserbereitung „Automatik“), müssen Sie das Menüfeld „Einzeleinst.“ (= Einzeleinstellung) auswählen. Anschliessend können Sie über das Menü des jeweiligen Programmbereichs Ihrer Anlage (Heizung, Brauchwarmwasser, …) die gewünschte Betriebsart einstellen.

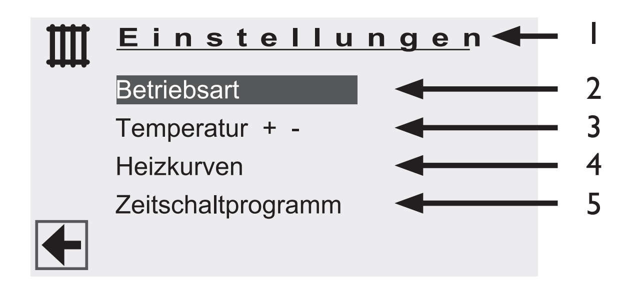
Programmbereich „Heizung“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Einstellungen“…



1 **Symbol für Programmbereich „Heizung“ mit Menütitel**

2 **Menüfeld „Betriebsart“**
führt zum Menü „Heizung Betriebsart“

3 **Menüfeld „Temperatur-Feineinstellung“**
führt zum Menü „Heizung Temperatur-Feineinstellung“

4 **Menüfeld „Heizkurven“**
führt zum Menü „Heizung Heizkurven“

5 **Menüfeld „Zeitschaltprogramm“**
führt zum Menü „Heizung Schaltzeiten“



© Alpha-InnoTec GmbH

EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER HEIZUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Einstellungen" das Menüfeld „Betriebsart" ansteuern und auswählen…

② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Betriebsart". Die aktuelle Betriebsart ist mit ☒ markiert:

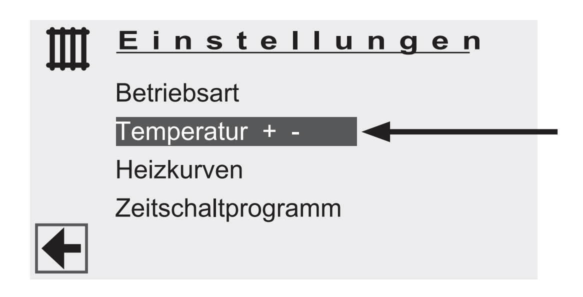


 weiter wie auf Seite 19, Einstellen der Betriebsart der Heizung

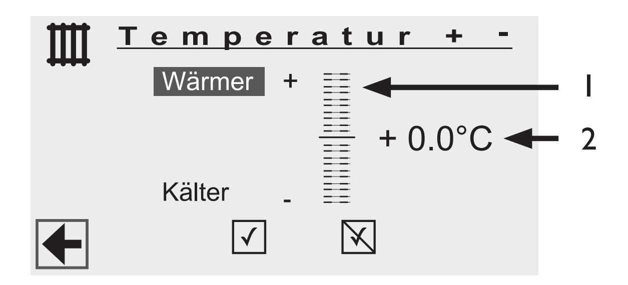
TEMPERATUR-FEINEINSTELLUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Einstellungen" das Menüfeld „Temperatur + -" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Temperatur + -"…



1 Menüfeld „Temperaturskala"
Eingaben werden in 0,5 °C Schritten angezeigt.
Bezugsgrösse: Eingestellte Heizkurve

2 Menüfeld „Temperaturabweichung"
Eingaben werden in 0,5 °C Schritten angezeigt.
Bezugsgrösse: Eingestellte Heizkurve

ℹ **HINWEIS:**
In diesem Menü nehmen Sie die Feineinstellung der Heizkurven vor. Werden Temperaturänderungen gespeichert, wird dies autoadaptiv von den Heizkurven übernommen.

Das heisst:
Auf Grundlage der Änderungen im Menü „Heizung Temperatur + -" berechnet das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers den Fuss- beziehungsweise Endpunkt der Heizkurven in Abhängigkeit der Aussentemperatur neu und verschiebt ihn.

③ *Temperatur erhöhen:* Menüfeld „Wärmer" ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drücken um 0,5 °C erhöht…

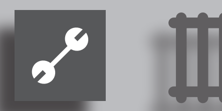
Temperatur senken: Menüfeld „Kälter" ansteuern und auswählen. Heizwasser-Rücklauftemperatur wird pro Drücken um 0,5 °C gesenkt…

ℹ **HINWEIS:**
Temperatur zunächst nur um 0,5 °C verändern. Vor erneuter Änderung 2 bis 3 Tage abwarten und prüfen, wie sich die Raumtemperatur entwickelt.

④ Einstellung speichern oder widerrufen…

ℹ **HINWEIS:**
Die Heizkurven werden beim Speichern automatisch um die eingegebenen Temperaturwerte verändert. Die Werte in den Menüfeldern „Temperaturskala" und „Temperaturabweichung" werden nach dem Speichern im Menü „Heizung Temperatur + -" auf Null gesetzt.

 © Alpha-InnoTec GmbH



Haben Sie Ihre Einstellungen gespeichert, gibt das Programm im Bildschirm einen entsprechenden Hinweis und kehrt dann automatisch zum Menü „Heizung Temperatur + -" zurück…

⑤ Rückkehr in das Menü „Heizung Einstellungen".

HEIZKURVEN EINSTELLEN

Als Heizkurve werden die in Abhängigkeit von der Aussentemperatur berechneten Heizwasser-Temperaturen von Heizungsanlagen bezeichnet. Innerhalb festgelegter Grenzwerte steigen (fallen) die Heizwasser-Temperaturen, wenn die Aussentemperatur sinkt (ansteigt).

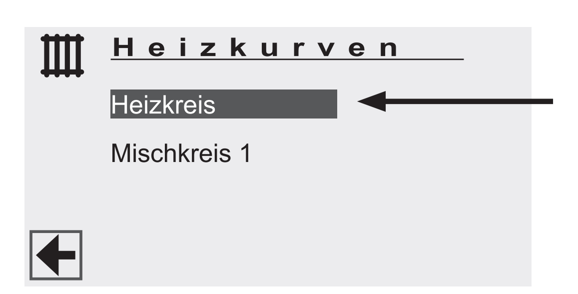
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Einstellungen" das Menüfeld „Heizkurven" ansteuern und auswählen…



EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES HEIZKREISES

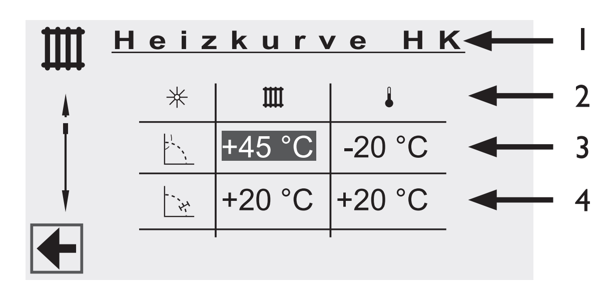
Der Bildschirm wechselt je nach Systemeinstellung entweder zunächst in das Menü „Heizung Heizkurven" oder unmittelbar in das Menü „Heizung Heizkurve HK":



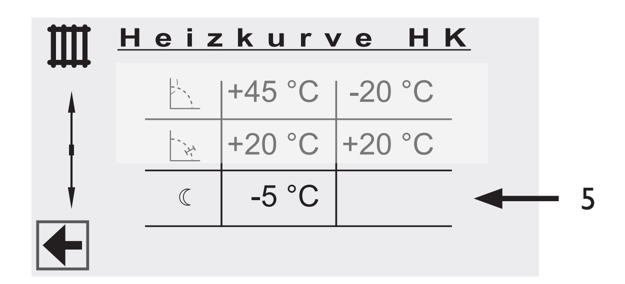
HINWEIS:
Erscheint das Menü „Heizung Heizkurven", das Menüfeld „Heizkreis" auswählen. Die Heizkurven für den Heizkreis können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur eingestellt ist.

 Seite 32, Einstellen einer Festtemperatur

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



1 Symbol für Programmbereich „Heizung" und Menütitel

2 Spaltentitel der Tabelle

- ☀ Symbol für Tagbetrieb: Heizung ist angehoben
- Rücklauftemperatur Heizkreis
- Bezugswert Aussentemperatur

3 Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt"

Symbol für „Heizkurven-Endpunkt"

45 °C Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt"
Beispielwert hier: 45 °C

-20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Aussentemperatur"
(= nicht veränderbare Programmvorgabe)
Abgebildetes Beispiel besagt, dass bei einer Aussentemperatur von -20 °C die Heizwasser-Rücklauftemperatur 45 °C betragen soll.

4 Tabellenzeile „Parallelverschiebung"

Symbol für „Parallelverschiebung"

20 °C Tabellenfeld „Parallelverschiebung".
Beispielwert hier: 20 °C (neutral)

20 °C Tabellenfeld „Bezugswert Aussentemperatur"
Abgebildetes Beispiel besagt, dass der Fusspunkt der Heizkurve 20 °C bei einer Aussentemperatur von 20 °C betragen soll.
Das bedeutet:
Heizung schaltet bei einer Aussentemperatur > 20 °C automatisch ab.
Eine Erhöhung des Temperaturwertes im Tabellenfeld „Parallelverschiebung" auf beispielsweise 22 °C bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach oben,



© Alpha-InnoTec GmbH




eine Senkung auf beispielsweise 18 °C eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 2 °C nach unten.

5 Tabellenzeile „Nachtabsenkung“

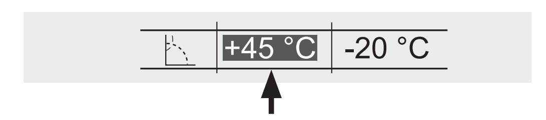
☾ Symbol für Nachtbetrieb: Heizung ist abgesenkt

-5 °C Tabellenfeld „Differenztemperatur“ Abgebildetes Beispiel besagt, dass Heizung im Nachtbetrieb um 5 °C im Vergleich zum Tagbetrieb abgesenkt wird.

② Heizkurven-Endpunkt festlegen…

②•①

Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ auswählen…



HINWEIS:
Der Heizkurven-Endpunkt ist stets auf eine Aussentemperatur von -20 °C bezogen. Kommt die Wärmepumpe in einer Klimazone zum Einsatz, in der der Aussentemperaturwert von -20 °C nicht erreicht wird, müssen Sie den Heizkurven-Endpunkt mit der regionalen Normauslegungstemperatur abgleichen.

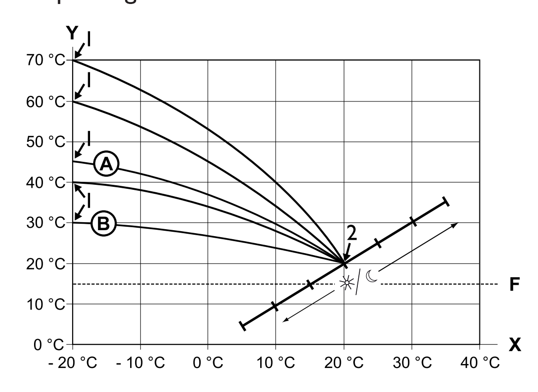

Seite 30, ⑤ Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur

②•②

Rücklauf-Temperaturwert im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ einstellen…

HINWEIS:
Die Temperaturwerte beziehen sich auf den Rücklauf. Bei Vorlauftemperaturen müssen Sie die Spreizung abziehen.

Beispieldiagramm:



X Aussentemperatur
Y Rücklauftemperatur
I Heizkurven-Endpunkt
2 Heizkurven-Fusspunkt
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 45 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz von Heizkörpern)
Ⓑ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt von 30 °C Rücklauftemperatur (beispielsweise beim Einsatz einer Fussbodenheizung)

jeweils bei -20 °C Aussentemperatur sowie Heizkurven-Fusspunkt von 20 °C Rücklauftemperatur bei +20 °C Aussentemperatur.

②•③

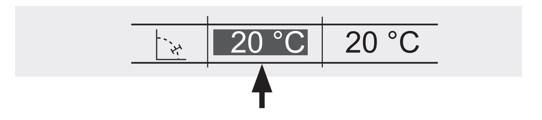
Eingabe im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ beenden…

Weitere Parameter einstellen (③–④) oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit ⑤ fortfahren…

③ „Parallelverschiebung“ festlegen…

③•①

Tabellenfeld „Parallelverschiebung“ ansteuern und auswählen…



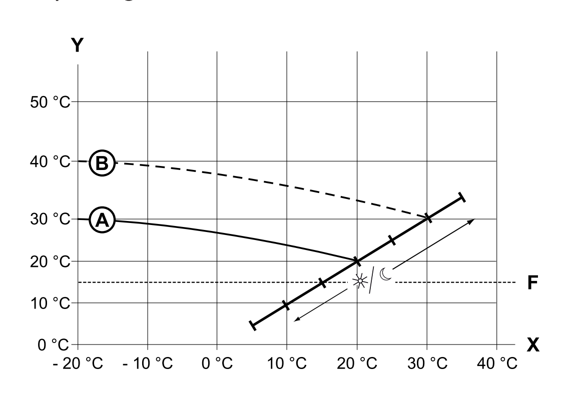
③•②

Rücklauf-Temperaturwert einstellen. Eine Drehung nach rechts bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um 0,5 °C nach oben. Eine Drehung nach links bewirkt eine Parallelverschiebung der Heizkurve um -5 °C nach unten.

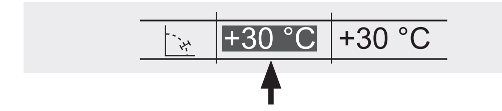
© Alpha-InnoTec GmbH

> **HINWEIS:**
> **Die Parallelverschiebung wirkt sich auf Tag- und Nachtbetrieb aus.**

Bespieldiagramm:



X Bezugswert Aussentemperatur
Y Rücklauftemperatur
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve mit Heizkurven-Endpunkt bei 30 °C Rücklauftemperatur und Heizkurven-Fusspunkt bei 20 °C Rücklauftemperatur
Ⓑ Heizkurve nach Parallelverschiebung um 10 °C nach oben verschoben.



③•③

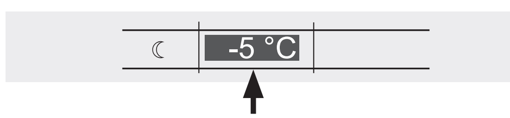
Eingabe im Tabellenfeld „Parallelverschiebung" beenden…

Weiteren Parameter der Tabelle einstellen (④) oder Bildschirm ganz nach unten scrollen und mit ⑤ fortfahren…

④ „Differenztemperatur" festlegen, um die der Heizkreis im Nachtbetrieb abgesenkt werden soll…

④•①

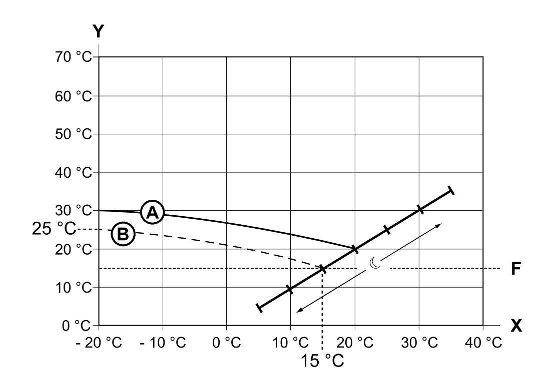
Tabellenfeld „Differenztemperatur" ansteuern und auswählen…



④•②

Rücklauf-Temperaturwert einstellen…

Beispieldiagramm:



X Bezugswert Aussentemperatur
Y „Rücklauftemperatur"
F Frostschutz
Ⓐ Heizkurve im Tagbetrieb
Ⓑ Um -5 °C parallel verschobene Heizkurve im Nachtbetrieb

Über den gesamten Bereich gesehen, liegt die Heizkurve im Nachtbetrieb etwa 5 °C unter der Heizkurve im Tagbetrieb.

> **HINWEIS:**
> **Arbeitet Ihre Anlage in der Betriebsart „Auto(matik)", schaltet sie automatisch zwischen Tag- (Anhebung) und Nachtbetrieb (Absenkung) um.**

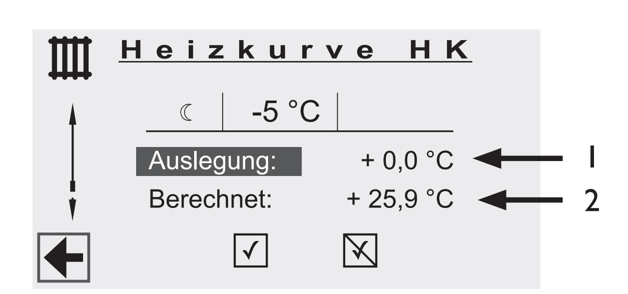
④•③

Eingabe im Tabellenfeld „Differenztemperatur" beenden…

⑤ Abgleich des Heizkurven-Endpunkts mit der regionalen Normauslegungstemperatur

⑤•①

Menüfeld „Auslegung" ansteuern…



1 Menüzeile „Regionale Normauslegungstemperatur"

2 Menüzeile „Berechnete Rücklauftemperatur Heizkurven-Endpunkt"

Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH



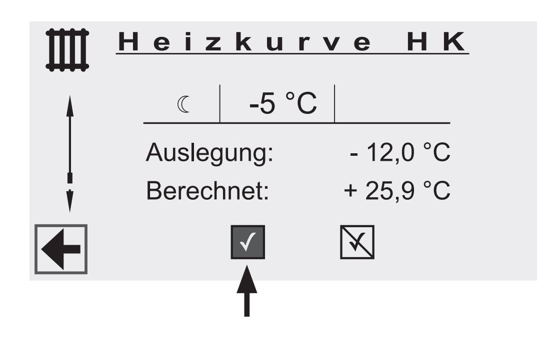

Menüfeld „Auslegung“ auswählen. Die Temperaturanzeige wird dunkel hinterlegt…

⑤•②

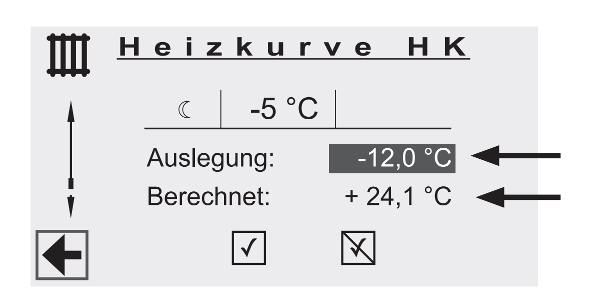
Regionale Normauslegungstemperatur einstellen, beispielsweise -12 °C…

⑤•③

Einstellungen speichern…



Das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers berechnet nun die bei -12 °C erforderliche Rücklauftemperatur für den Heizkurven-Endpunkt und zeigt sie im Menüfeld „Berechnet“ an. Im Beispiel +24,1 °C:



⑤•④

Entspricht die berechnete Rücklauftemperatur der von Ihnen gewünschten Rücklauftemperatur, können Sie das Menü verlassen.

⑤•⑤

Soll die Anlage jedoch eine andere Rücklauftemperatur fahren, in der Tabellenzeile „Heizkurven-Endpunkt“ das Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ ansteuern, auswählen und Rücklauf-Temperaturwert nach oben oder nach unten ändern (je nachdem, ob ein höherer oder niedrigerer Wert gewünscht ist)…

⑤•⑥

Eingabe im Tabellenfeld „Heizkurven-Endpunkt“ beenden…

⑤•⑦

Menü „Heizung Heizkurve HK“ ganz nach unten scrollen und Einstellungen speichern…

⑤•⑧

Anschliessend den hinter dem Menüfeld „Berechnet“ angezeigten Temperaturwert prüfen…

Entspricht jetzt der berechnete Wert der von Ihnen gewünschten Rücklauftemperatur, können Sie das Menü verlassen.

Andernfalls Menü „Heizung Heizkurve HK“ ganz nach oben scrollen und Schritte ⑤•⑤ – ⑤•⑦ solange wiederholen, bis der berechnete Wert der gewünschten Rücklauftemperatur am nächsten kommt.

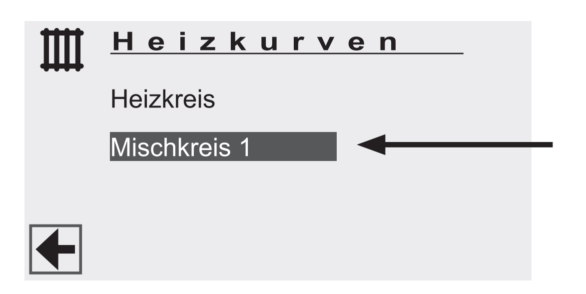
HINWEIS:
Eine exakte Übereinstimmung des berechneten Werts mit der gewünschten Rücklauftemperatur ist kaum möglich, da Sie im Menüfeld „Heizkurven-Endpunkt“ den Rücklauf-Temperaturwert nur in 0,5 °C-Schritten einstellen können. Akzeptieren Sie eine Rücklauftemperatur, die der von Ihnen gewünschten am nächsten kommt.

EINSTELLEN DER HEIZKURVEN DES MISCHKREISES 1

HINWEIS:
Der Menüzugriff auf die Heizkurven des Mischkreises 1 ist nur möglich, wenn in der Anlage ein Mischer installiert und Mischkreis 1 in der Systemeinstellung als Entlademischkreis definiert ist.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Heizkurven“ das Menüfeld „Heizung Mischkreis 1“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Heizung Heizkurve MK1“. Die Heizkurven können programmiert werden, sofern keine Festtemperatur definiert ist…


Seite 32, Einstellen einer Festtemperatur

© Alpha-InnoTec GmbH



③ Heizkurven des Mischkreises 1 einstellen…

Folgen Sie den Anweisungen ② – ⑤ unter „Einstellen der Heizkurven des Heizkreises“…



Seite 29

HINWEIS:
Beachten Sie, dass Sie beim Einstellen der Heizkurven des Mischkreises 1 stets Vorlauftemperaturen definieren.

EINSTELLEN EINER FESTTEMPERATUR

HINWEIS:
Sie können eine Festtemperatur nur dann festlegen, wenn diese Option durch die Systemeinstellung ausgewählt ist.



Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellung vornehmen: Seite 58, Menüfeld „Regelung“)

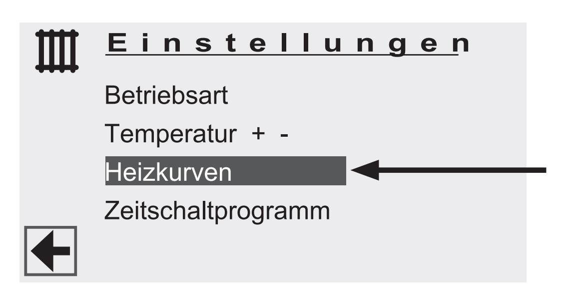
HINWEIS:
Die Festtemperatur wird unabhängig von der Aussentemperatur gefahren.

HINWEIS:
Wird eine Nachtabsenkung im „Festtemperatur“-Betrieb gewünscht, muss die Differenztemperatur in den Heizkurven „Heizkreis“ beziehungsweise „Mischkreis 1“ eingestellt werden, bevor die Option „Festtemperatur“ ausgewählt wird.

Ist keine Nachtabsenkung gewünscht, muss die Differenztemperatur in den Heizkurven „Heizkreis“ beziehungsweise „Mischkreis 1“ auf 0 °C eingestellt werden (= Werkseinstellung).

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Einstellungen“ das Menüfeld „Heizkurven“ ansteuern und auswählen…



Ist die Option „Festtemperatur“ durch die Systemeinstellung eingeschaltet, wechselt der Bildschirm in das Menü „Heizung Heizkurven“ (von dem ausgehend Sie in die Menüs „Heizung Festwert HK“ beziehungsweise „Heizung Festwert MK1“ gelangen) oder direkt in das Menü „Heizung Festwert HK“:





② Menüfeld „Rücklauf“ beziehungsweise „Vorlauf“ auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt…

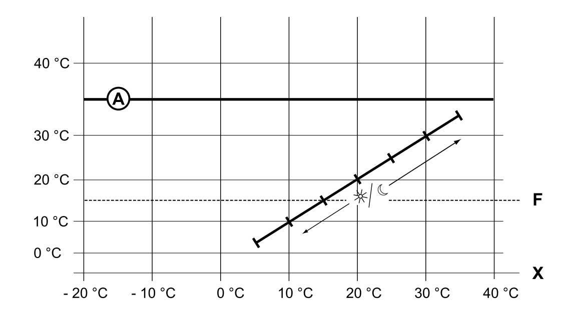
③ Gewünschte Festtemperatur einstellen…

④ Einstellungen speichern oder widerrufen und Menü „Heizung Festwert HK“ beziehungsweise „Heizung Festwert MK1“ verlassen.

Ist die Option „Festtemperatur“ durch die Systemeinstellung ausgewählt, sieht die Heizkurve beispielsweise so aus:



© Alpha-InnoTec GmbH



X Bezugswert Aussentemperatur
Y „Rücklauftemperatur“
F Frostschutz
Ⓐ Festtemperatur (hier: + 35 °C)

ZEITSCHALTPROGRAMM HEIZUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Heizung Einstellungen“ Menüfeld „Zeitschaltprogramm“ ansteuern und auswählen…



② Anweisungen im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ folgen…

 Seite 20

Programmbereich „Brauchwarmwasser“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen“…



1 **Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser“ mit Menütitel**

2 **Menüfeld „Betriebsart“**
führt zum Menü „Brauchwarmwasser Betriebsart“

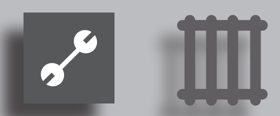
3 **Menüfeld „Temperatur-Feineinstellung“**
führt zum Menü „Brauchwarmwasser Betriebsart“ (Wird Brauchwarmwasserbereitung über Thermostat gesteuert, entfällt dieses Menüfeld.)

4 **Menüfeld „Pflegeprogramme“**
führt zum Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme“

5 **Menüfeld „Zeitschaltprogramm“**
führt zum Menü „Brauchwarmwasser Schaltzeiten“

6 **Menüfeld „Schnellladung“**
führt zum Menü „Brauchwarmwasser Schnellladung“

© Alpha-InnoTec GmbH



EINSTELLEN DER BETRIEBSART DER BRAUCHWARMWASSERBEREITUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen" das Menüfeld „Betriebsart" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Brauchwarmwasser Betriebsart". Die aktuelle Betriebsart ist mit ☒ markiert:



③ Den Anweisungen im Programmbereich „Installation und Schnelleinstellung", „Einstellen der Betriebsart der Brauchwarmwasserbereitung" ④ – ⑤ folgen…


Seite 25

④ Rückkehr zum Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen".

BRAUCHWARMWASSERTEMPERATUR EINSTELLEN

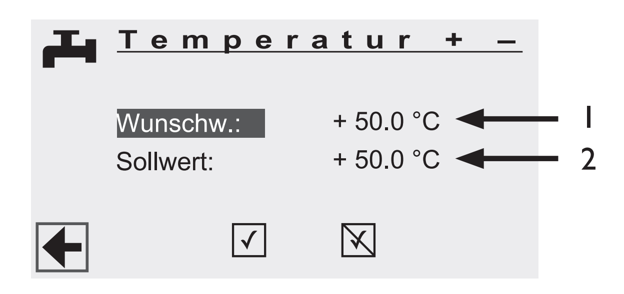
HINWEIS:
Wird Brauchwarmwasserbereitung über ein Thermostat gesteuert, ist keine Temperatur-Feineinstellung möglich. Menüfeld „Temperatur + -" erscheint dann nicht im Bildschirm „Brauchwarmwasser Einstellungen".

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen" das Menüfeld „Temperatur + -" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Brauchwarmwasser Temperatur + -".



1 Menüzeile „Wunschwert"

2 Menüzeile „Sollwert"

③ Menüfeld „Wunschw." auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt…

④ Gewünschte Temperatur einstellen…

HINWEIS:
In Verbindung mit Brauchwarmwasserspeichern, die der Hersteller empfiehlt, kann Ihre Wärmepumpe Brauchwarmwassertemperaturen erzeugen, die ca. 7 K niedriger liegen als die maximale Vorlauftemperatur Ihrer Wärmepumpe.

⑤ Eingabe beenden…

⑥ Einstellungen speichern oder widerrufen. Rückkehr in das Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen".

HINWEIS:
Wird eine Brauchwarmwasser-Temperatur eingestellt, die nicht erreicht werden kann, schaltet die Wärmepumpe zunächst auf „Hochdruck-Störung". Anschliessend folgt eine selbstrücksetzende Störung (Wird Heizbetrieb angefordert, wird dieser auch gefahren). Nach Ablauf von 2



© Alpha-InnoTec GmbH

Stunden startet die Brauchwarmwasserbereitung erneut. Allerdings senkt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers hierbei den Sollwert automatisch um zunächst 1 °C. Kann auch diese Soll-Temperatur nicht erreicht werden, wiederholt sich der Vorgang solange, bis eine Temperatur erreicht werden kann.

Der eingestellte Wunschwert bleibt unberührt und wird unverändert angezeigt.

PFLEGEPROGRAMME

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen" das Menüfeld „Pflegeprogramme" ansteuern und auswählen…

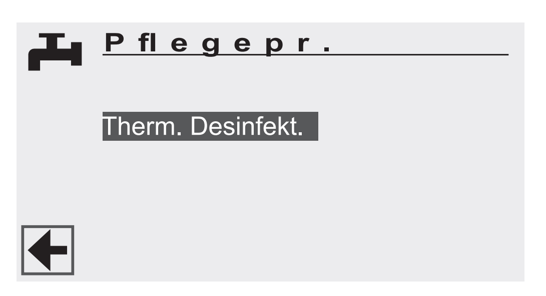


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme"…

HINWEIS:
Die Aktivierung von Pflegeprogrammen setzt jeweils eine bestimmte Systemeinstellung voraus. Ist diese nicht vorgenommen, erscheint jetzt ein leerer Bildschirm:



HINWEIS:
Nur wenn ein Zweiter Wärmeerzeuger vorhanden und für Brauchwarmwasserbereitung eingestellt ist, erscheint folgender Bildschirm:

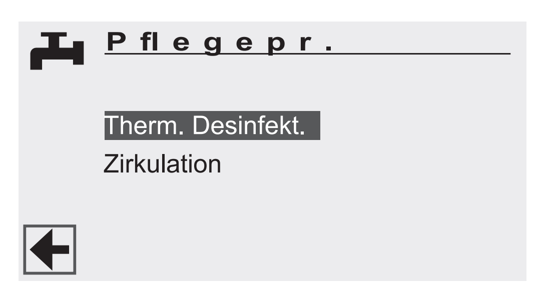


nötige Einstellung: Menüfeld „ZWE 1 Art" = „Heizstab, Kessel oder Therme", Menüfeld „ZWE 1 Fkt" = „Hz + BW" oder Menüfeld „ZWE 2 Art" = „Heizstab", Menüfeld „ZWE 2 Fkt" = „Brauchw."


Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellungen vornehmen: Seite 55)

HINWEIS:

Nur wenn als Zusatzpumpe eine Zirkulationspumpe (ZIP) definiert ist, erscheint folgender Bildschirm:



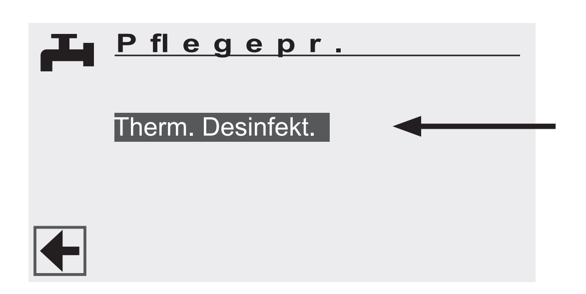
nötige Einstellung: Menüfeld „Zusatzp." = „ZIP"


Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellung vornehmen: Seite 57)

THERMISCHE DESINFEKTION

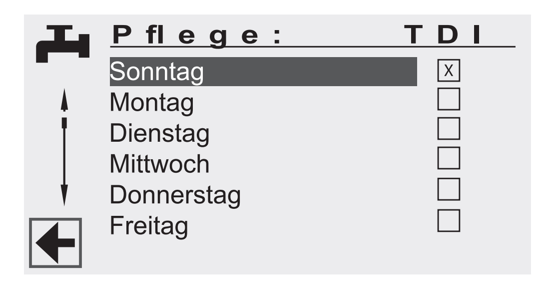
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme“ das Menüfeld „Therm. Desinfekt.“ auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Pflege: TDI“…

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil

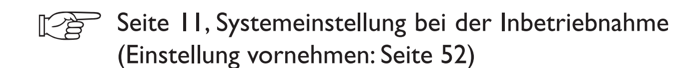


③ Tag(e), an dem (denen) eine thermische Desinfektion erfolgen soll, ansteuern und auswählen…

HINWEIS:
„Dauerbetrieb“ bedeutet, dass nach jeder Brauchwarmwasserbereitung eine thermische Desinfektion erfolgt. Die Brauchwarmwasserladung startet jedoch immer bei der eingestellten Hysterese des Brauchwarmwasser-Sollwerts.

HINWEIS:
Die thermische Desinfektion wird immer um 0.00 Uhr des jeweils ausgewählten Tages gestartet.

HINWEIS:
Die Temperatur für die thermische Desinfektion wird im Programmbereich „Service“ eingestellt.

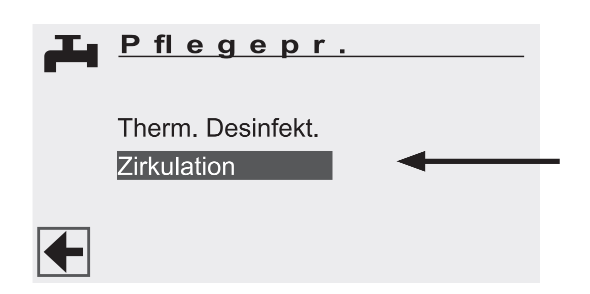

Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellung vornehmen: Seite 52)

④ Einstellungen speichern oder widerrufen. Rückkehr in das Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme“.

ZIRKULATION

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme“ das Menüfeld „Zirkulation“ auswählen…



HINWEIS:
Menüfeld erscheint nur, wenn dies im Programmbereich „Service“ entsprechend definiert ist.

nötige Einstellung: Menüfeld „Zusatzp.“ = „ZIP“

Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellung vornehmen: Seite 57)

VORSICHT:
Pflegeprogramm „Zirkulation“ darf nur aktiv werden, wenn keine Zusatzumwälzpumpe (ZUP) angeschlossen ist.

© Alpha-InnoTec GmbH

② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Pflege Zirk.“…

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



1 **Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser“ mit Menütitel**

2 **Tagesgruppen, an denen die Schaltzeiten gelten**

3 **Schaltzeit 1 je Tagesgruppe**

4 **Schaltzeit 2 je Tagesgruppe**

5 **Schaltzeit 3 je Tagesgruppe**

③ Schaltzeiten für das Pflegeprogramm „Zirkulation“ einstellen…

④ Einstellungen speichern oder widerrufen…

Werden Einstellungen gespeichert, zeigt der Bildschirm entweder eine Fehlermeldung oder eine Sicherheitsabfrage.…

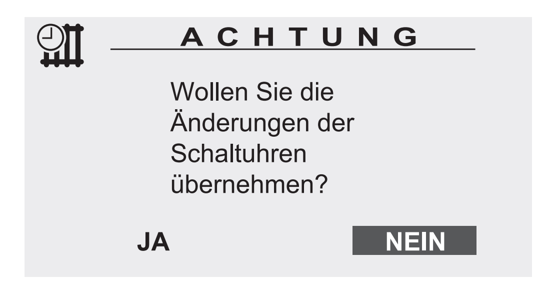
Fehlermeldung:

ACHTUNG

Die vorgenommene
Einstellung ist
ungültig. Bitte
wiederholen Sie
die Zeiteingaben!

Die Fehlermeldung wird für wenige Sekunden angezeigt. Anschliessend kehrt der Bildschirm in das jeweils vorhergehende Schaltzeiten-Menü zurück.

Sicherheitsabfrage:



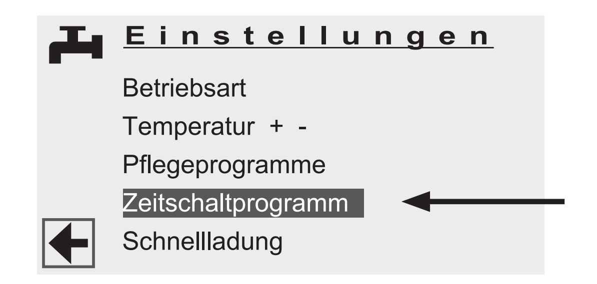
⑤ Sicherheitsabfrage beantworten. Der Bildschirm kehrt in das vorherige Schaltzeiten-Menü zurück. Rückkehr zum Menü „Brauchwarmwasser Pflegeprogramme“.

HINWEIS:
Die Zeitschalten, die Sie einstellen, sind Freigabezeiten. Die Zirkulationspumpe wird während dieser Freigabezeiten im Taktbetrieb angesteuert.

ZEITSCHALTPROGRAMM BRAUCHWARMWASSERBEREITUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Zeitschaltprogramm“ ansteuern und auswählen…



② Den Anweisungen im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ folgen…

 Seite 20

HINWEIS:
Beachten Sie bei der Programmierung, dass die Zeiträume, die Sie im Bereich „Brauchwarmwasser Schaltzeiten“ festlegen, Sperrzeiten sind.

In den jeweils eingegebenen Zeitspannen wird die Brauchwarmwasserbereitung ausgeschaltet.

⦿ SCHNELLLADUNG

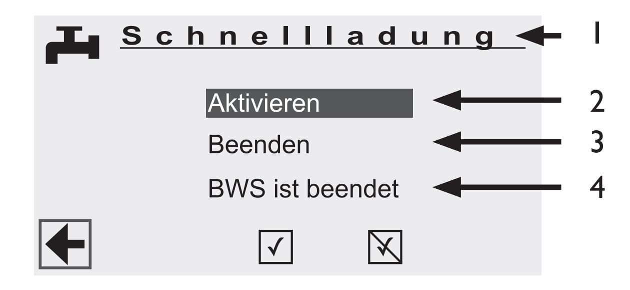
Benötigen Sie trotz aktiver Sperrzeit(en) Brauchwarmwasser, können Sie über die Funktion „Schnellladung“ unter Umgehung der programmierten Sperrzeit(en) eine Brauchwarmwasserbereitung auswählen und auch wieder beenden.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen“ das Menüfeld „Schnellladung“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Schnellladung Brauchwarmwasser“…



1 **Symbol für Programmbereich „Brauchwarmwasser“ mit Menütitel**

2 **Menüfeld „Auswählen“**

3 **Menüfeld „Beenden“**

4 **Automatische Statusmeldung des Programms**

③ Menüfeld „Aktivieren“ auswählen. Einstellung widerrufen oder speichern. Der Bildschirm meldet den Status „BWS wird gestartet“ oder „BWS aktiv“…

④ Rückkehr zum Menü „Brauchwarmwasser Einstellungen“.

HINWEIS:
Das Beenden der Schnellladung erfolgt analog über die Aktivierung des Menüfelds „Beenden“.

© Alpha-InnoTec GmbH

Programmbereich „Kühlung“

! **VORSICHT:**
Den Programmbereich „Kühlung“ nur auswählen, wenn ein Kühlkreismischer in Verbindung mit einer Sole/Wasser-Wärmepumpe angeschlossen ist.

! **VORSICHT:**
Ist ein Kühlkreismischer angeschlossen, den Programmbereich „Kühlung“ unbedingt auswählen, da sonst beim angeschlossenen Mischer Fehlfunktionen auftreten.

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Der Programmbereich „Kühlung“ muss durch autorisiertes Servicepersonal im Zuge der Inbetriebnahme eingestellt werden.

nötige Einstellung: Menüfeld „Mischkr1“ = „Kühl“

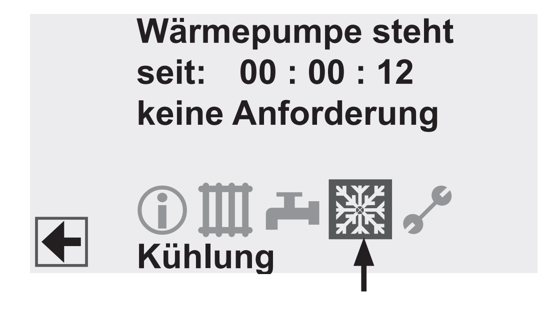
 Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme (Einstellung vornehmen: Seite 55)

Ist die passive Kühlfunktion eingestellt, erscheint im Navigationsbildschirm das Symbol für den Programmbereich „Kühlung“:



Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ❄ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Einstellungen“.

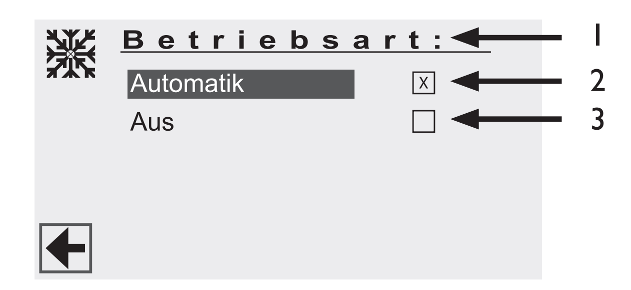
EINSTELLEN DER BETRIEBSART „KÜHLUNG“

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Kühlung Einstellungen“ das Menüfeld „Betriebsart“ auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Betriebsart“. Gewünschte Betriebsart auswählen…



1 **Symbol für Programmbereich „Kühlung“ mit Menütitel**

2 **Automatik**
Schaltet passive Kühlfunktion abhängig von der Aussentemperaturfreigabe ein.

3 **Aus**
Schaltet passive Kühlfunktion ab.

HINWEIS:
Wird die passive Kühlfunktion eingeschaltet, setzt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die Heizung automatisch auf die Betriebsart „Aus“.

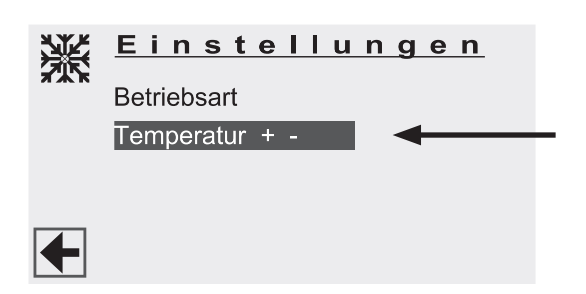
Umgekehrt gilt:
Wird die Heizung eingeschaltet, setzt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers die passive Kühlfunktion automatisch auf die Betriebsart „Aus“.

© Alpha-InnoTec GmbH

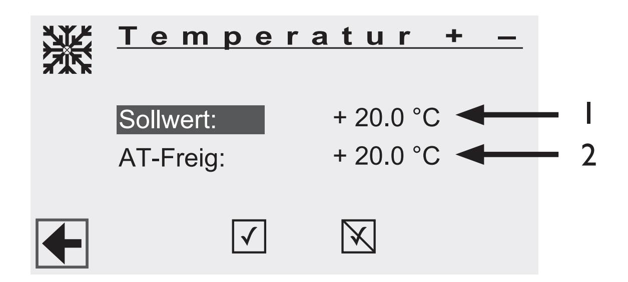
◉ KÜHLTEMPERATUR EINSTELLEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Kühlung Einstellungen“ das Menüfeld „Temperatur + -“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Kühlung Temperatur + -“.



1 Menüzeile „Sollwert“

2 Menüzeile „Aussentemperaturfreigabe“

③ Menüfeld „Sollwert“ auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird automatisch dunkel hinterlegt…

④ Gewünschte Temperatur einstellen…

ℹ **HINWEIS:**
Der Sollwert legt die Regelgrösse für den angesteuerten Kühlmischer fest.

⑤ Eingabe beenden…

⑥ Menüfeld „AT-Freig.“ ansteuern und auswählen. Das Temperatur-Eingabefeld wird automatisch dunkel hinterlegt…

⑦ Gewünschte Aussentemperaturfreigabe einstellen…

⑧ Eingabe beenden. Einstellungen speichern oder widerrufen…

⑨ Rückkehr zum Menü „Kühlung Einstellungen“.



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH

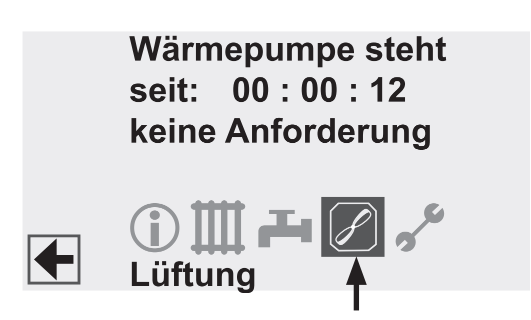
Programmbereich „Lüftung“

HINWEIS:
Der Programmbereich „Lüftung“ ist nur verfügbar:
- **in Verbindung mit einer Komfort-Haustechnikzentrale und**
- **wenn die entsprechende Erweiterungsplatine „Comfort“ im Heizungs- und Wärmepumpenregler eingebaut ist.**

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen…

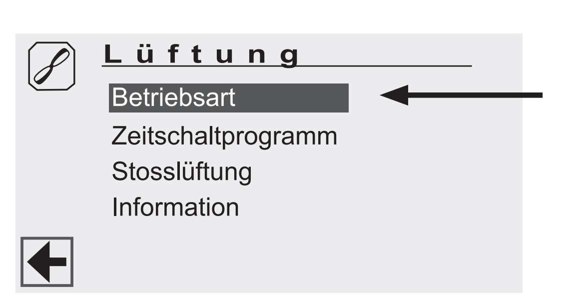


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Einstellungen“.

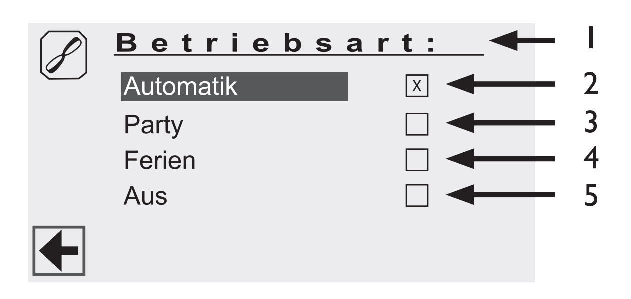
EINSTELLEN DER BETRIEBSART „LÜFTUNG“

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Einstellungen“ das Menüfeld „Betriebsart“ auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Betriebsart“. Gewünschte Betriebsart auswählen…



1 **Symbol für Programmbereich „Lüftung“ mit Menütitel**

2 **Automatik**
Lüftung wird nach programmierten Schaltzeiten eingeschaltet.

3 **Party**
Daueranhebung

4 **Ferien**
Lüftung ist *ab sofort bis zum Ablauf des eingestellten Datums oder bis zur manuellen Auswahl einer anderen Betriebsart* dauerhaft abgesenkt.

5 **Aus**

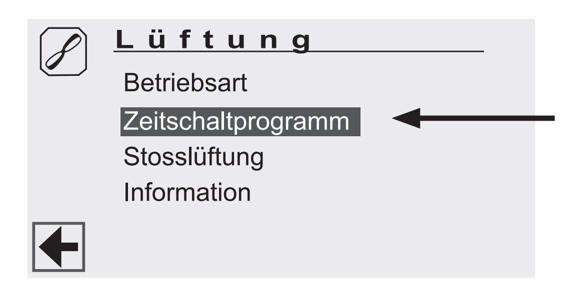
③ Gewünschte Betriebsart auswählen…

④ Rückkehr zum Menü „Lüftung Einstellungen“.

⦿ ZEITSCHALTPROGRAMM LÜFTUNG

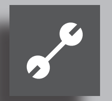
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Einstellungen“ das Menüfeld „Zeitschaltprogramm“ ansteuern und auswählen…

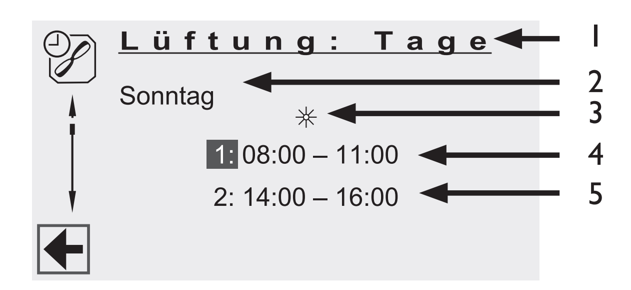


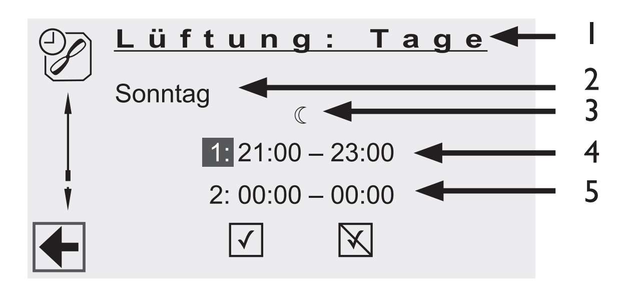
② Anweisungen im Abschnitt „Einstellen der Schaltzeiten des Heizkreises“ folgen…

 Seite 20




HINWEIS:
Im Gegensatz zur Programmierung der Schaltzeiten des Heizkreises können Sie im Programmbereich „Lüftung“ in allen Schaltzeitgruppen (Woche (Montag – Sonntag), ...) bis zu vier Schaltzeiten pro Tag festlegen. Damit haben Sie die Möglichkeit, dass zum Beispiel am Sonntag die Lüftung tagsüber zweimal und in der Nacht einmal eingeschaltet wird:





1 **Symbol für Programmbereich „Lüftung Schaltzeiten“ mit Menütitel**
2 **Bezeichnung der Schaltzeitgruppe / des Schalttages**
3 **Symbol für Tag- / Nachtschaltzeit**
4 **Schaltkanal 1**
5 **Schaltkanal 2**

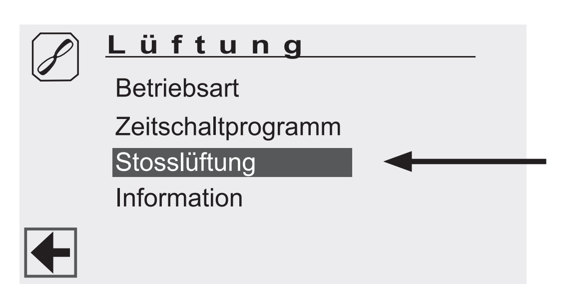
HINWEIS:
Die Lüftung schaltet nur ein während der Zeitspannen, die Sie in den Schaltkanälen einstellen.

Das heisst für das abgebildete Beispiel „Sonntag“:
Lüftung AUS: 00.01 – 07.59 Uhr
Lüftung EIN: 08.00 – 11.00 Uhr
Lüftung AUS: 11.01 – 13.59 Uhr
Lüftung EIN: 14.00 – 16.00 Uhr
Lüftung AUS: 16.01 – 20.59 Uhr
Lüftung EIN: 21.00 – 23.00 Uhr
Lüftung AUS: 23.01 – 00.00 Uhr

STOSSLÜFTUNG

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Einstellungen“ das Menüfeld „Stosslüftung“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Stosslüftung“…



1 **Symbol für Programmbereich „Lüftung“ mit Menütitel**
2 **Menüfeld „Auswählen“**
3 **Menüfeld „Beenden“**
4 **Automatische Statusmeldung des Programms**

③ Menüfeld „Aktivieren“ auswählen, Einstellung widerrufen oder speichern. Der Bildschirm meldet den Status „STL wird gestartet“ oder „STL aktiv“…

④ Rückkehr zum Menü „Lüftung Einstellungen“.

HINWEIS:
Die Stosslüftung wird automatisch nach einer Stunde ausgeschaltet.

Sie können Sie vorher jederzeit manuell im Menü „Lüftung Stosslüftung“ beenden.



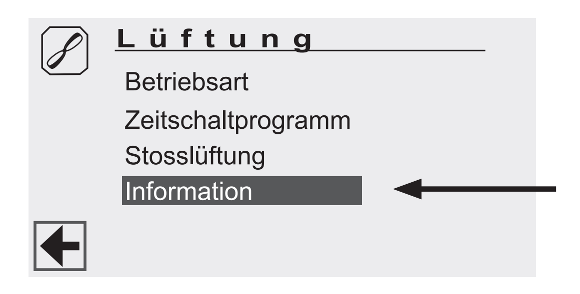
© Alpha-InnoTec GmbH

INFORMATION

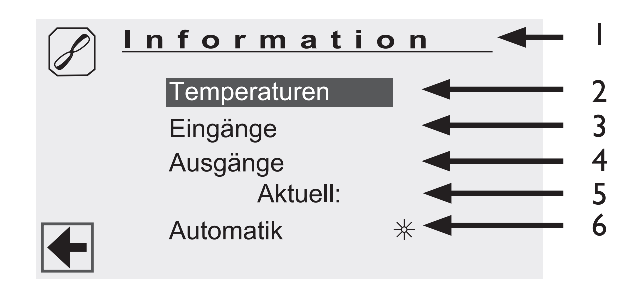
In diesem Menü können Sie die Einstellungen Ihrer Lüftungsanlage abrufen. Sie können jedoch keine Änderungen vornehmen.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Einstellungen“ das Menüfeld „Information“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Information“…



1 Symbol für Programmbereich „Lüftung“ mit Menütitel

2 Menüfeld „Temperaturen“
führt zum Menü „Lüftung Temperaturen“

3 Menüfeld „Eingänge“
führt zum Menü „Lüftung Eingänge“

4 Menüfeld „Ausgänge“
führt zum Menü „Lüftung Ausgänge“

5 Überschrift für Menüfeld 6

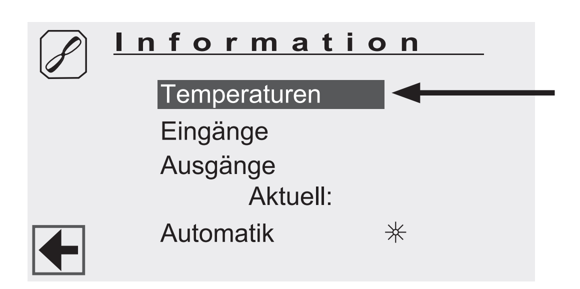
6 Information über aktive Betriebsart und aktuelle Schaltzeit



INFORMATION ÜBER LÜFTUNGSTEMPERATUR

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Information“ das Menüfeld „Temperaturen“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Temperaturen“ und zeigt die aktuelle Temperatur der Zuluft an…

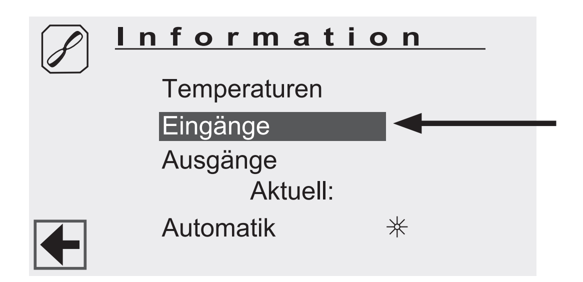


③ Rückkehr zum Menü „Lüftung Information“.

INFORMATION ÜBER LÜFTUNGSEINGÄNGE

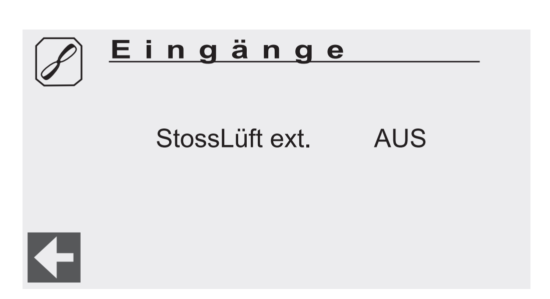
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Information“ das Menüfeld „Eingänge“ ansteuern und auswählen…



© Alpha-InnoTec GmbH

② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Eingänge" und zeigt die Eingänge der Lüftung an…



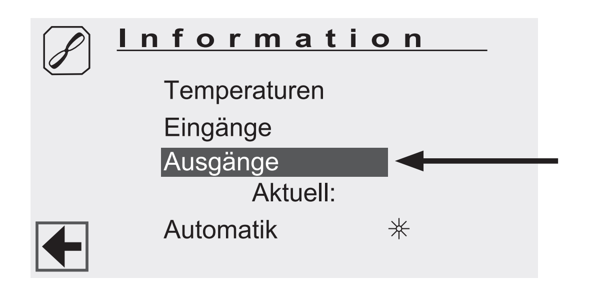
Abgebildetes Beispiel zeigt, dass der Stosslüftungstaster des Raumfernverstellers ausgeschaltet ist.

③ Rückkehr zum Menü „Lüftung Information".

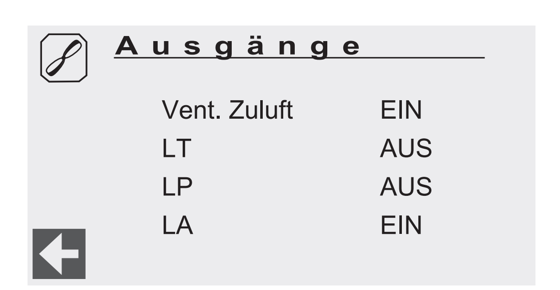
INFORMATION ÜBER LÜFTUNGSAUSGÄNGE

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Lüftung Information" das Menüfeld „Ausgänge" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Lüftung Ausgänge" und zeigt eine Übersicht über die Ausgänge der Lüftung und deren Betriebszustand an…



Vent. Zuluft	Zuluft Ventilator (= Abtaufunktion)
LT	Lüftung Tagbetrieb
LP	Lüftung Party (= Stosslüftung)
LA	Lüftung aus

③ Rückkehr zum Menü „Lüftung Information".

◉ FILTERWECHSEL

Nach jeweils 4-monatiger Laufzeit des Lüftungsmoduls gibt das Programm des Heizungs- und Wärmepumpenreglers den Bildschirmhinweis, dass der Filter gewechselt werden muss:



A Abbruch (Filterwechsel erfolgt später)

B Bestätigung nach erfolgtem Filterwechsel

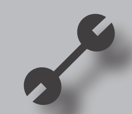
Gehen Sie so vor:

① Filter des Lüftungsmoduls auswechseln…

② Filterwechsel bestätigen.

HINWEIS:
Wird der Filter nicht gewechselt und die Aufforderung „Filterwechsel" mit „Abbruch" beantwortet, erscheint die Aufforderung „Filterwechsel" innerhalb einer Woche erneut auf dem Bildschirm.

© Alpha-InnoTec GmbH



Programmbereich „Service“

PROGRAMMBEREICH AUSWÄHLEN

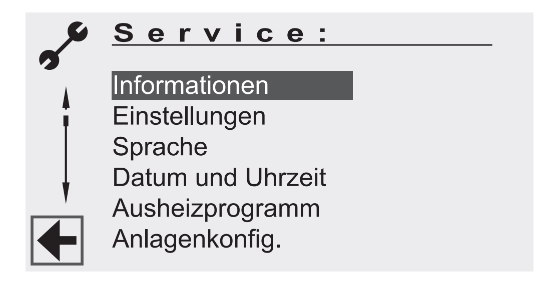
Gehen Sie so vor:

① Im Navigationsbildschirm das Symbol ansteuern und auswählen…

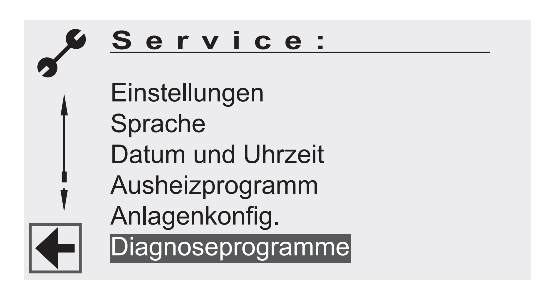


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service“…

Erster Menüteil



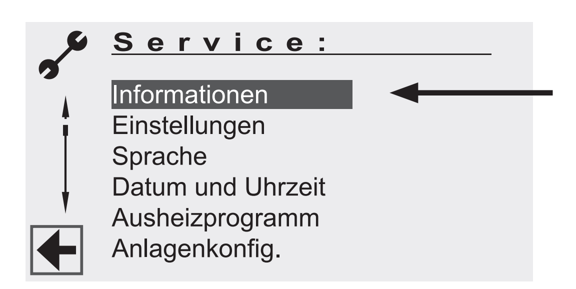
Zweiter Menüteil



INFORMATIONEN ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Informationen“ auswählen…

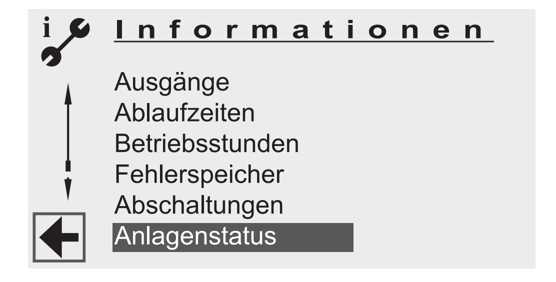


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen“…

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



TEMPERATUREN ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Temperaturen“ auswählen…



© Alpha-InnoTec GmbH



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Temperaturen"…

Erster Menüteil

Temperaturen	
Vorlauf	35.0 °C
Rücklauf	30.0 °C
RL-Soll	30.0 °C
Heissgas	100.0 °C
Aussent.	- 10.0 °C
BW-Ist	45.0 °C

Zweiter Menüteil

Temperaturen	
BW-Soll	45.0 °C
WQ-Ein	3.0 °C
WQ-Aus	0.5 °C
MK1-Vorl.	25.0 °C
MK1-VL Soll	0.0 °C
Raumstat.	0.0 °C

Vorlauf **Vorlauftemperatur Heizkreis**

Rücklauf **Rücklauftemperatur Heizkreis**

RL-Soll **Rücklauf-Soll Heizkreis**

Heissgass **Heisgastemperatur**

Aussent. **Aussentemperatur**

BW-Ist **Brauchwarmwasser Ist-Temperatur**

BW-Soll **Brauchwarmwasser Soll-Temperatur**

WQ-Ein **Wärmequellen-Eintrittstemperatur**
Falls nicht vorhanden, wird hier -50 °C angezeigt

WQ-Aus **Wärmequellen-Austrittstemperatur**
Falls nicht vorhanden, wird hier -50 °C angezeigt

MK1-Vorl. **Mischkreis 1 Vorlauftemperatur**

MK1-VL Soll **Mischkreis 1 Vorlauf-Soll-Temperatur**

Raumstat. **Raumstation (= Raumfernversteller)**

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

EINGÄNGE ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

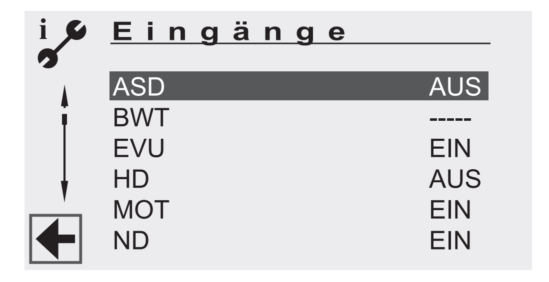
① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Eingänge" ansteuern und auswählen…



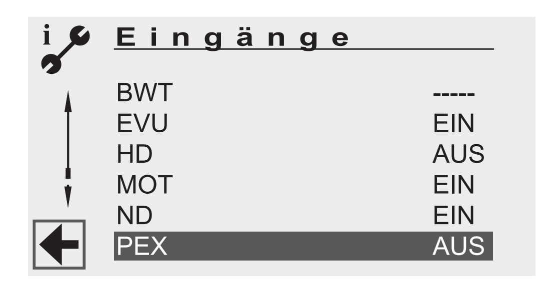
② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Eingänge"…

HINWEIS:
Das Menü gibt Aufschluss darüber, ob die Digitaleingänge der Steuerung eingeschaltet oder ausgeschaltet sind.

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



ASD **Abtau, Soledruck, Durchfluss**

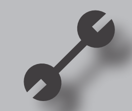
Je nach Gerätetyp kann der Eingang verschiedene Funktionen erfüllen:

Bei L/W-Geräten Abtau-Ende-Pressostat:
Ein = Abtauung wird beendet.

Bei S/W- und W/W-Geräten mit werksseitig angeschlossenem Durchflussschalter:
Ein = Durchfluss in Ordnung.



© Alpha-InnoTec GmbH



Bei S/W-Geräten ohne werksseitig angeschlossenen Durchflussschalter kann hier ein Soledruckpressostat angeschlossen werden: Ein = Soledruck ausreichend.

BWT **Brauchwarmwasserthermostat**
Ein = Brauchwarmwasseranforderung

EVU **Sperrzeit vom EVU**
Aus = Sperrzeit

HD **Hochdruckpressostat**
Aus = Druck in Ordnung

MOT **Motorschutz**
Ein = Motorschutz in Ordnung

ND **Niederdruckpressostat**
Ein = Druck in Ordnung

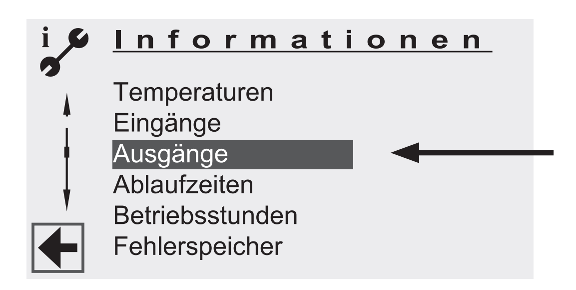
PEX **Anschluss einer Fremdstromanode (bei einigen Geräten möglich)**

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

AUSGÄNGE ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Ausgänge" ansteuern und auswählen…

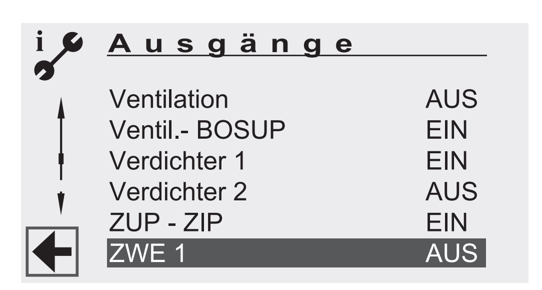


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Ausgänge"…

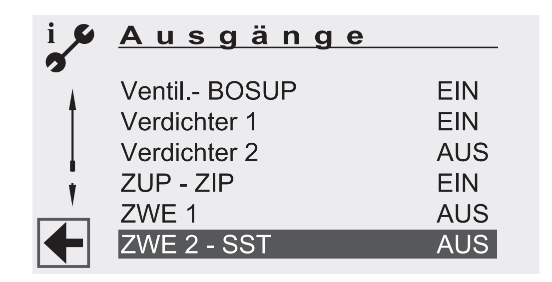
Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



Dritter Menüteil



Abtauventil **Ventil- / Kreislaufumkehr**

BUP **Brauchwarmwasserumwälzpumpe**

FUP 1 **Fussbodenheizungsumwälzpumpe**

HUP **Heizungsumwälzpumpe**

Mischer 1 Auf **Mischer 1 fährt auf**
Ein = fährt auf / Aus = keine Ansteuerung

Mischer 1 Zu **Mischer 1 Zu**
Ein = fährt zu / Aus = keine Ansteuerung

Ventilation **Ventilation des Wärmepumpen-Gehäuses bei bestimmten L/W-Geräten. Bei L/W-Grossgeräten zweite Stufe des Ventilators**

Ventil.- BOSUP **Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe**

Verdichter 1 **Verdichter 1 in Wärmepumpe**

Verdichter 2 **Verdichter 2 in Wärmepumpe**

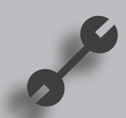
ZUP - ZIP **Zusatzumwälzpumpe – Zirkulationspumpe**

ZWE 1 **Zweiter Wärmeerzeuger 1**

ZWE 2 - SST **Zweiter Wärmeerzeuger 2 - Sammelstörung**

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

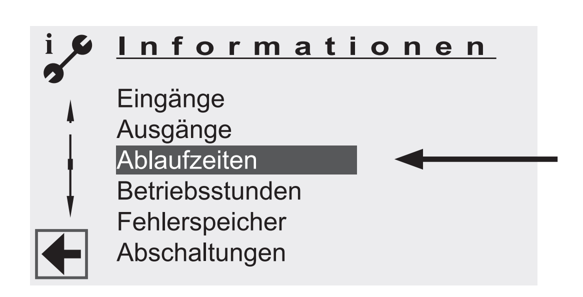
© Alpha-InnoTec GmbH



ABLAUFZEITEN ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Ablaufzeiten" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Ablaufzeiten"…

Erster Menüteil

Ablaufzeiten

WP	seit	11:12:33
ZWE 1	seit	00:12:24
ZWE 2	seit	00:00:00
Netzeinv.		00:00:00
SSP-Zeit		00:00:00
VD-Stand		10:22:00

Zweiter Menüteil

Ablaufzeiten

SSP-Zeit		00:00:00
VD-Stand		10:22:00
HRM-Zeit		00:05:23
HRW-Zeit		00:00:00
TDI	seit	00:30:05
Sperre BW		01:12:30

WP seit — **Wärmepumpe läuft seit**
(Zeitangabe jeweils in hh:mm:ss)

ZWE 1 — **Zweiter Wärmeerzeuger 1 läuft seit**

ZWE 2 — **Zweiter Wärmeerzeuger 2 läuft seit**

Netzeinv. — **Netzeinschaltverzögerung**

SSP-Zeit — **Schaltspielsperre**

VD-Stand — **Verdichter-Standzeit**

HRM-Zeit — **Heizungsregler Mehr-Zeit**

HRW-Zeit — **Heizungsregler Weniger-Zeit**

TDI seit — **Thermische Desinfektion läuft seit**

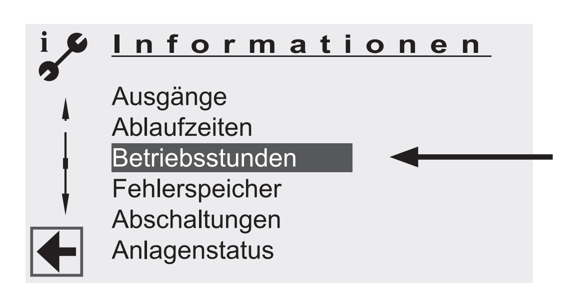
Sperre BW — **Sperre Brauchwarmwasser**

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

BETRIEBSSTUNDEN ABRUFEN

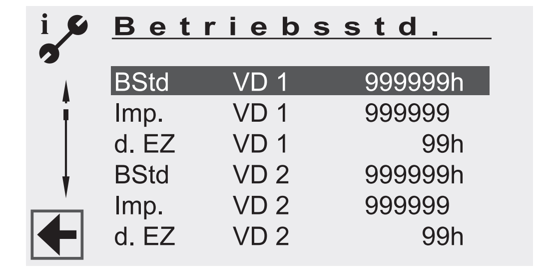
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Betriebsstunden" ansteuern und auswählen…

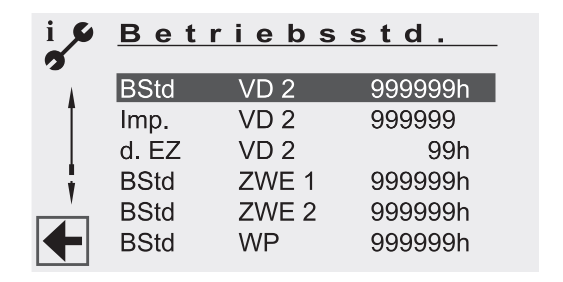


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Betriebsstunden"…

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



BStd VD 1 — **Betriebsstunden Verdichter 1**

Imp. VD 1 — **Impulse Verdichter 1**

d. EZ VD 1 — **durchschnittliche Laufzeit Verdichter 1**

BStd VD 2 — **Betriebsstunden Verdichter 2**

Imp. VD 2 — **Impulse Verdichter 2**

d. EZ VD 2 — **durchschnittliche Laufzeit Verdichter 2**

BStd ZWE 1 — **Betriebsstunden Zweiter Wärmeerzeuger 1**

© Alpha-InnoTec GmbH

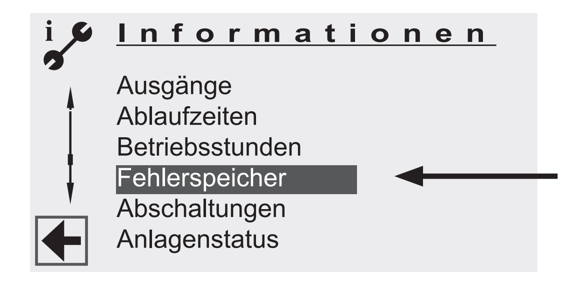
BStd ZWE 2	**Betriebsstunden Zweiter Wärmeerzeuger 2**
BStd WP	**Betriebsstunden Wärmepumpe**

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

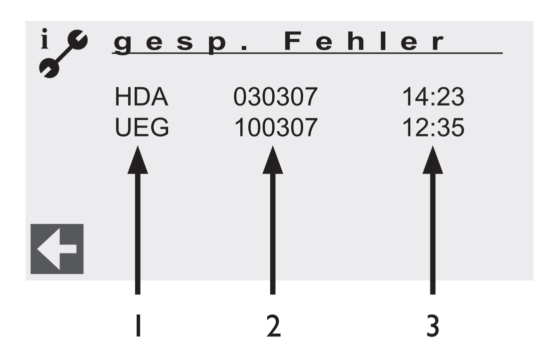
FEHLERSPEICHER ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Fehlerspeicher" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen gespeicherte Fehler"…



1 **Fehlercode**

☞ Bedeutung der Fehlercodes ab Seite 65

2 **Datum des eingetretenen Fehlers**
3 **Uhrzeit des eingetretenen Fehlers**

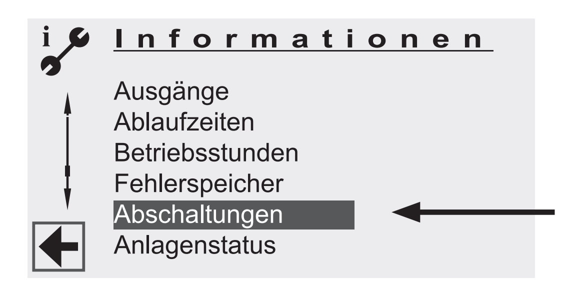
HINWEIS:
Es werden maximal die letzten fünf aufgetretenen Fehler angezeigt.

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

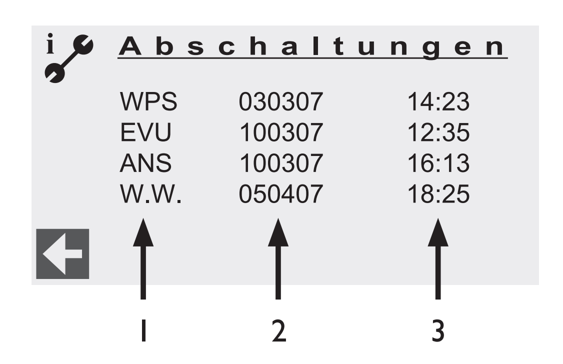
ABSCHALTUNGEN ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen" das Menüfeld „Abschaltungen" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Abschaltungen"…



1 **Abschaltcode**

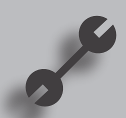
WPS	Wärmepumpenstörung
EVU	EVU-Sperre
ANS	Anlagenstörung
W.W.	Weniger Wärme

2 **Datum der Abschaltung**
3 **Uhrzeit der Abschaltung**

HINWEIS:
Es werden maximal die letzten fünf Abschaltungen angezeigt.

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen".

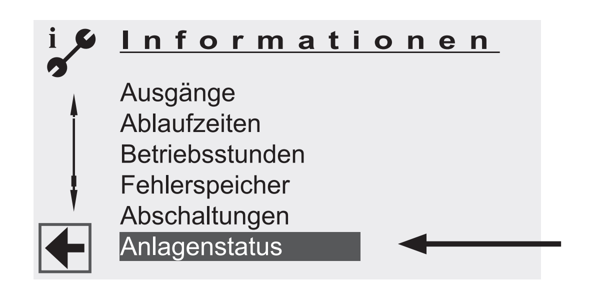
© Alpha-InnoTec GmbH



ANLAGENSTATUS ABRUFEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Informationen“ das Menüfeld „Anlagenstatus“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Informationen Anlagenstatus“…



1 Symbol für Programmbereich „Service Informationen“ mit Menütitel

2 WP-Typ Wärmepumpentyp



Bedeutung des Codes: Seite 68

3 SW-Stand Software-Stand
des Heizungs- und Wärmepumpenreglers

4 Biv.-Stufe Bivalenzstufe
1 = ein Verdichter darf laufen
2 = zwei Verdichter dürfen laufen
3 = zusätzlicher Wärmeerzeuger darf mitlaufen

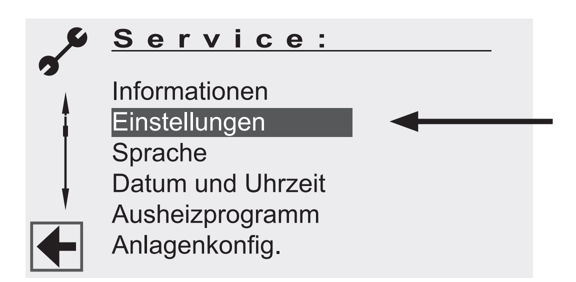
4 Betr.-Zust. aktueller Betriebszustand
Heizen
Brauchwarmwasser
Abtauen

③ Rückkehr zum Menü „Service Informationen“.

EINSTELLUNGEN VORNEHMEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Einstellungen“ ansteuern und auswählen…



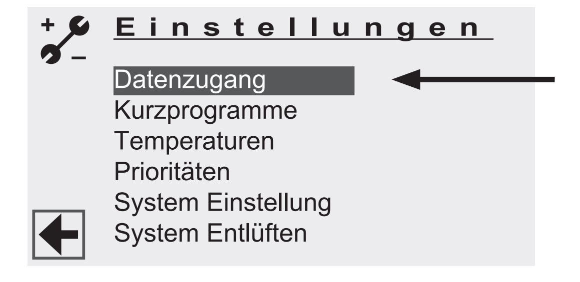
② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen“…



DATENZUGANG FESTLEGEN

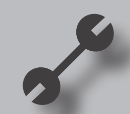
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Datenzugang“ auswählen…

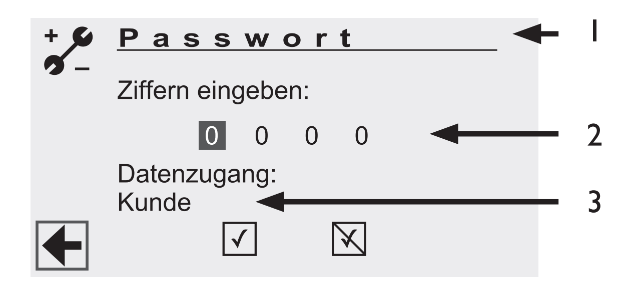




Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Passwort"…



1 **Symbol für Programmbereich „Service Einstellungen" mit Menütitel**
2 **Eingabefelder für vierstelligen Zahlencode**
3 **Information über aktuellen Status des Datenzugangs**

③ Erstes Eingabefeld des Zahlencodes ansteuern und auswählen…

④ Ziffer des Zahlencodes einstellen. Eingabe beenden…

! **VORSICHT:**
Nach Servicearbeiten unbedingt den Datenzugang auf Kunde zurücksetzen.

Durch falsche, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichtete Programmeinstellungen können Funktionsstörungen bis hin zu schweren Schäden an der Anlage entstehen. Der Zugriff auf grundlegende Einstellungen der Anlage muss daher für unbefugte Personen gesperrt werden.

ℹ **HINWEIS:**
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aufgrund von falschen, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichteten Programmeinstellungen entstehen.

⑤ Vorgang für zweites bis viertes Eingabefeld wiederholen…

⑥ Eingaben widerrufen oder speichern. Die Eingabefelder werden automatisch auf 0000 gesetzt. Der Cursor springt automatisch auf den Navigationspfeil. Das Programm informiert in der Menüzeile „Datenzugang" über den gewählten Status des Datenzugangs…

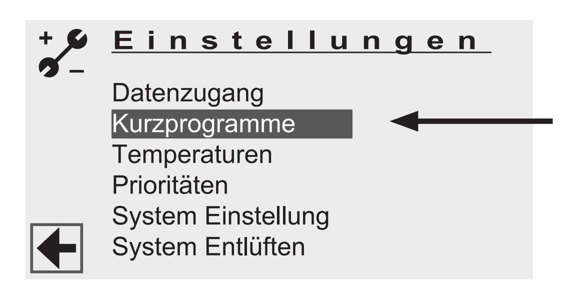
⑦ Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen" durch Auswählen des Navigationspfeils.

KURZPROGRAMME AUFRUFEN

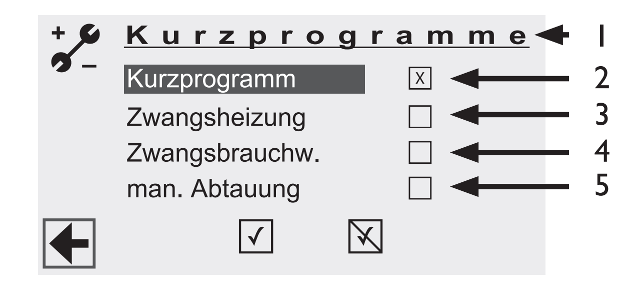
Die Kurzprogramme erfüllen den Zweck, Servicearbeiten zu erleichtern.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen" das Menüfeld „Kurzprogramme" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Kurzprogramme"…



1 **Symbol für Programmbereich „Service Einstellungen" mit Menütitel**

2 **Kurzprogramm**
Überspringt die Schaltspielsperre und gibt die Wärmepumpe frei.

3 **Zwangsheizung**
Programmeinstellungen werden ignoriert. Heizungsanforderung bis zum Hochdruck. Nach Hochdruckstörung wird Menüfeld „Zwangsheizung" automatisch abgewählt und zurückgesetzt.

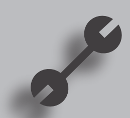
4 **Zwangsbrauchwarmwasser**
Funktion analog zu „Zwangsheizung".

5 **manuelle Abtauung**
Abtau-Funktion der Wärmepumpe kann hiermit getestet werden.

③ Gewünschtes Kurzprogramm ansteuern und auswählen…

④ Eingaben widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen".

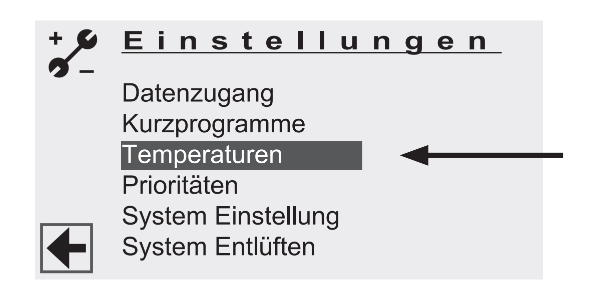
© Alpha-InnoTec GmbH



TEMPERATUREN FESTLEGEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen“ das Menüfeld „Temperaturen“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Temperaturen“…

Erster Menüteil

Temperaturen

Rückl.-Begrenz.	45.0 °C
Hysterese HR	2.0 K
TR Erh max	7.0 K
Freig. 2.VD	5.0 °C
Freig. ZWE	- 2.0 °C
T-Luftabt.	10.0 °C

Rückl.-Begrenz. **Rücklauf-Begrenzung**

Einstellung der maximalen Rücklauftemperatur im Heizbetrieb

Hysterese HR **Hysterese Heizungsregler**

Einstellung der Regelhysterese des Heizungsreglers
Bei sehr reaktionsfähigen Heizsystemen eine grössere, bei trägen Heizsystemen eine kleinere Hysterese einstellen.

TR Erh max **Rücklauferhöhung maximal**

Einstellung der maximal zulässigen Überschwingung der Rücklauftemperatur. Bei Überschreiten der maximalen Rücklauftemperatur werden interne Mindestlaufzeiten ignoriert und alle Wärmeerzeuger abgeschaltet. Wert stets höher einstellen als den Wert der Hysterese HR.

Freig. 2.VD **Freigabe 2. Verdichter**

Ein Wert wird nur angezeigt bei Geräten mit zwei Verdichtern.
Einstellung der minimalen Aussentemperatur, von der ab der 2. Verdichter bedarfsgerecht im Heizbetrieb freigegeben werden kann. Oberhalb der eingestellten Aussentemperatur bleibt der 2. Verdichter im Heizbetrieb gesperrt.

Freig. ZWE **Freigabe zweiter Wärmeerzeuger**

Einstellung der Aussentemperatur, von der ab zweite Wärmeerzeuger bedarfsgerecht freigegeben werden können. Oberhalb der eingestellten Aussentemperatur bleiben die zweiten Wärmeerzeuger gesperrt.
Ausnahme:
Bei Störung und Einstellung Störung mit ZWE werden zweite Wärmeerzeuger unabhängig von der eingestellten Aussentemperatur freigegeben.

T-Luftabt. **Temperatur-Luftabtauung**

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung eingeschaltet ist.
Einstellung der Freigabetemperatur für die Luftabtauung. Unterhalb der eingestellten Temperatur ist die Luftabtauung gesperrt.

Zweiter Menüteil

Temperaturen

TDI-Solltemp.	65.0 °C
Hysterese BW	2.0 K
Vorl. 2. VD BW	55.0 °C
TAussen max	35.0 °C
TAussen min	- 20.0 °C
T-WQ min	- 9.0 °C

TDI-Solltemp. **TDI-Solltemperatur**

Einstellung der Solltemperatur für die thermische Desinfektion in der Brauchwarmwasserbereitung.

Hysterese BW **Hysterese Brauchwarmwasser**

Einstellung der Regelhysterese für die Brauchwarmwasserbereitung.

Vorl. 2.VD BW **Vorlauf 2. Verdichter Brauchwasser**

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten mit 2 Verdichtern.
Einstellung der Vorlauftemperatur, von der ab mit einem Verdichter Brauchwarmwasser bereitet wird.
Optimierung der Ladezeit und der erreichbaren Brauchwarmwassertemperaturen durch intelligente Zu- und Abschaltung des 2. Verdichters.

TAussen max **maximale Aussentemperatur**

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten
Einstellung der maximalen Aussentemperatur, von der ab die Wärmepumpe gesperrt wird. Zweite Wärmeerzeuger werden nach Bedarf freigegeben.



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH



TAussen min **minimale Aussentemperatur**

Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten. Einstellung der minimalen Aussentemperatur, unter der die Wärmepumpe gesperrt wird. Zweite Wärmeerzeuger werden nach Bedarf freigegeben.

T-WQ min **minimale Wärmequellentemperatur**

Ein Wert wird nur angezeigt bei S/W- beziehungsweise W/W-Geräten.
Einstellung der minimal zulässigen Temperatur im Kältekreis der Wärmepumpe.

bei S/W-Geräten:
Mit KD-Zugang kann ein Wert oberhalb von -9 °C eingestellt werden (notwendig bei der Einbindung mit Zwischentauschern)


bei W/W-Geräten

Dritter Menüteil

Temperaturen	
T-HG max	130.0 °C
T-LABT-Ende	2.0 °C
Absenk. bis	- 20.0 °C
Vorlauf max.	55.0 °C

T-HG max **maximale Heissgastemperatur**


Einstellung der maximal zulässigen Temperatur im Kältekreis der Wärmepumpe.

T-LABT-Ende **Temperatur Luftabtauung Ende**


Ein Wert wird nur angezeigt bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung eingeschaltet ist.
Einstellung der Temperatur, bei der die Luftabtauung am Austritt des Verdampfers beendet wird.

Absenk. bis **maximale Absenkung**


Einstellung der Aussentemperatur, bis zu der eine Nachtabsenkung durchgeführt wird.
Fällt die tatsächliche Aussentemperatur unter den eingestellten Wert, wird dies ignoriert.

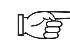
Vorlauf Max. **maximale Vorlauftemperatur**


Wird diese Temperatur im Vorlauf überschritten, wird ein Kompressor der Wärmepumpe ausgeschaltet.

Wärmepumpentyp	Werks-einstellung
Luft Compact	57 °C
Luft Wärmezentrale	57 °C
Luft Haustechnikzentrale	57 °C
Luft Standard 4,5/7/8/10/12/26 kW	57 °C
Luft Standard 15/19/33 kW	59 °C
Luft Standard Hochtemperatur15/32 kW	64 °C
Sole Compact	57 °C
Sole Professionell	57 °C
Sole Compact Hochtemperatur	64 °C
Sole Professionell Hochtemperatur	64 °C
Sole Wärmezentrale	64 °C
Wasser Compact	60 °C
Wasser Professionell	60 °C
Wasser Compact Hochtemperatur	64 °C

③ Gewünschten Parameter ansteuern und auswählen. Das jeweilige Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt…

④ Gewünschte Temperatur einstellen…


Wertebereiche: Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

⑤ Eingabe beenden…

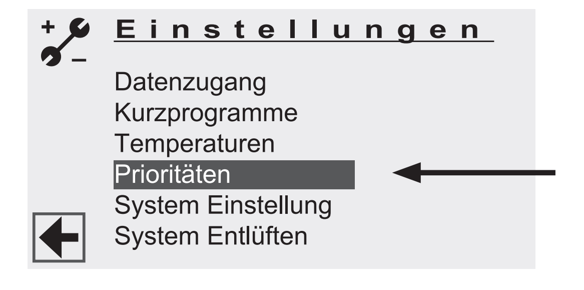
⑥ Vorgang ③ – ④ bei Bedarf für weitere(n) Parameter wiederholen…

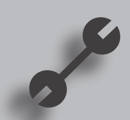
⑦ Bildschirm ganz nach unten scrollen. Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen".

PRIORITÄTEN FESTLEGEN

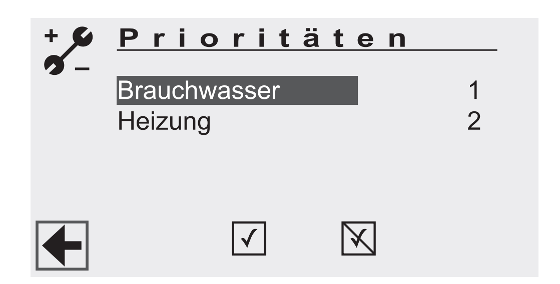
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen" das Menüfeld „Prioritäten" ansteuern und auswählen…





② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Prioritäten"…



HINWEIS:
Brauchwarmwasser hat – wie abgebildetes Beispiel zeigt – in der Werkseinstellung Priorität.

Falls Sie der Heizung Priorität geben möchten, mit ③ fortfahren. Andernfalls mit ⑤.

③ Menüfeld „Brauchwasser" auswählen. Das Prioritäten-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt…

④ Priorität für „Brauchwasser" ändern und Eingabe beenden…

HINWEIS:
Menüfeld „Heizung" dient der Information. Hier können keine manuellen Einstellungen vorgenommen werden.

⑤ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen".

SYSTEMEINSTELLUNG FESTLEGEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen" das Menüfeld „System Einstellung" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen System"…

③ Gewünschten Parameter ansteuern und auswählen. Das jeweilige Eingabefeld wird dunkel hinterlegt…

④ Gewünschte Einstellung vornehmen…

VORSICHT:
Falsche, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichtete Einstellungen gefährden die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit der Anlage und können zu schweren Schäden führen.

HINWEIS:
Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die aufgrund von falschen, nicht an den Anlagenkomponenten ausgerichteten Programmeinstellungen entstehen.

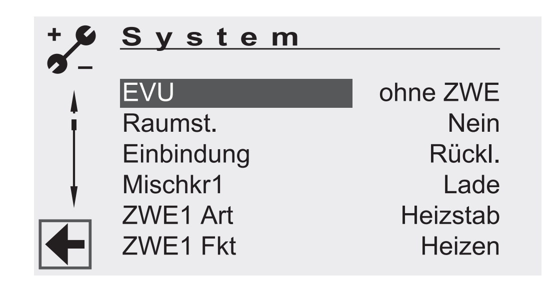
HINWEIS:
Abweichung von der jeweiligen Werkseinstellungen in die Übersicht „Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme" eintragen.

 Seite 11, Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

⑤ Eingabe beenden…

⑥ Vorgang ③ – ⑤ bei Bedarf für weitere(n) Parameter wiederholen…

Erster Menüteil



EVU **EVU Sperrzeiten**



ohne ZWE = ZWE bei EVU-Sperre ebenfalls gesperrt
mit ZWE = ZWE bei EVU-Sperre freigegeben
Einstellung nur bei Kessel oder Therme möglich

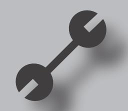
Raumst. Raumstation (Raumfernversteller)



Nein = kein Raumfernversteller angeschlossen
Ja = Raumfernversteller angeschlossen



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713 © Alpha-InnoTec GmbH



Einbindung **Hydraulische Einbindung**



Einstellung der hydraulischen Einbindung des Pufferspeichers
Rückl. (=Rücklauf) = hydraulische Einbindung mit Reihenspeicher (Vor-/Rücklauf)
Trennsp. (=Trennspeicher) = hydraulische Einbindung mit Parallelspeicher (Multifunktionsspeicher,…)

HINWEIS:
Bei Trennspeicher externer Rücklauffühler erforderlich.

Mischkr1 **Mischkreis 1**



Einstellung der Funktion der Mischeraussteuerung
Lade = Mischer dient als Lademischer, etwa für einen Kessel
Entlade = Mischer dient als Regelmischer, etwa für eine Fussbodenheizung
Kühl = Mischer dient als Regelmischer für passive Kühlfunktion (nur bei S/W-Geräten)
Nein = Mischer ohne Funktion

ZWE1 Art **Art des zweiten Wärmeerzeugers 1**

Nein = kein ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monovalent
Heizstab = Heizstab als ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monoenergetisch
Kessel = Kessel als ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet bivalent
Therme = Therme als ZWE angeschlossen, wird wie Heizstab angesteuert, kann jedoch während EVU-Sperre freigegeben werden

ZWE1 Fkt **Funktion des zweiten Wärmeerzeugers 1**

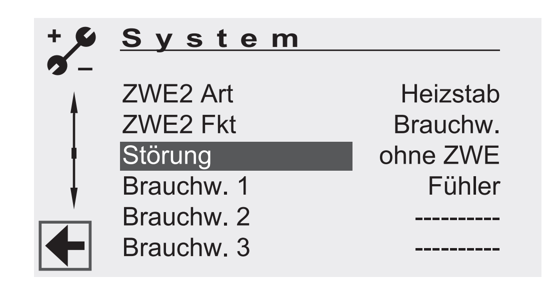


Nein = kein ZWE angeschlossen, Anlage arbeitet monovalent
Heizen (=Heizung) = ZWE sitzt als Heizstab im Pufferspeicher oder ist hydraulisch nur in der Heizung eingebunden
Hz u. Bw (=Heizung und Brauchwarmwasser) = ZWE sitzt hydraulisch im Vorlauf der Wärmepumpe. ZWE wird durchströmt, wenn Heizungswärmepumpe oder Brauchwarmwasserumwälzpumpe läuft

VORSICHT:
Bei eingebauten Durchlauferhitzern, die für Heizung und Brauchwarmwasser genutzt werden, muss „Hz u. Bw“ als Funktion eingestellt werden.

HINWEIS:
Für jeden ZWE muss jeweils Art und Funktion eingestellt werden.

Zweiter Menüteil



ZWE2 Art **Art des zweiten Wärmeerzeugers 2**



Nein = kein ZWE2 angeschlossen, der Ausgang hat die Funktion „Sammelstörung“
Heizstab = ZWE2 ist ein Heizstab, die Anlage wird monoenergetisch betrieben

ZWE2 Fkt **Funktion des zweiten Wärmeerzeugers 2**



Nein = kein ZWE2 angeschlossen, der Ausgang hat die Funktion „Sammelstörung“
Heizen (=Heizung) = ZWE2 sitzt als Heizstab im Pufferspeicher
Brauchw. (=Brauchwarmwasser) = ZWE2 sitzt im Brauchwarmwasserspeicher

VORSICHT:
Steht ZWE2 auf Nein, hat der Ausgang die Funktion „Sammelstörung“. Es darf kein ZWE an diesem Ausgang angeschlossen sein.

Ausgang taktet bei selbstrücksetzender Störung. „Dauer ein“ bei Störung.

VORSICHT:
Nur folgende ZWE1 / ZWE2 Kombinationen sind zulässig:

ZWE1 Fkt	ZWE2 Fkt	Freigabe
Heizen	Heizen	✓
Hz u. Bw	Heizen	✓
Heizen	Brauchw.	✓
Nein	Brauchw.	✓
Nein	Heizen	X
Hz u. Bw	Brauchw.	✓

Störung **Störung**

mit ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE bedarfsabhängig zugeschaltet
ohne ZWE = bei Störung der Wärmepumpe werden angeschlossene ZWE nur zugeschaltet, wenn Rücklauf-Temperatur < 15 °C (Frostschutz)

Brauchw. 1 **Brauchwarmwasser 1**



Fühler = Brauchwarmwasserbereitung wird über einen Fühler im Brauchwarmwasserspeicher eingeleitet oder beendet
Thermostat = Brauchwarmwasserbereitung wird über ein Thermostat am Brauchwarmwasserspeicher eingeleitet oder beendet

HINWEIS:
Brauchwarmwasserthermostat an denselben Klemmen wie den Brauchwarmwasserfühler anschliessen (Kleinspannung). Brauchwarmwasserthermostat muss für Kleinspannungen geeignet sein (potentialfreier Kontakt).

Thermostat geschlossen (= Signal Ein) = Brauchwarmwasseranforderung.

Brauchw. 2 **Brauchwarmwasser 2**



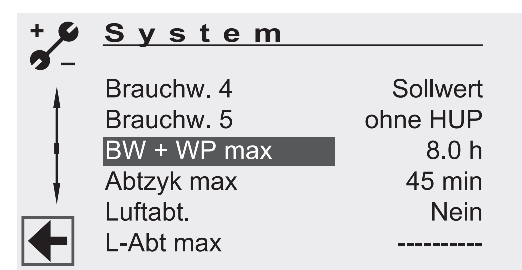
Option nur möglich bei S/W- beziehungsweise W/W-Geräten mit zwei Verdichtern
mit 1VD = Brauchwarmwasserbereitung mit einem Verdichter
mit 2VD = Brauchwarmwasserbereitung mit zwei Verdichtern

Brauchw. 3 **Brauchwarmwasser 3**



mit ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft während Brauchwarmwasserbereitung
ohne ZUP = Zusatzumwälzpumpe läuft nicht während Brauchwarmwasserbereitung

Dritter Menüteil



Brauchw. 4 **Brauchwarmwasser 4**



Sollwert = Wärmepumpe versucht, den eingestellten Sollwert der Brauchwarmwassertemperatur zu erreichen
Maxwert = Wärmepumpe versucht, die maximal mögliche Brauchwarmwassertemperatur zu erreichen

Brauchw. 5 **Brauchwarmwasser 5**



mit HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft während Brauchwarmwasserbereitung
ohne HUP = Heizungsumwälzpumpe läuft nicht während Brauchwarmwasserbereitung

Wärmepumpentyp	Werkseinstellung.
SWC	mit HUP
LWC	mit HUP
WZS	mit HUP
WZL	mit HUP
KHZ LW	mit HUP
WWC	mit HUP
andere Geräte	ohne HUP

BW+WP max **maximale Laufzeit Brauchwarmwasserbereitung + Wärmepumpe**



Nach Ablauf der eingestellten Zeit schaltet ZWE in der Brauchwarmwasserbereitung zu, jedoch nur, falls dieser vorher im Heizbetrieb freigeschaltet war!

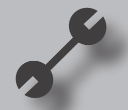
Abtzyk max **Abtauzykluszeit, maximale Zeit zwischen zwei Abtauvorgängen**



Option nur möglich bei L/W-Geräten
Einzustellende Zeit der Betriebsanleitung zum jeweiligen L/W-Gerät entnehmen. Finden sich dort keine Angaben, gilt:

Nennleistung bei A2/W35		Abtauzykluszeit	Abt2
4,5	Aussenaufstellung	60 min.	1VD
6	Innenaufstellung	45 min.	1VD
6	Aussenaufstellung	90 min.	1VD
7	Innenaufstellung	90 min.	1VD
7	Aussenaufstellung	90 min.	1VD
8	Aussenaufstellung	45 min.	1VD
8	Innenaufstellung	45 min.	1VD

© Alpha-InnoTec GmbH



Nennleistung bei A2/W35		Abtauzykluszeit	Abt2
10	Innenaufstellung	60 min.	1VD
10	Aussenaufstellung	60 min.	1VD
12	Innenaufstellung	60 min.	1VD
12	Aussenaufstellung	60 min.	1VD
15	Innenaufstellung	60 min.	1VD
15	Aussenaufstellung	60 min.	1VD
15H	Innen und Aussen	45 min.	1VD
19	Innenaufstellung	45 min.	1VD
19	Aussenaufstellung	45 min.	1VD
26	Innenaufstellung	45 min.	2VD
32	Innenaufstellung	60 min.	2VD
33	Innenaufstellung	60 min.	1VD

Luftabt. Luftabtauung



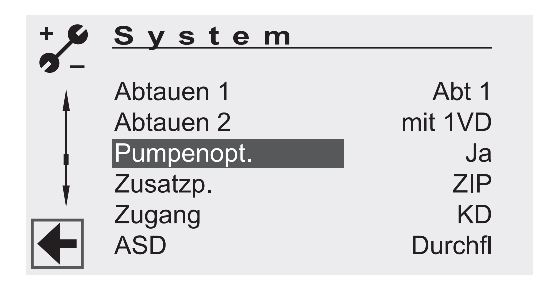
Option nur möglich bei L/W-Geräten
Nein = Luftabtauung nicht freigegeben
Ja = Luftabtauung generell oberhalb der eingestellten Temperatur freigegeben

L-Abt max maximale Dauer Luftabtauung

Option nur möglich bei L/W-Geräten und wenn Luftabtauung freigegeben

! **VORSICHT:**
„Luftabt." und „L-Abt max" nur bei 33kW Luft/Wasser-Wärmepumpen einstellen.

Vierter Menüteil



Abtauen 1

Abtauen 2



Option nur möglich bei L/W-Geräten mit 2 Verdichtern
mit 1VD = Abtauung mit nur einem Verdichter
mit 2VD = Abtauung mit zwei Verdichtern, sofern diese auch vor der Abtauung liefen

! **VORSICHT:**
„Abtauen 2" nur bei 33kW Luft/Wasser-Wärmepumpen einstellen.

Pumpenopt. Pumpenoption



Nein = Heizungsumwälzpumpen laufen immer, es sei denn, es wird eine andere Bereitungsart angefordert (Brauchwarmwasser, …) oder das Gerät ist ausgeschaltet
Ja = Heizungsumwälzpumpen werden bei Bedarf ausgeschaltet

Zusatzp. Zusatzpumpe



ZUP = Ausgang ZUP/ZIP der Steuerung funktioniert als Zusatzumwälzpumpe
ZIP = Ausgang ZUP/ZIP der Steuerung funktioniert als Zirkulationspumpe (Brauchwarmwasser)

Zugang Datenzugangsberechtigung



Einstellen des Datenzugangs für „Inst" (=qualifiziertes Fachpersonal) oder „KD" (=Kundendient)

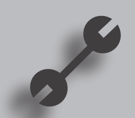
ASD Abtau, Soledruck, Durchfluss



Option nur möglich bei S/W- beziehungsweise W/W-Geräten
Nein = weder Soledruckpressostat noch Durchflussschalter angeschlossen
Soledr = bei S/W-Geräten ist am Eingang ASD ein Soledruckpressostat angeschlossen
Durchfl = bei W/W-Geräten ist am Eingang ASD ein Durchflussschalter angeschlossen

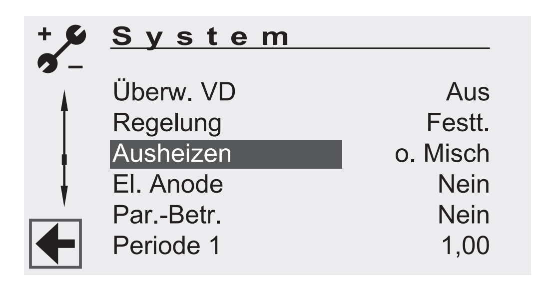
! **VORSICHT:**
Bei bestimmten W/W-Geräten ist werksseitig ein Durchflussschalter eingebaut. In diesem Fall unbedingt ASD auf „Durchfl" stellen.

© Alpha-InnoTec GmbH



Eine falsche Einstellung gefährdet die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit Ihres Geräts und kann zu schweren Schäden führen.

Fünfter Menüteil



Überw. VD Überwachung Verdichter



Aus = Verdichterüberwachung ausgeschaltet
Ein = Verdichterüberwachung eingeschaltet, Falls das Drehfeld der Zuleitung falsch ist, wird bei „Netz Ein" Störung erkannt

! **VORSICHT:**
Verdichterüberwachung nur zur Fehlersuche bei Wartungseinsätzen ausschalten.

Bei Geräten mit einem Netzwächter ist die Verdichterüberwachung in Werkseinstellung ausgeschaltet.

Regelung Regelung der Heizkurven



AT-Abh. = Rücklauf-Solltemperatur der Heizung wird über eingestellte Heizkurve errechnet
Festt. = Rücklauf-Solltemperatur kann unabhängig von der Aussentemperaturvorgabe gewählt werden

Ausheizen



Option nur möglich bei externer Energiequelle (Holzkessel, Solaranlage mit Parallelspeicher, …)
m. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, regelt er nach der im Ausheizprogramm eingestellten Solltemperatur
o. Mischer = Falls Mischer als Entlade-Mischer definiert ist, fährt er während des Ausheizprogramms immer auf

El. Anode Elektrische Anode



Fremdstromanode im Brauchwarmwasserspeicher
Ja = Fremdstromanode vorhanden
Nein = Fremdstromanode nicht vorhanden

! **VORSICHT:**
Bei Geräten mit Fremdstromanode im Brauchwarmwasserspeicher muss in diesem Menüfeld „Ja" eingestellt werden, um den Korrossionsschutz des Speichers sicherzustellen.

Der Anschluss der Fremdstromanode muss nach den Massgaben der Betriebsanleitung der jeweiligen Wärmepumpe erfolgen.

Par.-Betr. Parallel-Betrieb



Dient dazu, mehrere Wärmepumpen parallel zu schalten.
Nein = Parallel-Betrieb aus
Ja = Parallel-Betrieb an

! **VORSICHT:**
Parallel-Betrieb nur auf „Ja" stellen, wenn mehrere Wärmepumpen über eine Parallelplatine (Zubehör) verbunden sind.



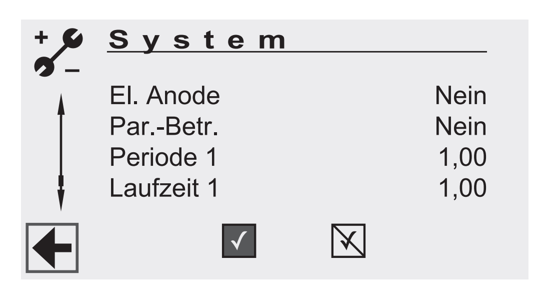
Betriebsanleitung „Parallelschaltung"

Periode 1



Periode für die Ansteuerung des Mischkreises 1. Sie beträgt 2 Minuten. Mischkreis 1 wird also im 2-Minuten-Takt angesteuert.
Durch die einstellbaren Werte kann dieser Takt geändert werden nach der Formel:
2 min. x eingestellter Wert = geänderter Takt

Sechster Menüteil



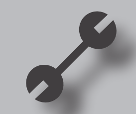
Laufzeit 1 Ventillaufzeit



Ventillaufzeit für den Mischkreis 1. Sie beträgt 90 Sekunden. Mischkreis 1 läuft also 90 Sekunden lang, nachdem er angesteuert wurde.
Durch die einstellbaren Werte kann diese Laufzeit geändert werden nach der Formel:
90 sek. x eingestellter Wert = geänderte Laufzeit



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH

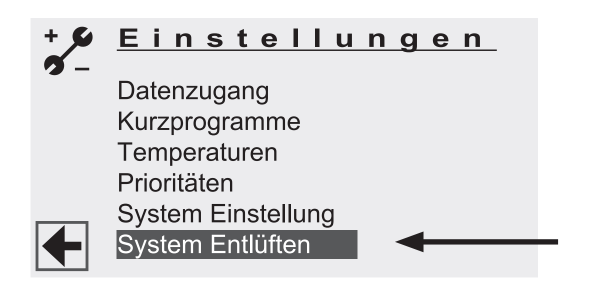


⑦ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen".

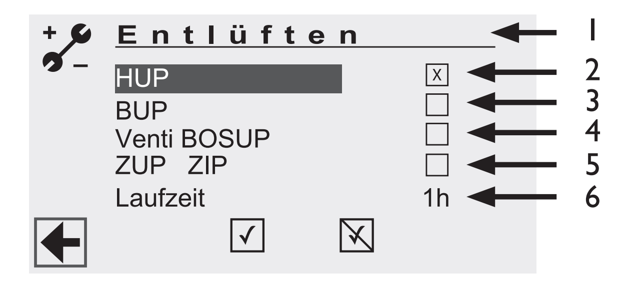
SYSTEM ENTLÜFTEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Einstellungen" das Menüfeld „System Entlüften" ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Einstellungen Entlüften"…



1 Symbol für Programmbereich „Service Einstellungen" mit Menütitel

2 HUP
Heizungs- und Fussbodenheizungs-Umwälzpumpe

3 BUP
Brauchwarmwasserumwälzpumpe

4 Venti BOSUP
Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe

5 ZUP ZIP
Zusatzumwälzpumpe, Zirkulationspumpe

6 Laufzeit der Entlüftung

③ Zu entlüftende(n) Anlagenteil(e) ansteuern und auswählen…

④ Laufzeit des Entlüftungsprogramms einstellen…

④•①
Menüfeld „Laufzeit" ansteuern und auswählen. Das Eingabefeld für die Zeitangabe wird dunkel hinterlegt…

④•②
Laufzeit (Stundentakt) einstellen…

HINWEIS:
Wertebereich für Laufzeit = 1 – 24 Stunden
Werkseinstellung: 1 Stunde

④•③
Eingabe beenden…

⑤ Einstellungen widerrufen oder speichern…

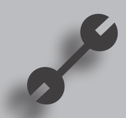
HINWEIS:
Sind Umwälzpumpen ausgewählt, startet das Entlüftungsprogramm sofort, nachdem die Einstellungen gespeichert wurden.

Entlüftung pausiert jeweils nach einer Stunde für 5 Minuten und setzt danach automatisch fort.

⑥ Rückkehr zum Menü „Service Einstellungen".

HINWEIS:
Solange das Entlüftungsprogramm aktiv ist, erscheint im Navigationsbildschirm das entsprechende Programmsymbol:



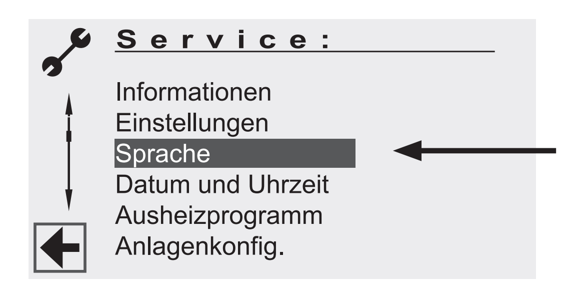


SPRACHE DER BILDSCHIRMANZEIGE AUSWÄHLEN

Die Menüs und Texte, die der Bildschirm des Bedienteils anzeigt, sind in verschiedenen Sprachen hinterlegt. Sie können eine Sprache auswählen.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Sprache“ ansteuern und auswählen…

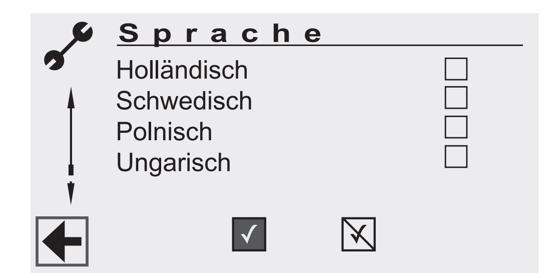


② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Sprache“…

Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



③ Gewünschte Sprache ansteuern und auswählen…

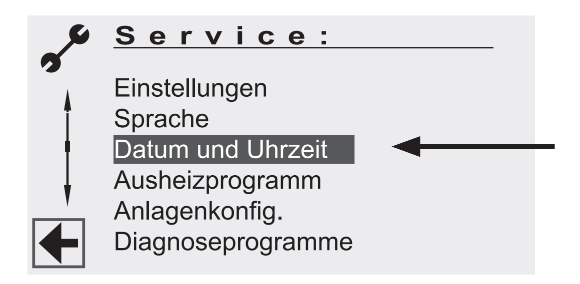
④ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service“.

HINWEIS:
Sobald Sie das Symbol ☑ auswählen, wechselt die Bildschirmanzeige in die von Ihnen gewählte Sprache.

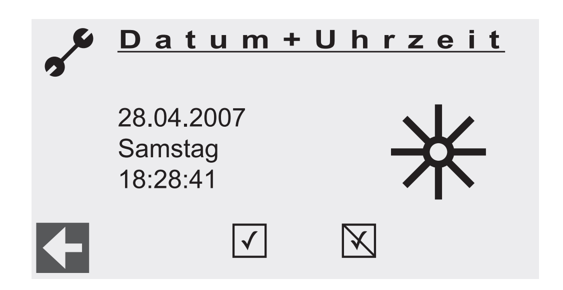
◉ DATUM UND UHRZEIT FESTLEGEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Datum und Uhrzeit“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Datum+Uhrzeit“…



③ Eingabefeld für Tagesziffern ansteuern und auswählen…

④ Ziffern für aktuellen Tag einstellen…

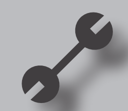
⑤ Vorgang ③ – ④ analog in den Eingabefeldern für Monat, Jahr, Stunde, Minuten und Sekunden wiederholen…

HINWEIS:
Den Tagesnamen können Sie nicht ändern. Er wird automatisch erstellt und eingeblendet.

⑥ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr zum Menü „Service“.



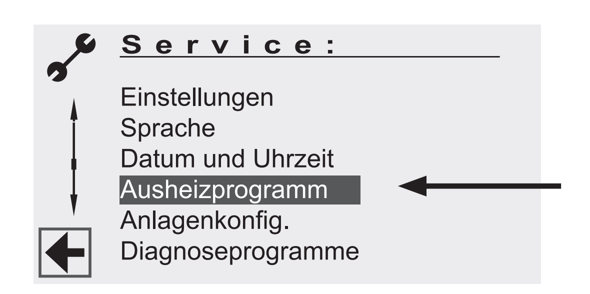
© Alpha-InnoTec GmbH



AUSHEIZPROGRAMM

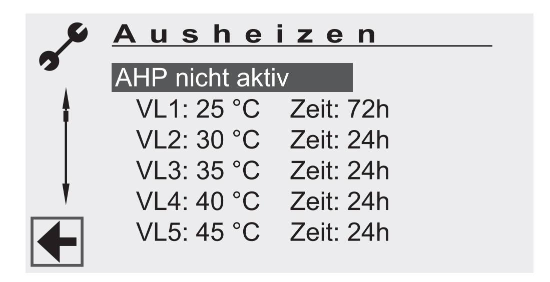
Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Ausheizprogramm“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Ausheizprogramm“…

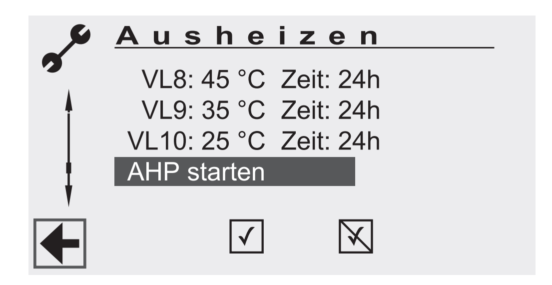
Erster Menüteil



Zweiter Menüteil



Dritter Menüteil



HINWEIS:
Eingestellte Temperaturwerte sind Vorlauf-Temperaturwerte. Die Wärmepumpe wird über den Rücklauffühler geregelt. Das Programm ermittelt die entsprechende Spreizung bei jedem Temperaturwechsel neu. Daher ist eine geringe Abweichung vom eingestellten Temperaturwert möglich.

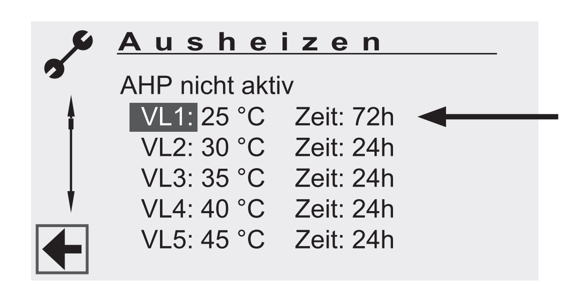
HINWEIS:
Werte der Werkseinstellung entsprechen den Vorgaben einiger Estrichhersteller, können aber vor Ort geändert werden.

VORSICHT:
Werte der Werkseinstellung oder gewünschte Werte unbedingt daraufhin überprüfen, ob sie den Herstellervorgaben für den Estrich entsprechen, der ausgeheizt werden soll.

TEMPERATUREN UND ZEITINTERVALLE EINSTELLEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service Ausheizen“ Tabellenfeld „VL1“ (= Vorlauf-Temperaturstufe 1) ansteuern und auswählen…



② Das zugehörige Temperatur-Eingabefeld wird dunkel hinterlegt. Gewünschte Temperatur einstellen und Eingabe beenden…

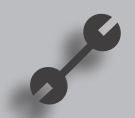
③ Eingabefeld „Zeit“ in Tabellenzeile „VL1“ ansteuern und auswählen…

④ Das Eingabefeld für die Zeit, die „VL1“ dauern soll, wird dunkel hinterlegt. Gewünschte Dauer einstellen und Eingabe beenden…

⑤ Vorgang ① – ④ für die Tabellenzeilen „VL2“ – „VL10“ wiederholen…

HINWEIS:
Werden für das Ausheizen des Estrichs weniger als zehn Stufen benötigt, das Zeitintervall bei allen nichtbenötigten Stufen jeweils auf „0h“ setzen.

© Alpha-InnoTec GmbH



! **VORSICHT:**
Während Ausheizprogramm läuft, keine Brauchwarmwasser Schnellladung starten.

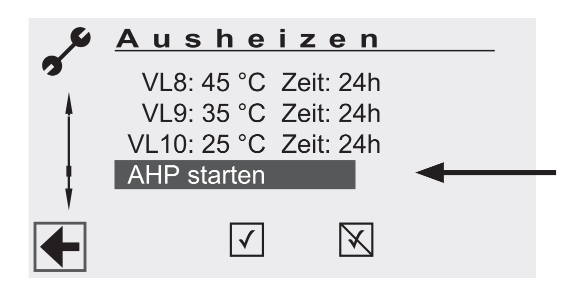
HINWEIS:
Sind die Temperaturen im Heizungssystem bereits grösser als die Solltemperatur der ersten VL-Temperaturstufe, das Ausheizprogramm mit der nächsthöheren VL-Temperaturstufe starten. Sonst kann das Ausheizprogramm in der ersten VL-Temperaturstufe eine Fehlermeldung auslösen.

AUSHEIZPROGRAMM STARTEN

HINWEIS:
Während das Ausheizprogramm läuft, ist Brauchwarmwasserbereitung nicht möglich.

Gehen Sie so vor:

① Bildschirm „Service Ausheizen" ganz nach unten scrollen. Menüfeld „AHP starten" ansteuern und auswählen…



② Es erscheint eine Sicherheitsabfrage…

Erster Teil

ACHTUNG!

Ist für das
Ausheizprogramm
genügend Heizleistung
vorhanden?
(Hinweis in der
Betriebsanleitung des

Zweiter Teil

ACHTUNG!

genügend Heizleistung
vorhanden?
(Hinweis in der
Betriebsanleitung des
Reglers beachten!)

JA NEIN

HINWEIS:
Im Ausheizprogramm werden bedarfsabhängig alle angeschlossenen Wärmeerzeuger freigegeben. Dennoch gilt:

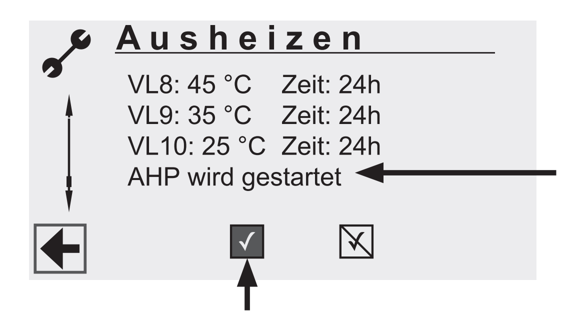
Eine Heizungsanlage ist für den Heizbetrieb und nicht für das Ausheizen eines Estrichs ausgelegt. Daher kann es für die Ausheizphase nötig sein, zusätzliche Wärmeerzeuger in die Anlage einzubringen.

③ Sicherheitsabfrage beantworten. Menüfeld „Ja" ansteuern und auswählen oder das Menüfeld „Nein" ansteuern und auswählen…

HINWEIS:
Wird Sicherheitsabfrage mit „Nein" beantwortet, startet Ausheizprogramm nicht.

Wird Sicherheitsabfrage mit „Ja" beantwortet, wechselt der Bildschirm zurück in das Menü „Service Ausheizen".

Der letzte Menüeintrag lautet nun „AHP wird gestartet", das Menüfeld „Einstellungen speichern" ist dunkel hinterlegt:

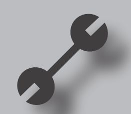


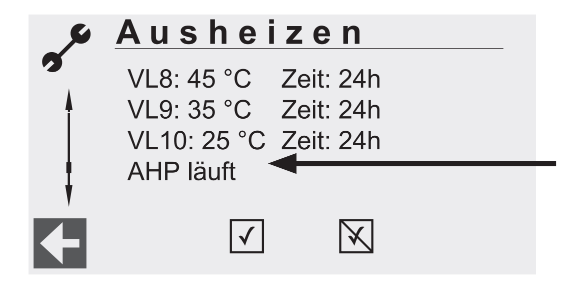
④ Um Ausheizprogramm zu starten, Menüfeld „Einstellungen speichern" auswählen…

Die Anzeige „AHP wird gestartet" ändert sich zu „AHP läuft".



© Alpha-InnoTec GmbH





Nach dem Start des Ausheizprogramms werden die programmierten VL-Temperaturstufen automatisch nacheinander abgefahren.

Das für eine VL-Temperaturstufe eingestellte Zeitintervall ist nicht unbedingt die tatsächliche Zeit, die nötig ist, um die nächste VL-Temperaturstufe zu erreichen. Je nach Heizungsanlage und Leistung der Wärmepumpe kann es unterschiedlich lange dauern, bis die nächste VL-Temperaturstufe erreicht wird.

Wird aufgrund zu geringer Heizleistung eine VL-Temperaturstufe nicht erreicht, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Fehlermeldung. Die Fehlermeldung informiert auch über die VL-Temperaturstufe, die nicht erreicht wurde. Das Ausheizprogramm läuft dennoch weiter und versucht, die nächsten VL-Temperaturstufen zu erreichen.

HINWEIS:
Nach Ablauf einer VL-Temperaturstufe wird das jeweils zugehörige Zeitintervall auf „0h" gesetzt. Dies gewährleistet, dass das Ausheizprogramm nach einem etwaigen Stromausfall am Anfang jener VL-Stufe fortsetzt, bei der es unterbrochen wurde.

HINWEIS:
Erscheint die Fehleranzeige „Leistung Ausheizen" (= Fehlernummer 730), ist dies lediglich ein Hinweis darauf, dass das Ausheizprogramm eine VL-Temperaturstufe nicht im festgelegten Zeitintervall abarbeiten konnte. Das Ausheizprogramm läuft trotzdem weiter. Die Fehlermeldung kann erst quittiert werden, wenn das Ausheizprogramm abgelaufen ist oder manuell ausgeschaltet wurde.

⑤ Rückkehr in das Menü „Service".

HINWEIS:
Solange das Ausheizprogramm läuft, erscheint im Navigationsbildschirm das entsprechende Programmsymbol:



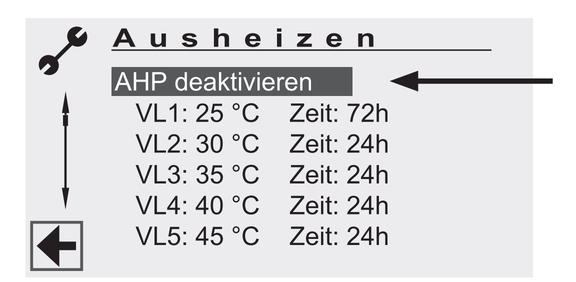
AUSHEIZPROGRAMM MANUELL BEENDEN

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service" das Menüfeld „Ausheizprogramm" ansteuern und auswählen…



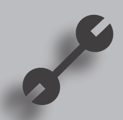
② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Ausheizprogramm". Die Menüzeile „AHP deaktivieren" ist dunkel hinterlegt…



③ „Dreh-Druck-Knopf" drücken. Das Ausheizprogramm schaltet **sofort** ab, die Anzeige „AHP deaktivieren" wird automatisch ersetzt durch die Anzeige „AHP nicht aktiv"…

④ Bildschirm ganz nach unten scrollen, Einstellungen speichern und Rückkehr in das Menü „Service".

© Alpha-InnoTec GmbH



ANLAGENKONFIGURATION

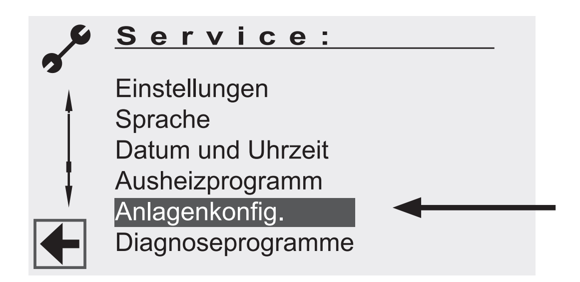
HINWEIS:
Wenn es eine Nutzungsart gibt, die bei Ihrer Anlage nicht benötigt wird, ist es unnötig, dass die zugehörigen Programmbereiche im Bildschirm darstellt werden.

Ein Beispiel: Ihre Anlage ist ausschliesslich für den Heizbetrieb ausgelegt. Es sind keinerlei Komponenten zur Brauchwarmwasserbereitung installiert. Somit benötigen sie den Zugriff auf die Menüs des Programmbereichs „Brauchwarmwasser“ nicht. Es ist deshalb auch unnötig, dass diese Menüs im Bildschirm angezeigt werden. In der „Anlagenkonfiguration“ legen Sie fest, dass diese Menüs grundsätzlich nicht im Bildschirm erscheinen und damit ausgeblendet bleiben.

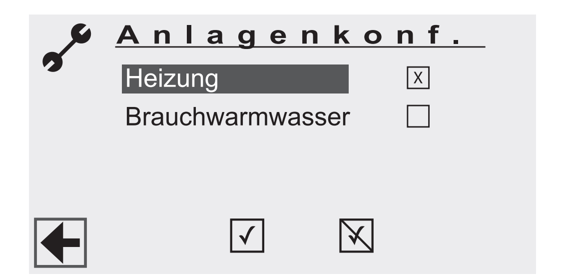
HINWEIS:
Das Ausblenden der Menüs beeinflusst aber nicht die Funktion beziehungsweise den Betrieb einer Nutzungsart. Soll Nutzungsart ausgeschaltet werden, muss dies im Menü „Betriebsart“ eingestellt werden.

Gehen Sie so vor:

① Im Menü „Service“ das Menüfeld „Anlagenkonfig.“ ansteuern und auswählen…



② Der Bildschirm wechselt in das Menü „Service Anlagenkonfiguration“…



③ Nicht benötigten Programmbereich abwählen…

Das Abbildungsbeispiel besagt, dass die Menüs des Programmbereichs „Heizung“ im Bildschirm angezeigt werden. Die Menüs des Programmbereichs „Brauchwarmwasser“ werden nicht angezeigt.

④ Einstellungen widerrufen oder speichern. Rückkehr in das Menü „Service“.



© Alpha-InnoTec GmbH

Fehlerdiagnose / Fehlermeldungen

Nr.	Anzeige	Abkürzung	Beschreibung	Abhilfe
701	Niederdruckstörung Bitte KD rufen	NDS	Niederdruckpressostat im Kältekreis hat einmal (bei S/W- und W/W-Geräten) oder mehrmals (bei L/W-Geräten) angesprochen	WP auf Leckage, Schaltpunkt Pressostat, Abtauung und TA-min überprüfen. Fehler beheben
702	Niederdrucksperre RESET automatisch	NEG	nur bei L/W-Geräten möglich: Niederdruck im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automatischer WP-Neuanlauf	WP auf Leckage, Schaltpunkt Pressostat, Abtauung und TA-min überprüfen. Fehler beheben
703	Frostschutz Bitte KD rufen	S-FRO	nur bei L/W-Geräten möglich: Läuft die Wärmepumpe und wird die Temperatur im Vorlauf > 5 °C, wird auf Frostschutz erkannt	WP-Leistung, Abtauventil und Heizanlage überprüfen. Fehler beheben
704	Heissgasstörung Reset in hh:mm	S-HG	Maximale Temperatur im Heissgas-Kältekreis überschritten. Automatischer WP-Neuanlauf nach hh:mm	Kältemittelmenge, Verdampfung, Überhitzung Vorlauf, Rücklauf und WQ-min überprüfen. Fehler beheben
705	Motorschutz VEN Bitte KD rufen	S-MOT	nur bei L/W-Geräten möglich: Motorschutz des Ventilators hat angesprochen	Eingestellten Wert und Ventilator überprüfen. Fehler beheben
706	Motorschutz BSUP Bitte KD rufen	S-MOT	nur bei S/W- und W/W-Geräten möglich: Motorschutz der Sole- oder Brunnenwasserumwälzpumpe oder des Verdichters hat angesprochen	Eingestellte Werte, Verdichter, BOS überprüfen. Fehler beheben
707	Codierung WP Bitte KD rufen	S-CW	Bruch oder Kurzschluss der Kodierungsbrücke in WP nach der Ersteinschaltung	Kodierungswiderstand in WP, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
708	Fühler Rücklauf Bitte KD rufen	S-TRL	Bruch oder Kurzschluss des Rücklauffühlers	Rücklauffühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
709	Fühler Vorlauf Bitte KD rufen	S-TVL	Bruch oder Kurzschluss des Vorlauffühlers. Keine Störabschaltung bei S/W- und W/W-Geräten	Vorlauffühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
710	Fühler Heissgas Bitte KD rufen	S-THG	Bruch oder Kurzschluss des Heissgasfühlers im Kältekreis	Heissgasfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
711	Fühler Aussentemp. Bitte Inst. rufen	S-TA	Bruch oder Kurzschluss des Aussentemperaturfühlers. Keine Störabschaltung. Festwert auf -5 °C	Aussentemperaturfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
712	Fühler Brauchwasser Bitte Inst. rufen	S-TBW	Bruch oder Kurzschluss des Brauchwarmwasserfühlers. Keine Störabschaltung.	Brauchwarmwasserfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
713	Fühler WQ-Ein Bitte KD rufen	S-TWE	Bruch oder Kurzschluss des Wärmequellenfühlers (Eintritt)	Wärmequellenfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen
714	Heissgas BW Reset in hh:mm	BAN2	Thermische Einsatzgrenze der WP überschritten. Brauchwarmwasserbereitung gesperrt für hh:mm	Durchfluss Brauchwarmwasser, Wärmetauscher, Brauchwarmwasser-Temperatur und Umwälzpumpe Brauchwarmwasser überprüfen. Fehler beheben
715	Hochdruck-Abschalt. RESET automatisch	HDA	Hochdruckpressostat im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automatischer WP-Neuanlauf	Durchfluss HW, Überströmer, Temperatur und Kondensation überprüfen. Fehler beheben
716	Hochdruckstörung Bitte Inst rufen	HDS	Hochdruckpressostat im Kältekreis hat mehrfach angesprochen	Durchfluss HW, Überströmer, Temperatur und Kondensation überprüfen. Fehler beheben
717	Durchfluss-WQ Bitte Inst rufen	S-DFS	Durchflussschalter bei W/W-Geräten hat während der Vorspülzeit oder des Betriebs angesprochen oder Netzwächter hat angesprochen	Durchfluss, Schaltpunkt DFS, Filter, Luftfreiheit überprüfen. Falls Netzwächter vorhanden, Drehfeld überprüfen. Fehler beheben

© Alpha-InnoTec GmbH

Nr.	Anzeige	Abkürzung	Beschreibung	Abhilfe
718	Max. Aussentemp. RESET automatisch in hh:mm	TEGMAX	nur bei L/W-Geräten möglich: Aussen-temperatur hat zulässigen Maximalwert überschritten. Automatischer WP-Neuan-lauf nach hh:mm	Aussentemperatur und eingestellten Wert überprüfen. Fehler beheben
719	Min. Aussentemp. RESET automatisch in hh:mm	TEGMIN	nur bei L/W-Geräten möglich: Aussen-temperatur hat zulässigen Minimalwert unterschritten. Automatischer WP-Neuan-lauf nach hh:mm	Aussentemperatur und eingestellten Wert überprüfen. Fehler beheben
720	WQ-Temperatur RESET automatisch in hh:mm	UEG	nur bei S/W- und W/W-Geräten möglich: Temperatur am Verdampferaustritt ist auf WQ-Seite mehrfach unter den Sicher-heitswert gefallen. Automatischer WP-Neuanlauf nach hh:mm	Durchfluss, Filter, Luftfreiheit, Tempe-ratur überprüfen. Fehler beheben
721	Niederdruckabschaltung RESET automatisch	NDAB	Niederdruckpressostat im Kältekreis hat angesprochen. Nach einiger Zeit automa-tischer WP-Neuanlauf	Schaltpunkt Pressostat, Durchfluss WQ-Seite überprüfen. Fehler be-heben
722	Tempdiff Heizwasser Bitte KD rufen	S-TDHZ	Temperaturspreizung im Heizbetrieb ist negativ (=fehlerhaft)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler überprüfen. Fehler beheben
723	Tempdiff Brauchw. Bitte KD rufen	TD-BW	Temperaturspreizung im Brauchwarm-wasserbetrieb ist negativ (=fehlerhaft)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler überprüfen. Fehler beheben
724	Tempdiff Abtauen Bitte KD rufen	TD-ABT	Temperaturspreizung im Heizkreis ist während des Abtauens > 15 K (=Frost-gefahr)	Funktion und Platzierung der Vor- und Rücklauffühler, Förderleistung HUP, Überströmer und Heizkreise überprüfen. Fehler beheben
725	Anlagefehler BW Bitte Inst rufen	S-BW	Brauchwarmwasserbetrieb gestört, ge-wünschte Speichertemperatur ist weit un-terschritten	Umwälzpumpe BW, Speicherfüllung, Absperrschieber und 3-Wege-Ventil überprüfen. Heizwasser und BW ent-lüften. Fehler beheben
726	Fühler Mischkreis 1 Bitte Inst rufen	STFB1	Bruch oder Kurzschluss des Mischkreis-fühlers	Mischkreisfühler, Stecker und Verbin-dungsleitung überprüfen. Fehler be-heben
727	Soledruck Bitte Inst rufen	S-SDP	Soledruckpressostat hat während Vor-spülzeit oder während des Betriebs ange-sprochen	Soledruck und Soledruckpressostat überprüfen. Fehler beheben
728	Fühler WQ-Aus Bitte KD rufen	S-TWA	Bruch oder Kurzschluss des Wärmequel-lenfühlers am WQ-Austritt	Wärmequellenfühler, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
729	Drehfeldfehler Bitte Inst rufen	S-VÜW	Verdichter nach dem Einschalten ohne Leistung	Drehfeld und Verdichter überprüfen. Fehler beheben
730	Leistung Ausheizen Bitte Inst rufen	S-AHP	Das Ausheizprogramm konnte eine VL-Temperaturstufe nicht im vorgegebenen Zeitintervall erreichen. Ausheizprogramm läuft weiter.	Leistungsbedarf während des Aushei-zens überprüfen. Fehler beheben
732	Störung Kühlung Bitte Inst rufen	S-KKP	Die Heizwassertemperatur von 16 °C wurde mehrfach unterschritten	Mischer und Heizungsumwälzpumpe überprüfen. Fehler beheben
733	Störung Anode Bitte KD rufen	S-PEX	Störmeldeeingang der Fremdstromanode hat angesprochen	Verbindungsleitung Anode und Po-tenziostat überprüfen. BW-Speicher füllen. Fehler beheben
734	Störung Anode Bitte KD rufen	S-PEX	Fehler 733 liegt seit mehr als zwei Wochen an und Brauchwarmwasserbe-reitung ist gesperrt	Fehler vorübergehend quittieren, um Brauchwarmwasserbereitung wieder freizugeben. Fehler 733 beheben.



© Alpha-InnoTec GmbH

Nr.	Anzeige	Abkürzung	Beschreibung	Abhilfe
735	Fühler Ext. En Bitte Inst rufen	S-TEE	nur bei eingebauter Comfort-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Externe Energiequelle“	Fühler „Externe Energiequelle“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
736	Fühler Solarkollektor Bitte Inst rufen	S-TSK	nur bei eingebauter Comfort-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Solarkollektor“	Fühler „Solarkollektor“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
737	Fühler Solarspeicher Bitte Inst rufen	S-TSS	nur bei eingebauter Comfort-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Solarspeicher“	Fühler „Solarspeicher“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
738	Fühler Mischkreis2 Bitte Inst rufen	S-TFB2	nur bei eingebauter Comfort-Platine möglich: Bruch oder Kurzschluss des Fühlers „Mischkreis2“	Fühler „Mischkreis2“, Stecker und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
739	CAN-Fehler: WP fehlt Bitte KD rufen	S-CAN1	Wärmepumpe fehlt	WP-Adressierung, WP-Anzahl und Verbindungsleitung überprüfen. Fehler beheben
740	CAN-Fehler: Timeout Bitte KD rufen	S-CAN2	Time out	Verbindungskabel und Steuerspannung überprüfen. Fehler beheben
741	CAN-Fehler: Bus off Bitte KD rufen	S-CAN3	BUS off	Verbindungskabel und Steuerspannung überprüfen. Fehler beheben
742	CAN-Fehler: Daten Bitte KD rufen	S-CAN4	Daten	Kommunikationsproblem, Steuerspannung überprüfen. Fehler beheben
743	CAN-Fehler: Adresse Bitte KD rufen	S-CAN5	Adresse	WP-Adressierung und WP-Anzahl überprüfen. Fehler beheben
745	Moden-Fehler RESET automatisch	S-MOD	Keine Verbindung zum Modem oder Modem wurde nicht erkannt	Überprüfen, ob Modem eingeschaltet ist. Modem-Einstellungen des Programms und Verbindungskabel überprüfen. Fehler beheben

QUITTIEREN EINER STÖRUNG

Tritt eine Störung auf und erscheint im Bildschirm eine Fehlermeldung, dann:

① Fehlernummer notieren…

② Fehlermeldung quittieren durch Drücken des „Dreh-Druck-Knopfs“ (7 Sekunden lang).
Der Bildschirm wechselt von der Fehlermeldung zum Navigationsbildschirm…

③ Bei erneutem Auftreten dieser Fehlermeldung Installateur oder autorisiertes Servicepersonal (= Kundendienst) rufen, falls die Fehlermeldung dazu aufgefordert hat. Fehlernummer mitteilen und weiteres Vorgehen abstimmen.

Technische Daten

MONTAGE

Nur in frostfreien, trockenen und witterungsgeschützten Räumen.
Umgebungstemperatur: 0 °C – 35 °C
Elektrischer Anschluss: 230 V AC, 18 VA, 0,1 A

AUSGÄNGE

Relaiskontakte: 8 A / 230 V, funkentstört
Sicherung: 6,3 AT (für alle Relaisausgänge)
Es können insgesamt Verbraucher bis 1450 W an den Ausgängen angeschlossen werden.

EINGÄNGE

Optokoppler: 230 V
Fühlereingänge: NTC-Fühler 2,2 kΩ / 25 °C

ANSCHLÜSSE

Steuerleitung: 12polig, Ausgänge 230 V
Fühlerleitung: 12polig, Kleinspannung
Steckklemmen: 1polig, Schraubklemmen

SCHNITTSTELLEN

RS 232: 9polig, SubD für PC-Anschluss

! VORSICHT:
RS 232 – Schnittstelle darf nur durch autorisiertes Servicepersonal genutzt werden.

Codierung Wärmepumpe

Wärmepumpentyp	Abkürzung	R in Ohm
Nicht belegt	ERC	gebrückt
Sole/Wasser 1 Verdichter	SW1	118
Sole/Wasser 2 Verdichter	SW2	162
Wasser/Wasser 1 Verdichter	WW1	205
Wasser/Wasser 2 Verdichter	WW2	255
Luft/Wasser 1 Verdichter Innenaufstellung	L1I	316
Luft/Wasser 2 Verdichter Innenaufstellung	L2I	374
Luft/Wasser 1 Verdichter Aussenaufstellung	L1A	442
Luft/Wasser 2 Verdichter Aussenaufstellung	L2A	523
Kompaktheizzentrale Sole/Wasser	KSW	619
Kompaktheizzentrale Luft/Wasser	KLW	715
Sole/Wasser Compact	SWC	845
Luft/Wasser Compact	LWC	976
Luft/Wasser Grossgerät 2 Verdichter	L2G	1.150
Wärmezentrale Sole/Wasser	WZS	1.370

Kennlinien Temperaturfühler

T / °C	R / kΩ
-20	16,538
-15	12,838
-10	10,051
-5	7,931
+/-0	6,306
+5	5,040
+10	4,056
+15	3,283
+20	2,674
+25	2,200
+30	1,825
+35	1,510
+40	1,256
+45	1,056
+50	0,891
+55	0,751
+60	0,636
+65	0,534

Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH

Systemeinstellung bei der Inbetriebnahme

Parameter	Werkseinstellung	Einstellung Inbetriebnahme	Wertebereich	Zugang
Rückl. Begrenz	45 °C	°C *)	35 °C – 70 °C	KD
Hysterese HR	2,0 K	K *)	0,5 – 3,0 K	KD
TR Erh Max	7,0 K	K *)	1,0 – 7,0 K	KD
Freig. 2. VD	5 °C	°C *)	-20 °C – 20 °C	KD
Freig. ZWE	-2 °C	°C *)	-20 °C – 20 °C	KD
T-Luftabt.	10 °C	°C *)	0 °C – 20 °C	KD
TDI-Solltemp	65 °C	°C *)	50 °C – 70 °C	Nutzer
Hysterese BW	2,0 K	K *)	1,0 – 30,0 K	KD
Vorl 2. VD BW	50 °C	°C *)	10 °C – 70 °C	KD
TAussen max	35 °C	°C *)	10 °C – 45 °C	KD
TAussen min	-20 °C	°C *)	-20 °C – 10 °C	KD
T-WQ min	S/W: -9 °C W/W: 3,5 °C	°C *)	-20 °C –10 °C	KD Werk
T-HG max	130 °C	°C *)	90 °C – 140 °C	Werk
T-LABT-Ende	2 °C	°C *)	2 °C – 10 °C	KD
Absenk. bis	-20 °C	°C *)	-20 °C – 10 °C	Nutzer
Vorlauf max	geräteabhängig	°C *)	35 °C – 75 °C	Nutzer
EVU	ohne ZWE	ohne ZWE • mit ZWE *)	ohne ZWE • mit ZWE	KD
Raumst.	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	Nutzer
Einbindung	Rückl	Rückl • Trennsp *)	Rückl • Trennsp	KD
Mischkr1	Nein	Nein • Lade • Entlade • Kühl *)	Nein • Lade • Entlade • Kühl	Nutzer
ZWE1 Art	Heizst.	Nein • Heizst. • Kessel • Therme *)	Nein • Heizst. • Kessel • Therme	KD
ZWE1 Fkt	Hz + Bw	Nein • Hz • Hz + Bw *)	Nein • Hz • Hz + Bw	KD
ZWE2 Art	Nein	Nein • Heizst. *)	Nein • Heizst.	KD
ZWE2 Fkt	Nein	Nein • Hz • Bw *)	Nein • Hz • Bw	KD
Störung	mit ZWE	ohne ZWE • mit ZWE *)	ohne ZWE • mit ZWE	KD
Brauchw. 1	Fühler	Fühler • Thermostat *)	Fühler • Thermostat	Nutzer
Brauchw. 2	mit 1VD	mit 1VD • mit 2VD *)	mit 1VD • mit 2VD	KD
Brauchw. 3	mit ZUP	ohne ZUP • mit ZUP *)	ohne ZUP • mit ZUP	KD
Brauchw. 4	Sollwert	Sollwert • Maxwert *)	Sollwert • Maxwert	Werk
Brauchw. 5	geräteabhängig	ohne HUP • mit HUP *)	ohne HUP • mit HUP	KD
BW+WP max	0 h	h *)	0 h – 8 h	Nutzer
Abtzyk max	45 min	min *)	45 • 60 • 90 • 120 • 180 • 240 • 300 min	KD
Luftabt.	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	KD
L-Abt max	15 min	min *)	5 min – 30 min	KD
Abtauen 1	Abt1	Abt1 • Abt2 *)	Abt1 • Abt2	Werk
Abtauen 2	mit 1VD	mit 1VD • mit 2VD *)	mit 1VD • mit 2VD	KD
Pumpenopt.	Ja	Nein • Ja *)	Nein • Ja	Nutzer
Zusatzp.	ZUP	ZUP • ZIP *)	ZUP • ZIP	KD
Zugang	Inst	Inst • KD *)	Inst • KD	KD
ASD	S/W: Nein W/W: Durchfl	Nein • Durchfl • Soledr *)	Nein • Durchfl • Soledr	KD
Überw. VD	Ein	Aus • Ein *)	Aus • Ein	KD
Regelung	Aussentemp.-Abh.	Aussentemp.-Abh. Festtemp. *)	Aussentemp.-Abh.• Festtemp.	Nutzer
Ausheizen	mit Mischer	ohne Mischer • mit Mischer *)	ohne Mischer • mit Mischer	Nutzer
El. Anode	geräteabhängig	Nein • Ja *)	Nein • Ja	KD
Par.-Betr.	Nein	Nein • Ja *)	Nein • Ja	Nutzer
Periode 1	1,0	*)	0,25 – 2,0	Nutzer
Laufzeit 1	1,0	*)	0,25 – 2,0	Nutzer

***) Bitte Wert eintragen beziehungsweise nichtzutreffendes streichen**

© Alpha-InnoTec GmbH

Klemmenplan für L/W Aussengerät mit 7 – 32 kW

Absicherung bitte den technischen Daten entnehmen

Luft Wasser aussen 7 - 32 kW

Legende: **DE831107a**

Bezeichnung		Funktion
A1		Reglerplatine; Achtung: I-max = 6A/230VAC
A2		Wärmepumpe
A3		Unterverteilung Hausinstallation
A4		Klemmen in Schaltkasten Wandregler
A5	ZW2	Brauchwarmwasser oder Pufferspeicher
F10		3-pol. Leitungsschutzschalter Verdichter; Achtung: Rechtsdrehfeld ist zwingend erforderlich!
F11		Leitungsschutzschalter Steuerung
F13		Leitungsschutzschalter Zusatzheizung 1
F14		Leitungsschutzschalter Zusatzheizung 2
K14	ZW2	Schütz Elektro Heizstab Brauchwarmwasser oder Pufferspeicher
Klemmen		
BUP		Brauchwasser Umwälzpumpe/Umschaltventil
EVU		Energie Versorger Kontakt; bei Freigabe geschlossen; Brücke wenn keine Sperrzeit
FP1		Pumpe Mischkreis 1
HUP		Heizkreisumwälzpumpe
MA1/MIS		Lade/Entlade/Kühlmischer 1 auf
MZ1/MIS		Lade/Entlade/Kühlmischer 1 zu
MOT		Motorschutz; intern verdrahtet
PEX		Keine Funktion
RFV		Zubehör: Raumfernversteller
TA		Aussenfühler
TB1		Fühler Mischkreis 1
TBW		Brauchwasserfühler/thermostat
TRL		Externer Rücklauffühler
VBO		Ventilator; intern verdrahtet
X0-X4		Klemmleisten auf Reglerplatine (siehe Aufkleber)
X1/X5		Stecker auf Reglerplatine (siehe Aufkleber)
X7		Klemmleiste in Schaltkasten Wandregler; N/PE-Verteilung für externe 230V Geräte
X8		Verteilerdose in Wärmepumpe; Einspeisung Leistung Verdichter
X9		Verteilerdose in Wärmepumpe; Einspeisung Leistung Zusatzheizung
X12		Stecker am Schaltkasten Wärmepumpe (Steuerleitung)
X52		Stecker am Schaltkasten Wärmepumpe (Fühlerleitung)
ZUP/ZIP		Zusatzumwälzpumpe / Zirkulationspumpe
ZW1	⚠	Steuersignal zusätzlicher Wärmeerzeuger 1 Bei Luftgeräten mit Durchlauferhitzer Einzellitze von Steuerleitung auf ZW1 anklemmen
ZW2/SST		Steuersignal zusätzlicher Wärmeerzeuger 2

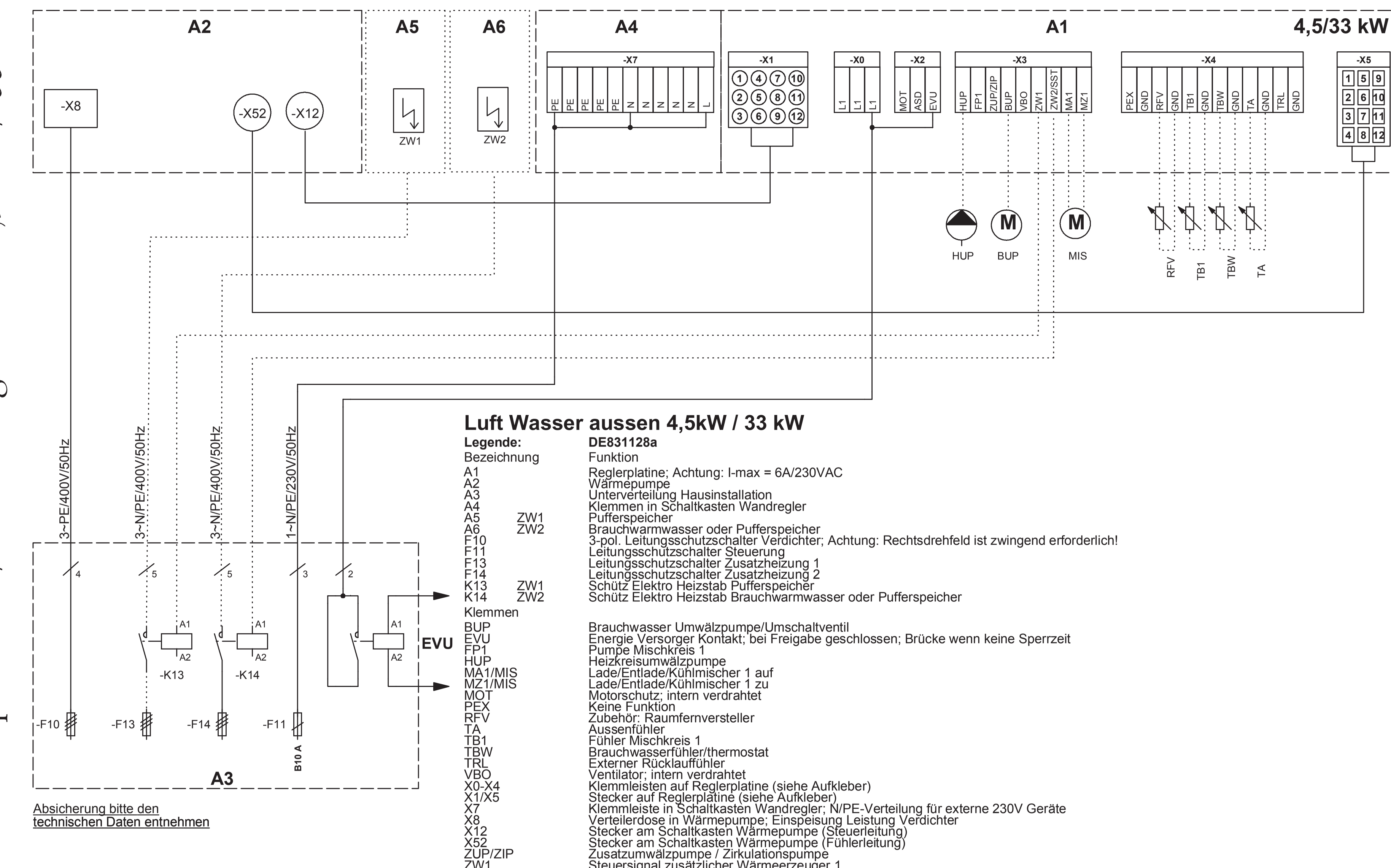
! VORSICHT:
Alle gerätespezifischen Anschlüsse dem Klemmenplan des jeweiligen Gerätes entnehmen.

Betriebsanleitung des jeweiligen Geräts



Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH

Klemmenplan für L/W Aussengerät mit 4,5 kW / 33 kW



VORSICHT:

Alle gerätespezifischen Anschlüsse dem Klemmenplan des jeweiligen Gerätes entnehmen.

Betriebsanleitung des jeweiligen Geräts

© Alpha-InnoTec GmbH

Wichtige Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1VD	1. Verdichter in Wärmepumpe
2VD	2. Verdichter in Wärmepumpe
Absenk. bis	maximale Absenkung
Abt	Abtauen
Abtzyk	Abtauzyklus
ANS	Anlagenstörung
ASD	Abtau, Soledruck, Durchfluss
Ausheiz	Ausheizen, Ausheizprogramm
Aussentemp	Aussentemperatur
Biv.-Stufe	Bivalenzstufe
Betr.-Z	Betriebsstunden zweiter Wärmeerzeuger 1
Brauchw.	Brauchwarmwasser
Bstd WP	Betriebsstunden Wärmepumpe
Bstd ZWE1	Betriebsstunden zweiter Wärmeerzeuger 1
Bstd ZWE2	Betriebsstunden zweiter Wärmeerzeuger 2
Bstd 1VD	Betriebsstunden 1. Verdichter
Bstd 2VD	Betriebsstunden 2. Verdichter
BSUP	Brunnen-/Soleumwälzpumpe
BUP	Brauchwarmwasserumwälzpumpe
BW	Brauchwarmwasser
BW-Ist	Brauchwarmwasser Ist-Temperatur
BW-Soll	Brauchwarmwasser Soll-Temperatur
BWT	Brauchwarmwasserthermostat
Durchfl	Durchfluss
d.EZ 1VD	durchschnittliche Laufzeit 1. Verdichter
d.EZ 2VD	durchschnittliche Laufzeit 2. Verdichter
EVU	Sperrzeit vom Energieversorgungsunternehmer
Ext	Extern
Freig 2VD	Freigabe 2. Verdichter
Freig ZWE	Freigabe Zweiter Wärmeerzeuger
FUP1	Fussbodenheizungs-Umwälzpumpe
HD	Hochdruckpressostat
HRM-Zeit	Heizungsregler Mehr-Zeit
HRW-Zeit	Heizungsregler Weniger-Zeit
HUP	Heizungsumwälzpumpe
Hysterese BW	Hysterese Brauchwarmwasser
Hysterese HR	Hysterese Heizungsregler

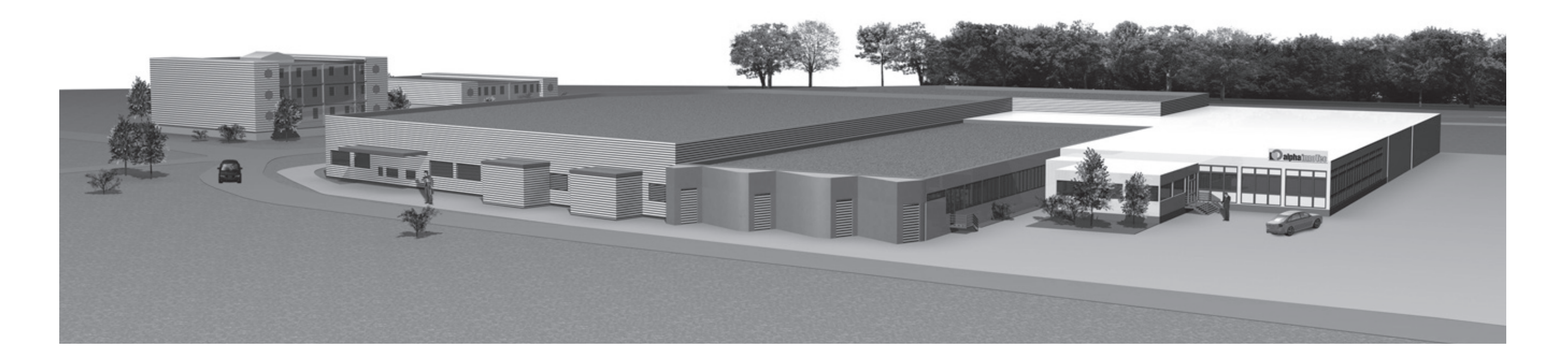
Abkürzung	Bedeutung
Hz	Heizen
Imp. 1VD	Impulse 1. Verdichter
Imp. 2VD	Impulse 2. Verdichter
Inst	Installateur
KD	Kundendienst / Service
KHZ	Komforthaustechnikzentrale
L/W	Luft/Wasser
L-Abt max	maximale Zeit der Luftabtauung
LA	Lüftung Aus
LP	Lüftung Party (= Dauer-Tagbetrieb)
LT	Lüftung Tagbetrieb
Luftabt.	Luftabtauung oberhalb der eingestellten Temperatur wird freigegeben
LWA	Luft/Wasser Aussenaufstellung
LWC	Luft/Wasser Compact
LWI	Luft/Wasser Innenaufstellung
Mischkr1	Mischkreis 1
MK1-VL-Soll	Mischkreis 1 – Vorlauf – Solltemperatur
MK1-Vorl.	Mischkreis-Vorlauftemperatur
MOT	Motorschutz
ND	Niederdruckpressostat
Netzeinv	Netzeinschaltverzögerung
Par.-Betr.	Parallelbetrieb
PEX	Party extern. Anschluss eines Tasters von Raumstation möglich bei WZS-Geräten: Überwachungskontakt für Potentiostat
Pumpenopt.	Pumpenoption
Raumstat	Raumstation (= Raumfernversteller)
Rückl-Begrenz	Rücklauf Begrenzung
RL-Soll	Rücklauf Solltemperatur
S/W	Sole/Wasser
Soledr	Soledruck
Sperre BW	Sperre Brauchwarmwasser
SSP-Zeit	Schaltspielsperre
SST	Sammelstörung
STL	Stosslüftung
SW-Stand	Software-Stand
SWC	Sole/Wasser Compact
T-Aussen max	maximale Aussentemperatur
T-Aussen min	minimale Aussentemperatur
TDI	Thermische Desinfektion

© Alpha-InnoTec GmbH

Abkürzung	Bedeutung
TDI-Solltemp.	Thermische Desinfektion – Solltemperatur
T-HG max	maximale Heissgastemperatur
TLABT-Ende	Temperatur-Luftabtauung-Ende
T-Luftabt.	Temperatur-Luftabtauung
TR Erh max	maximale Rücklauferhöhung
T-WQ min	minimale Wärmequellentemperatur
Überw. VD	Verdichterüberwachung
VD	Verdichter
VD-Stand	Verdichter-Standzeit
VEN	Ventilator
Ventil. BOSUP	Ventilator, Brunnen- oder Soleumwälzpumpe
Ventilation	Ventilation des Wärme-pumpengehäuses
Vent. Zuluft	Zuluft Ventilator (Abtaufunktion)
Vorl. 2VD BW	Vorlauf 2. Verdichter Brauchwarmwasser
Vorlauf max	maximale Vorlauf-Temperatur
W/W	Wasser/Wasser
WP	Wärmepumpe
WP seit	Wärmepumpe läuft seit
WP-Typ	Wärmepumpentyp
WPS	Wärmepumpenstörung
WQ	Wärmequelle
WQ-Aus	Wärmequellen-Austrittstemperatur
WQ-Ein	Wärmequellen-Eintrittstemperatur
WWC	Wasser/Wasser Compact
ZIP	Zirkulationspumpe
ZUP	Zusatzumwälzpumpe
Zusatzp.	Zusatzpumpe
ZWE	Zweiter Wärmeerzeuger
ZWE1	Zweiter Wärmeerzeuger 1
ZWE2	Zweiter Wärmeerzeuger 2
ZWE1 Art	Art des Zweiten Wärmeerzeugers 1
ZWE1 Fkt	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 1
ZWE2 Art	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 2
ZWE2 Fkt	Funktion des Zweiten Wärmeerzeugers 2

Technische Änderungen vorbehalten.
DE830320/170713
© Alpha-InnoTec GmbH

© Alpha-InnoTec GmbH



DE

Alpha-InnoTec GmbH
Industriestrasse 3
D – 95359 Kasendorf
Tel.: +49 (0) 9228 9906 0
Fax: +49 (0) 9228 9906 29

e-Mail: info@alpha-innotec.com

www.alpha-innotec.com











